

07

AUSGABE **105** | DEZEMBER 2018

**DAS STADTMAGAZIN
FÜR JENA UND REGION**



Neue Ausstellung

Kunstsammlung präsentiert faszinierende
Glasskulpturen von Gerd Sonntag



Reformator

Wie P.J.A. Feuerbach »ungewollt«
als Jurist große Karriere machte

ANZEIGE

**Köstritzer
SPIEGELZELT**

Musik Theater Kabarett

9. Mai – 23. Juni 2019

Beethovenplatz Weimar

www.koestritzer-spiegelzelt.de

Köstritzer



www.usm.com



Make it yours!

USM setzt auch im Home Office Akzente: mit der harmonischen Symbiose von Form und Funktion.

hofmann + löffler
creativeinrichtungen

engelplatz 8 (im postcarré), 07743 jena
telefon +49 (0) 3641 39 48 48
www.hofmann-loeffler.de

| INHALT |

| VORWORT |

Jena



Nostalgischer Jahrekalender für das Jahr 2019

7



22



28

Thüringen Megamix am Theaterhaus	4	Kupfergeld – Nein Danke!	29
Schwebende Dudelsäcke im TRAFO	5	Der König des Jugendstils	30
Märchen im Advent im Glashaus	6	Chris Tall live	32
Die Jenaer Philharmonie im Advent	8	Armin Rohde im Gespräch	34
Mein liebstes Ding – Mineralien	10	The Kelly Family und Roland Kaiser auf dem Domplatz Erfurt	35
Unnützes Wissen	11	Gleichstellung am Arbeitsplatz	35
Anna Depenbusch im Volksbad	12	Weihnachten im Märchenland	36
Hüttenglas-Kompositionen in der Kunstsammlung Jena	14	100 Jahre Ernst Haeckel	36
Die Geschichte vom Märchen	15	Neue DVDs	38
Köstritzer Spiegelzelt 2019	16	Neue Bücher	39
Feuerbachs Zwangs-, Brot- und Notwissenschaft	18	Wir fragen, ihr antwortet	50
Neue Heimat für antike Schätze	22	Kalender	
Das verschwundene Bildnis	23	Kulturkalender Dezember 2018	40
Lichtbildarena – Der lange Weg ins Paradies	28	Filmempfehlungen Schillerhof zum Herausnehmen	26

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr setzt zum Showdown an – nur noch das Jahresendgroßereignis Weihnachten überstehen, dann ist Feierabend für 2018. Natürlich nicht, ohne dieses an Silvester gebühlich zu verabschieden und das nächste freudig willkommen zu heißen. Falls Sie diesbezüglich übrigens noch Ideen benötigen, lohnt es sich, die unterschiedlichen Bräuche, Rituale und Traditionen in Erwägung zu ziehen, die in anderen Ländern an Silvester gepflegt werden: In Brasilien etwa ist es an diesem Tag nicht nur gern gesehen, sich komplett in Weiß zu kleiden, sondern pflegt auch die Straßen in »Schneelandschaften« zu verwandeln: mit Klopapier und geschreddertem Altpapier, welches sackweise aus den Fenstern geworfen wird. Gern geworfen wird am letzten Tag des Jahres auch in Süditalien, hier allerdings einem alten Brauch folgend mit altem Geschirr oder Möbeln, welches schnurstracks aus dem Fenster befördert wird – angeblich soll's Glück bringen. Sich selbst in die Luft befördern offenbar gern unsere Nachbarn im Norden – in Dänemark springt man gemeinschaftlich und pünktlich zu Mitternacht vom Stuhl – wie auch die Bewohner der Philippinen: Weil es das Wachstum anregen soll, springen jene an Silvester möglichst häufig in die Luft. Für Gesundheit sorgt dort überdies eine Schale mit zwölf, bitte runden, Früchten auf dem Festisch, Wohlstand verspricht der Pfennig in der Hose und eine am Türstock befestigte Traube Wein das fürs kommende Jahr erhoffte Quäntchen Glück. Einen zentralen Bestandteil des Silvesterbrauchtums bilden Weintrauben übrigens auch in Spanien, vor allem in Madrid: Verkündet die Turmuhr dort die Mitternacht, müssen 12 Weintrauben im Takt mit den 12 Glockenschlägen verschluckt werden. Wer zu langsam ist, dem droht Pech im kommenden Jahr ...

Egal, ob Sie sich von diesen »exotischen« Anregungen nun für Ihre eigene Feier inspirieren lassen oder lieber eigene Bräuche pflegen: Wir wünschen Ihnen für 2019 wenig vom Pech, viel Glück und reichlich Gesundheit,

Ihr Stadtmagazin 07

| THEATERHAUS JENA |

WENN THÜRINGEN DAS THEMA in einem Vergnügungspark wäre, was müsste dort zu sehen sein? Was ist unverzichtbar thüringisch und was nicht mehr als ein bloßes Klischee? Diesen Fragen nimmt sich das Theaterhaus Jena im Dezember in fast voller Besetzung beim »Thüringen Megamix« an.



ENTDECKEN THÜRINGEN – Wunderbaum und das neue Ensemble des Theaterhauses

Wer und was und wo ist Thüringen?

Der Aufenthalt in unserer kleinen Großstadt dürfte Rainald Grebe, welcher im Jahr 2000 seine Tätigkeit als Schauspieler und Dramaturg am Jenaer Theaterhaus aufnahm, wohl dazu bewogen haben, das grüne Herz Deutschlands zu besingen. Zugegeben, so richtig gut ist der Freistaat in seiner Thüringen-Hymne nicht weggekommen, vielmehr wurde das Bundesland satirisch-charmant aufs Korn genommen. Allerdings lief es für Brandenburg ja noch viel schlimmer. Nun jedoch wird Thüringen erneut vom Theaterhaus ausgehend frisch entdeckt! Das Theaterkollektiv »Wunderbaum« – seit Sommer dieses Jahres als künstlerische Leitung aktiv – macht sich daran, das Bundesland auf seine Art und Weise zu erforschen und zu präsentieren.

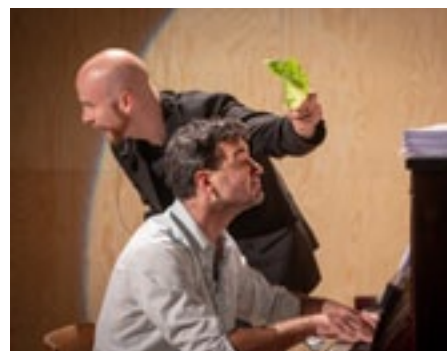
Dabei wird ein ziemlich spannender Weg gewählt, um Thüringer Highlights zu präsentieren: ein Vergnügungs- und Freizeitpark! Walter Bart, gebürtiger Niederländer und seit Sommer dieses Jahres schon allein durch seine Arbeit am Theaterhaus bekennender Wahlthüringer, erklärt es einmal genauer: »Wenn man einen solchen Park mit einem speziellem Thema eröffnet, dann muss man sich Gedanken machen, was alles an Attraktionen geboten werden soll. Die Besucher kommen mit einem bestimmten Bild vor Augen und wollen dahingehend begeistert werden.« So würde es sich natürlich auch mit einem Vergnügungspark verhalten, welcher sich unser Bundesland als Schwerpunkt gewählt hat. Die Geschichte der Seefahrt oder der alpinen Kletterei präsentiert unter dem Motto Thüringen? Das würde wahrlich nur schwer zu vermitteln sein.

UNVOREINGENOMMENE ANNÄHERUNG

Doch was ist denn »typisch thüringisch«? Die Weimarer Klassik um Goethe und Schil-

ler? Die Natur mit dem Thüringer Wald und dem Rennsteig? Sind es Thüringer Klöße und die Thüringer Bratwurst, die heutzutage schon aus markenrechtlichen Gründen den Namen des Bundeslandes tragen und damit gar nicht anders können, als mit ihm verbunden zu sein? Oder doch eher die Wintersport-Elite aus Oberhof? Um diese Fragen zu beantworten, geht Wunderbaum seinen für Jena noch etwas ungewohnten, aber spannenden Weg: Da sich die Gruppe als Kollektiv versteht und auch so arbeitet, sind die Schauspielerinnen und Schauspieler aktiv daran beteiligt, was im Stück als »typisch thüringisch« zu sehen sein wird. Alle Themen werden gemeinsam gefunden, besprochen und ausgearbeitet. Walter Bart: »Das ist ein ganz wunderbares Arbeiten. Es ist erstaunlich, wie verschieden und facettenreich Thüringen gesehen wird. Das geht von historischen und kulturellen über politische bis hin zur rein touristischen Vorstellungen.«

Von Vorteil ist dabei auch, dass alle neuen Ensemblemitglieder keine gebürtigen Thüringer sind. Das neue Team am Theaterhaus stammt aus den verschiedensten Ecken Deutschlands und aus den Niederlanden. Walter Bart: »Mit dieser Konstellation haben wir natürlich etwas Glück und können somit unvoreingenommen an das Thema herangehen: Was können und werden Nichtthüringer über das Land sagen? Wir sind alle relativ neu in Jena und werfen zunächst einmal all die Klischees in einen Topf, die wir über unseren neuen Wohn- und Arbeitsort und seine Umgebung haben. Und es ist auch für uns interessant, ob sich diese von uns allen zumeist gut gemeinten Vorurteile erfüllen oder am Ende sogar komplett in Luft auflösen – und ob die Thüringer das schlussendlich auch so sehen.« Welche thüringischen Höhepunkte nun zu sehen sein werden? Lassen Sie sich überraschen!



SZENE aus der »Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert«

Im Dezember ist ebenfalls an mehreren Tagen am Jenaer Theaterhaus die »Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert« des niederländischen Theaterautors Jetse Batelaan zu sehen. An diesem urkomischen Kinderstück werden auch Erwachsene ihre Freude haben, denn die Inszenierung ist eine wahre Liebeserklärung an das Theater – für junge Menschen, aber auch diejenigen die sich wieder jung fühlen wollen. Ein unbedingter Tipp für einen lustigen Theaterbesuch mitten in der Weihnachtszeit! (mst)

➔ **Thüringen Megamix:** am 11.12. (Öffentliche Hauptprobe), 13.12. (Premiere), 14.12., 15.12., 28.12., 29.12. und 30.12. jeweils um 20 Uhr auf der Hauptbühne des Theaterhauses Jena. Die zahlreichen Termine für die »Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert«, sowie weitere Informationen und Karten für beide Stücke sind zu finden unter:

www.theaterhaus-jena.de

| KONZERT |

KURZ VOR WEIHNACHTEN, fernab der mit Lichterketten behangenen Palmen an der sonnigen Westküste der USA, lassen Julia Holter, Tashi Wada und Corey Fogel aus L.A. minimalistische Dudelsäcke, filigranes Schlagzeug und himmlischen Gesang im Trafo erklingen. Dass die Isländerin Hekla und ihr Theremin, welches den Spagat zwischen Walgeräusch und Vogelgesang perfekt beherrscht, den Abend abrunden, ist ein vorweihnachtliches Präsent.

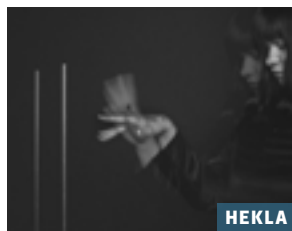


TASHI WADA GROUP

Schwebende Dudelsäcke

Wooden Peak ist ein Leipziger Indie/Electronica-Duo, das stetig die eigenen Grenzen auslotet. Sebastian Bode und Jonas Wolter schaffen es mühelos, Arrangements zurückzunehmen, im nächsten Moment zum Orchester aufzublasen und dabei stets organisch und dicht zu bleiben. Wenn im Januar 2019 ihr viertes Album »Yellow Walls« erscheint, werden Gitarre, Schlagzeug und Stimme von digitalen Begleitern wie Fußorgel und subtil eingesetzten elektronischen Elementen unterstützt. Die neuen Stücke werfen Blicke in Ecken, durch Fenster, auf Menschen, auf Möbel, auf Staub im Licht. Harmonieläufe und Loops lassen einleuchten, warum die Band 2016 für Tortoise eröffnete.

Es ist eine mysteriöse Verbindung zwischen Raum, Harmonie und Klang, die Drone-Künstler **Tashi Wada** auf seinem mit »Nue« betitelten Album herstellt. Über Jahre hinweg trat Tashi zusammen mit seinem Vater Yoshi Wada, Komponist, Dudelsackspieler und einst Teil der experimentellen Kunstgruppe



HEKLA



WOODEN PEAK

Fluxus, auf. Der Dudelsack ist es auch, der auf »Nue« sehr präsent ist. Gespielt wird er sowohl von Vater als auch von Sohn. Überhaupt ist es die Zusammenarbeit zwischen Familie Wada und befreundeten Musikern wie Julia Holter oder **Corey Fogel**, die das Album zu einem gleichermaßen funkelnden wie beruhigenden Werk machen. Die gedämpften Bassdrums, klare Synthesizer, dazu

wundersame Sirenen, Resonanzglocken und Wecker sorgen für in sich fließende Stimmungs- und Klangwechsel, während Holters geisterhafter Gesang über allem schwebt.

»Am Anfang hatte ich keine Ahnung, was ich tat«, verkündet die Isländerin Hekla Magnúsdóttir offen. »Es gibt keine spezifischen Regeln für das Spielen des Instruments und es gibt nicht viele Leute, die gut genug spielen, um es zu unterrichten.« Wovon **Hekla** hier spricht, ist das 1920 von Lev Sergejewitsch

Termen erfundene Theremin, ein elektronisches Musikinstrument, das berührungslos gespielt wird. »Den Versuch zu unternehmen, die Luft zu zeichnen«, nennt das Hekla, die nach anfänglich punktuelltem Einsatz des Instrumentes im Bandkontext zuletzt den Fokus stärker auf ihre Arbeit als Solomusikerin gelegt hat. Ihre experimentelle, autodidaktische Herangehensweise erinnert dabei an die Partituren des kürzlich verstorbenen Komponisten Jóhann Jóhannsson. Das Klangerlebnis ist ebenso intensiv wie bizarr, Heklas zarte Stimme begleitet die breite Palette des Instruments bei ihren magischen Spaziergängen durch musikalische Grenzbereiche. (sha)

»TRAFO-Konzerte im Dezember:

01.12.2018: Daniel Blumberg

06.12.2018: Wooden Peak

21.12.2018: Tashi Wada Group /w Julia Holter & Hekla

Konzertbeginn jeweils 20 Uhr

Vorverkauf via TixforGigs, in der Jenaer Bücherstube & im Radsport Ritzel

STARKE MÖBELTRANSPORTE

Starkes Motiv

Wir sind Mitglied im Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V. und sind zertifiziert nach MÖFORM Qualitätsmanagement und TÜV. Deshalb garantieren wir Ihnen Sicherheit, Qualität und einen Umzug nach Maß im Rahmen Ihres Budgets. Vertrauen ist für uns der Anfang von allem.

Tel. 0365 - 54854-440
Leibnizstr. 74 • 07548 Gera
www.moebeltransporte.com





| KINO |

KURZE FILME AM KÜRZESTEN TAG:

Zur Wintersonnenwende ist Kurzfilmtag – auch in Thüringen.

Kurzfilmfreuden

Am 21. Dezember feiert Deutschland zum siebten Mal den **Kurzfilmtag** – in diesem Jahr unter dem Motto »Stadt.Land.Fluss«. Auch in Thüringen finden viele Veranstaltungen statt. Der Fuchsfarm e.V. lädt zu einer Kurzfilmwanderung in das mobile Waldkino im Erfurter Steiger ein. In Weimar zelebriert das lebensArt am palais den Tag der Wintersonnenwende mit Filmen für Menschen mit und ohne Handicap.

Neu sind in diesem Jahr das »KitaKino« mit Kurzfilmen für 3- bis 6-Jährige sowie ein Programm

mit witzigen und warmherzigen Kurzfilmen für SeniorInnen. Jeder kann Teil der größten Kurzfilmfeier der Republik werden und seine eigene Veranstaltung auf die Beine stellen – egal, ob für 5, 50 oder 500 Menschen. Einfach kostenfrei auf kurzfilmtag.com anmelden. Im Gegenzug gibt es Filmprogramme zu Sonderkonditionen und ein umfangreiches Werbepaket.

➔ Alle Veranstaltungen auf kurzfilmtag.com



| GENIESSEN |

Das Salü verführt ...

... zum Verweilen in Jena's Paradies: mit selbst gebackenem Kuchen, hausgemachten Limonaden und sorgfältig zubereitetem Essen. Im **Salü** kann man wunderbar entspannen und auch unvergesslich feiern – egal, ob Familienfeier oder Weihnachtsfeier mit den Kollegen – noch gibt es ein paar freie Termine im Dezember.

Am Sonntag, 16.12. ab 15 Uhr findet im Salü der »Winterzauber« statt. Genießt entspannte Musik am Lagerfeuer, Glühwein oder Punsch, frische gebrannte Mandeln und Kesselsuppe. Am

25. und 26.12. öffnet dann die Restauration zum Mittag die Türen zur gemütlichen Einkehr mit weihnachtlichen Menüs. Und um das neue Jahr zu versüßen, zaubern die Chefköche am Neujahrstag, den 1.1.2019, den traditionellen Neujahrsbrunch.

➔ **Salü – Genuss am Fluss**
Burgauer Weg 1a,
07745 Jena
Informationen und
Reservierungen:
post@salue-im-paradies.de
Tel. 03641-5342120

ANZEIGE



JEDES JAHR BEI GROSS UND KLEIN WILLKOMMEN: Im Dezember wird es im Glashaus im Jenaer Paradiespark wieder märchenhaft.

An den ersten drei Adventssamstagen können sich Jung und Alt vor dem knisternden Kamin des Glashauses in eine andere Welt verzaubern lassen. Dabei hat man die Auswahl zwischen drei verschiedenen Märchen, die teilweise ganz traditionell oder modern erzählt und interpretiert werden.

Das Programm beginnt mit der Mitmachbühne – und »**Rotkäppchen**« einmal anders. Das alte bekannte Märchen wird an einigen Stellen abgeändert, so dass völlig neue Rollen entstehen. Der Wolf ist nun nicht mehr böse, sondern tollpatschig, ängstlich, äußerst liebenswert und noch dazu Vegetarier. Was das für die Großmutter, das Rotkäppchen und den Jäger bedeutet, kann man am 1. Dezember um 16 Uhr im Glashaus herausfinden.

Eine weitere Alternative zu den üblichen Märchen findet am darauffolgenden Wochenende (8. Dezember) statt. Die märchenhafte »**Wintersonnenwende**« handelt von der quirligen Tagfee und dem düsteren Nachtprinzen, die den Kindern szenisch das Phänomen der Wintersonnenwende näher bringen.

Um auch der Tradition Rechnung zu tragen, kann man am 15. Dezember das Popup-Buch-Puppenspiel »**Schneeweißchen und Rosenrot**« besuchen. Aus einem Popup-Puppenbuch entspringen die zauberhaften Bilder dieses Märchens. Dabei handelt es sich um Zwillingmädchen, die nach Rosenstöcken benannt sind und Bekanntschaft mit einem bösartigen Zwerg, einem lieben Bären und einem stolzen Adler machen.

Der Veranstalter der drei Adventsmärchen ist der Lese-Zeichen e.V. in Kooperation mit dem Glashaus im Paradies. (jbe)

➔ **Adventsmärchen im Glashaus im Paradies**
01.12.2018: »Rotkäppchen«
08.12.2018: »Wintersonnenwende«
15.12.2018: »Schneeweißchen und Rosenrot«
Beginn jeweils 16 Uhr
Weitere Informationen:
www.glashaus-paradies.de
www lesezeichen-ev.de



| JENA |

KRAUTGASSE



AM ERNST-ABBE-SPORTFELD



NEULOBEDA



FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT



Jena zu Vorwendezeiten

FÜR DAS JAHR 2019 HAT DER JENAER GESTALTER PETER MÜHLFRIEDEL erneut eine gelungenen Auswahl eindrucksvoller Straßen- und Alltagsmotive aus den 1980er Jahren zusammengestellt, die das Jena der Vorwendezeit charmant-nostalgisch aufleben lässt.

Wie auch die Vorgängerversionen der beiden vergangenen Jahre stammen sämtliche der mit sicherem Gespür eingefangenen Szenarien für die neue Kalenderausgabe aus dem umfangreichen Bildarchiv Jürgen Hohmuths. Der in Erfurt geborene Fotograf hatte die Bilder in jungen Jahren im Rahmen eines „kommunalen Praktikums“ in den Jahren 1988 bis 1990 angefertigt. Vorrangiges Ziel war es für ihn damals festzuhalten, wie die Stadt funktioniert und sich der Alltag hier gestaltet. Heute sind diese Aufnahmen umso mehr zu einem Schatz herangereift: zum einen, weil sie eben wirklich dokumentarisch und nicht, wie viele andere Aufnahmen dieser Zeit, entweder

nur mit persönlichem Hintergrund fotografiert oder ganz gezielt als Kunstfotos gemacht wurden. Zum anderen, weil sie es vermögen, bei jedem Betrachter, der das damalige Jena erlebt hat, ureigene Erinnerungen zu erwecken. Und schließlich, weil sie einem bewusst vor Augen führen, wie umfassend sich das Gesicht der Stadt in den letzten Jahrzehnten bereits verändert hat ... (mei)

➔ Der Kalender »Jena in den 80er Jahren« kann in der Bücherstube, in der Thalia und in der Jena Tourist-Information erworben werden.

WEIHNACHTSZEIT AM DNT

Adventszeit ist Theaterzeit! Wenn die Tage kürzer werden und die Nächte kälter, wird ein Theaterbesuch mit der ganzen Familie zur schönsten Zeit des Jahres. Wir laden Sie herzlich ein!

HÄNSEL UND GRETEL Märchenspiel von Engelbert Humperdinck
24.11. (Premiere) · 02.12. · 17.12. · 23.12.2018 · 06.01.2019

EMMA UND DER BLAUE DSCHINN von Cornelia Funke
Szenische Lesung · 06.12. · 14.12. · 26.12.2018

ADVENT IM DNT Für kleine und große Märchenfans
08.12. · 22.12.2018

WEIHNACHTSKONZERT
der Staatskapelle Weimar
16.12.2018

SILVESTER- UND NEUJAHRSKONZERT
der Staatskapelle Weimar
31.12.2018 · 01.01.2019



Infos und Karten: 03643 755 334 · www.nationaltheater-weimar.de

| PHILHARMONIE |

Was wäre die Weihnachtszeit ohne Musik?

VERONIKA EBERLE

IM WAHRSTEN WORTSINNE KLASSISCH bietet die Jenaer Philharmonie im Advent und am 1. Weihnachtstag musikalische Höhepunkte.

Am 20. Dezember ist erneut **Veronika Eberle**, ARTIST IN RESIDENCE der Jenaer Philharmonie in der Spielzeit 2018.2019, zu erleben. Gerade zurück aus den USA, wo sie unter Roberto Abbado ihr Debüt mit dem Atlanta Symphony Orchestra gab, macht sie Station in Jena – bevor sie im Januar mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg unter Kent Nagano auf Tour in die Schweiz und nach Spanien geht. Begeisterte die Ausnahmegeigerin das Jenaer Publikum im Oktober mit ihrem vor Intensität strahlendem Spiel, so wird sie sich in ihrem zweiten Jenaer Konzert mit ebendieser Verve der »Partita d-Moll BWV 1004« von Johann Sebastian Bach

widmen. Umrahmt wird das Werk im 3. Donnerstagskonzert von den Bläsern der Jenaer Philharmonie mit Werken von Henri Tomasi und Wolfgang Amadeus Mozart.

In wundervoller Einstimmung auf die Weihnachtstage lädt der Knabenchor der Jenaer Philharmonie am 23. Dezember Uhr um 15 Uhr in die Stadtkirche St. Michael. Hier wird zum ersten Mal auch der eine oder andere Nachwuchssängersteppke seinen ersten großen Auftritt haben.

Am 25. Dezember 2018 öffnen sich die Tore des Volkshauses zum alljährlichen Weihnachtskonzert der Jenaer Philharmonie. Im festlich geschmückten Großen Saal stehen

Beethovens Ouvertüre »Die Geschöpfe des Prometheus«, Wolfgang Amadeus Mozarts »Exsultate jubilate« F-Dur und Peter Cornelius »Weihnachtslieder« op. 8 auf dem Programm, bevor im zweiten Teil die 4. Sinfonie von Beethoven erklingt. Die Stabführung liegt in diesem Jahr bei Christoph-Mathias Mueller.

Zwischen den Jahren startet das Jenaer Orchester zur lange geplanten China-Tournee mit Konzerten in Wuhan, Nanjing und Changsha. Zurück von dieser Reise steht umgehend das traditionelle Neujahrskonzert auf dem Plan und gibt am 11. Januar mit dem gewohnten (Walzer-)Schwung den Auftakt für das philharmonische Neue Jahr in Jena. (utr)

Die Ballsaison ist eröffnet!

GANZ UND GAR MÄRCHENHAFT geht es beim Philharmonieball am 26. Januar zu!

»Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute.« Wer kennt sie nicht? Die berühmten Märchen der Gebrüder Grimm, von Hans-Christian Andersen oder Ludwig Bechstein, die zahllosen musikalischen Übertragungen, die zeitlosen Verfilmungen. Vom klassischen Tanzbein bis zu Tango oder Disco, vom Pianist über die Band-Besetzung bis hin zum gewohnt großen philharmonischen Besteck, ob in voller Tanzbewegung,

im Flaniergang oder beim genussvollen Schmaus – dieser Abend hat alles zu bieten, was die zauberhafte und fantastische Welt der Märchen ausmacht. Erleben Sie einen fabelhaften Abend mit den Bands Chill&Jam und Stockmann, dem DJ Smoking Joe, dem Jenaer Tanztheater e.V. und natürlich: unseren Philharmonikern. Auf ein rauschendes Fest in unserem frisch erstrahlenden Volkshaus! Auf dass wir am Ende dieses Balls, am

frühen Morgen des nächsten Tages ausrufen, uns auch im nächsten und übernächsten Jahr noch erinnern mögen: »Es war einmal!« (jzi)

➔ Karten für alle aufgeführten Veranstaltungen sind bei der Jenaer Touristinformation oder über www.jenaer-philharmonie.de erhältlich.

| EVENT |

Weihnachtszeit ist Märchenzeit

Wenn es in der Adventszeit wieder richtig gemütlich wird, bietet sich ein Besuch des preisgekrönten Familienprogramms »Der Mond – Ein Märchen unter Sternen« im Planetarium an. Die kleinen Besucher begleiten vier Abenteurer auf der Suche nach einem Wunderding, um den Nachthimmel zu erleuchten.

Nur mit vereinten Kräften, Mut, Glück und vor allem dank der Hilfe der kleinen Besucher gelingt es ihnen den Mond zu finden.

Dieses schaurig schöne Märchen frei nach den Gebrüder Grimm beantwortet auf spielerische, kindgerechte Weise

außerdem die Frage, wie der Mond überhaupt entstanden sein könnte und erklärt anschaulich warum der Mond mal kugelförmig ist – und mal so dünn wie ein Fingernagel.



STERNE-MARKT ZUM ZWEI- TEN ADVENTSWOCHENENDE

Besonders gemütlich wird es, wenn am 8. und 9.12.2018 der



ANZEIGE

Duft von Glühwein, frischen Waffeln und Stockbrot den Besuchern auf dem Gelände des Zeiss-Planetarium Jena um die Nasen weht. Dann verwandelt sich der Vorplatz in einen beschaulichen Sternenmarkt. Kleine Buden mit lokalen Waren, heimelige Märchenstunden und Mitmachangebote für Kinder versetzen die Gäste vor oder nach einem Besuch im Planetarium in besinnliche Weihnachtsstimmung.

Zusätzlich zum 360° Full-Dome Planetariumsprogramm werden am Samstag um 14 Uhr »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« und am Sonntag um 10 Uhr »Die Eiskönigin – Völlig

unverfroren« für einen guten Zweck in der Kuppel gezeigt.

Sternenmarkt am 8. und 9. Dezember von 10 Uhr bis 18 Uhr.

➔ **Zeiss-Planetarium Jena**
Am Planetarium 5
07743 Jena

order@planetarium-jena.de
Tel: 03641-88 54 88

Der besondere Tipp:

Gutscheine sind immer eine willkommene Geschenkidee zu Weihnachten.

Weitere Informationen, Termine, Tickets und Preise: www.planetarium-jena.de



CONTIGO
fairtrade shop

Firmenpräsente aus Fairem Handel

Mit allen Sinnen genussvoll fairschenken: Der Jenaer Stadtkaffee, die Jenaer Paradiesbohne, frisch im Laden geröstet, trifft auf die Jenaer Stadtschokolade, die Jenaer Paradiestafel. Natürlich bio & aus Fairem Handel » Jetzt bei uns vorbestellen.

CONTIGO Fairtrade Shop Jena
Teichgraben 3 / 07743 Jena / Tel.: 03641-9281765 / www.jena.contigo.de



COOLE SOCKE!

Verschenke Kinospaß und Schokogenuss im Set!

KINO-GUTSCHEIN*
+ Weihnachtsmann in Geschenksocke für
14,90 € oder **29,90 €**

Jetzt hier im Kino oder unter shop.cinestar.de

CineStar
So macht Kino Spaß.

* Wertgutschein wahlweise für 10 € oder 25 €

| MEIN LIEBSTES DING |

**IHR LIEBLINGSSTEIN
IN DER MINERALOGI-
SCHEN SAMMLUNG** ist
ein Smaragd aus Muzo
in Kolumbien

Alles hat irgendwie mit Mineralien zu tun

HIER FINDEN HOBBY UND BERUF GANZ OFFENSICHTLICH ZU EINEM ›LIEBSTEN DING‹ ZUSAMMEN: Dr. Birgit Kreher-Hartmanns gesamte dingliche Aufmerksamkeit gehört schon seit Kindheitstagen den Mineralien unserer Erde.

»Steine sind stumme Lehrer«, hat schon Goethe gesagt. Ein Zitat, das Dr. Birgit Kreher-Hartmann aus voller Überzeugung unterstreichen kann. »Das Wissen über Mineralien wird so vielfältig angewandt, denken wir an Siliziumchips, an die Halbleiter oder an den Strom – überall spielen Mineralien eine Rolle«, sagt die Kustodin der Mineralogischen Sammlung der Friedrich-Schiller-Universität. Man schaue als Mineraloge nun wirklich nicht nur auf Edelsteine.

Bereits als Kind interessierte sich die heute 55-Jährige für Gesteine. Sie erzählt: »In der dritten Klasse hatte ich als Aufgabe bekommen, eine kleine Kollektion aus Mineralien zusammenzustellen, die im Harz vorkommen. Gemeinsam mit meinem Vater habe ich die Steine gesucht.« Die Pappe mit den Steinen, auf der sie damals Quarz, Baryt, Calcit und andere aufgeklebt hatte, habe sie bis heute aufbewahrt. Das habe sie sehr interessiert, obwohl sie damals eigentlich die Vorstellung hatte, Reiseleiterin zu werden, später Innenarchitektin.

Aber noch als Schülerin sei sie zu den monatlichen Vorträgen am Institut für Mineralogie an der Braunschweiger TU gegangen,

habe sich an den Exkursionen beteiligt. Diese Kombination aus Naturwissenschaft und Gelände, Steine und Natur, das habe sie fasziniert – ihr Berufswunsch wurde nun klar. Allerdings gab es damals vielerorts Vorbehalte gegen Frauen in der Mineralogie. »Deshalb



DIESER GROSSE QUARZ AUS DER SCHWEIZ fasziniert viele Besucher der Mineralogischen Sammlung der Universität

habe ich Nebenfächer wie Werkstoffkunde und physikalische Chemie gewählt, um notfalls auch in einem Labor arbeiten zu können«, sagt die Mineralogin.

Das WWW der Liebhaberin:

Wer: Dr. Birgit Kreher-Hartmann

Was: Mineralogie

Seit wann: seit der dritten Klasse

Wo: in Jena, davor in Braunschweig und Würzburg

Nach dem Diplom 1989 in Braunschweig ging sie aber nicht in ein Labor, sondern nach Würzburg, um dort zu promovieren. Denn sie wollte eben keine Routinearbeit, sondern Neues dazulernen über den Aufbau der Erde, über die Entstehungsgeschichte von Gesteinen. Umso mehr war sie dann enttäuscht über die Absage nach einer Bewerbung auf eine Stelle »zugunsten eines männlichen Mitbewerbers«, wie es in dem Schreiben des Unternehmens hieß.

WÄCHTERIN ÜBER 80.000 MINERALIEN

Im Nachhinein ist sie froh, denn sonst hätte sie sich ja nicht auf die Stelle in Jena beworben. Denn die Jenaer Mineralogische Sammlung leitet sie seit nunmehr 25 Jahren – und ist nach wie vor glücklich, diese Sammlung mit mehr als 80.000 Objekten betreuen zu können. »Diese Sammlung ist schon etwas ganz Besonderes. Nicht nur, dass Jena der Sitz der ersten geowissenschaftlichen Gesellschaft im Jahr 1797 war, wir haben hier auch Mineralien-Geschenke vom russischen Zaren, von Maria Pawlowna und natürlich auch von Goethe.« Ja, freilich habe sie auch ein Lieblingsstück unter den vielen Exponaten: ein

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?



NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für
Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!

kleiner Smaragd aus Muzo in Kolumbien. »Eigentlich mag ich Grün nicht so, aber dieser Stein hat mich echt begeistert.«

Birgit Kreher-Hartmann bedauert, dass die Mineralogie keinen stärkeren Platz in der Schulausbildung hat. Schließlich habe doch sehr viel ganz praktisch anwendbares Wissen seine Wurzeln in der Mineralogie. »Man wird schief angeschaut, wenn man Nadel- und Laubbäume nicht voneinander unterscheiden kann. Aber niemand findet es komisch, den Unterschied zwischen Granit und Gabbro nicht zu kennen.«



EINE GANZE VITRINE IST VOLL MIT MINERALIEN-GESCHENKEN von Johann Wolfgang von Goethe

Privat allerdings sammelt Birgit Kreher-Hartmann keine Mineralien. Es habe schon Zeiten gegeben, in denen Mitarbeiter ähnlicher Sammlungen schriftlich bestätigen mussten, keine einschlägigen Sammler zu sein. So wollte man Diebstahl vorbeugen. Aber sie habe ein Hobby, das der Mineralogie sehr nahe liegt. »Ich sammle Gesteine von ihrem Erstbestimmungsort.« Gesteine bestehen eben aus verschiedenen Mineralien wie etwa Granit aus Quarz, Spate, Glimmer und anderem. Und so bewahre sie beispielsweise einen Tholeyit auf, einen bei Tholey im Saarland erstmals bestimmten basaltartigen Stein. Oder auch einen Harzburgit, ein basisches Gestein aus großer Tiefe, eben aus Bad Harzburg.

Gesteine sind nicht nur ihr Hobby. »Wir leben auf der Erde, die besteht aus Mineralien. Ob wir Tee oder Kaffee trinken, das Porzellan oder das Glas – alles besteht aus mineralischen Rohstoffen.« Es sei so spannend und vielfältig, was die Natur hervorbringt, das Thema könne einen lebenslang beschäftigen. (bag)

882 Ein Hai verliert in seinem Leben bis zu 20.000 Zähne.

883 Inoffizielle Mitarbeiter bei der Stasi durften ihren Decknamen frei wählen. Lediglich der Name »Judas« war verboten.

884 Die Queen besitzt keinen Pass. Es genügt, wenn sie ihre Identität mündlich bestätigt.

885 Die Kreuzung eines Esels mit einem Zebra wird Zesel genannt.

886 Der Traktorenhersteller Ferruccio Lamborghini begann einst mit dem Sportwagenbau, weil er sich über den schlechten Service bei Ferrari ärgerte.

887 Seepferdchen sind die einzigen Fische, die aufrecht schwimmen.

888 Roheisen, das sich während der Eisengewinnung im Hochofen ansammelt, heißt Ofensau.

889 In England hieß Tischtennis ursprünglich auch »whif-whaf« und »flimflam«, bevor sich schließlich »ping-pong« durchsetzte.

890 Im südasiatischen Bhutan gibt es keine Ampeln.

891 Der Buchstabe Q kommt in deutschen Texten mit einer Wahrscheinlichkeit von 0,02 Prozent vor.

892 In Las Vegas dürfen Reunion-Bands nur dann unter dem Originalnamen auftreten, wenn mindestens ein Mitglied der Originalbesetzung mitspielt.

893 Minus 40 Grad Celsius ist genauso kalt wie minus 40 Grad Fahrenheit.

894 Donald Ducks Vater heißt Degenhard Duck.

895 Der Spruch »Ist mir Banane« entstammt dem Türkischen »bana ne«, was so viel wie »ist mir egal« heißt.



Der Vorhang fällt (nicht ganz)

ANGEKÜNDIGT WAR ES BEREITS IM FRÜHJAHR, NUN RÜCKT ES IN GREIFBARE NÄHE: Die Galerie am Johannisplatz 10 begibt sich in den Ruhestand und schließt zum 31. Dezember 2018 ihre Pforten.

Erfüllt und zufrieden schauen wir zurück auf insgesamt 58 Ausstellungen in 25 Jahren – darunter so manch lokaler Künstler, aber auch Größen wie Nolde, Picasso oder Chagall – und bewahren uns voller Freude so manch wunderbare Begegnung mit Ihnen, liebe Kunden. Ein großes und herzliches Dankeschön, dass Sie uns all die Jahre die Treue gehalten haben!

Ganz von der Bildfläche ver-



schwinden werden wir übrigens nicht: Der älteste Bestandteil der **Galerie am Johannisplatz** – unsere Rahmenwerkstatt – wird auch über den Jahreswechsel hinaus an gleicher Stelle weiter bestehen. Der Zugang erfolgt dann übrigens über die Krautgasse Ecke Johannisplatz zu den Öffnungszeiten Di – Do 12 – 16 Uhr, Fr nach Vereinbarung und jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 10 – 14 Uhr!

| GENIESSEN |

BEKANNTLICH STEHT WEIHNACHTEN schneller als gedacht vor der Tür. In unserem Markt 11-Kaffee Shop kannst Du Weihnachtsgeschenke rechtzeitig und auf kurzem Weg online kaufen.



Geschenke für Kaffeeliebhaber

ANZEIGE

Du bist ein absoluter Genussliebhaber, wenn es um Kaffee geht und bereitest genauso gern anderen einen tollen Genussmoment? Dann bist Du im Kaffee-Shop **Markt 11** genau richtig. Denn in unserem Kaffee-Shop hat sich Weihnachtsstimmung breitgemacht. Hier kannst Du Kaffee und Espresso für Weihnachten online kaufen. Sei es für einen passionierten Kaffeeliebhaber oder einen Neuentdecker der Welt des Kaffeegeschmacks: Wir bieten Dir von regionalen und weihnachtlichen Sondereditio-

nen (z.B. unser Fankaffee des FC Carl Zeiss Jena oder unser Weihnachtsspresso) bis hin zu ausgewählten Geschenkpaketen (z.B. unsere aufregend-exotischen Weihnachtsprobierboxen) eine besondere Vielfalt an Genuss zu Weihnachten. Bring das Feuer und Temperament der Kaffeesorten aus aller Welt in die heimischen Kaffeetassen!

➔ **Unser gesamtes Angebot findest Du unter:**
www.markt11.de

Wir tanzen Dich glücklich!



Mit einem Tanzkurs tust Du Dir selbst und Deiner Partnerschaft etwas Gutes!
Kein Schnickschnack – Ihr lernt schönes und führbares Tanzen, passend für jeden Anlass!

ADTV-Tanzschule führbar
Am Alten Güterbahnhof 1,
07743 Jena

www.tanzen-jena.de



| KONZERT |

Solo in s/w



ANNA DEPENBUSCH

DIE PREISGEKRÖNTE LIEDERMACHERIN ANNA DEPENBUSCH kommt ins Jenaer Volkshaus, um als Chansonnière, Erzählerin und Unterhalterin zu begeistern.

Anna Depenbusch ist eine poetische Geschichtenerzählerin und Meisterin der Brüche. Ihre Lieder handeln von den Besonderheiten des Alltags, vom Leben und der Liebe in allen Facetten.

Sie formt Geschichten aus Wahrheiten, Phantasie und Ironie. Sie schlüpft in die Rolle der Verliebten, der Verletzten, der Träumerin und der Beobachterin.

In »schwarz-weiß« – Solo am Klavier bedeutet: Nur Anna Depenbusch, ihre Stimme und ein großes, geheimnisvolles Instrument. Mit unendlich viel Gefühl erfüllt ihre Stimme den

Raum. Sie flüstert und pfeift, sie streichelt, bebt, spottet und berührt. Und manchmal, wie im Titel »Frauen wie Sterne«, huschen plötzlich flackernde Bilder vom Cabaret der Zwanziger Jahre vorbei. Dann scheint sich das Klavier unter ihren Fingern zu biegen und zu atmen wie ein Akkordeon! (jüg)

➔ **Anna Depenbusch: »Das Alphabet der Anna Depenbusch in schwarz-weiß«**
21.12.2018, 20 Uhr,
Volkshaus Jena
www.volkshaus-jena.de

StadtMagazin 07 verlost für das Konzert mit Anna Depenbusch 1x2 Freikarten.
Zusendungen bitte bis zum 15.12.2018 per E-Mail an: leserpost@stadtmagazin07.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

| JENA |

ANZEIGE

Bummeln und genießen

AM 9. DEZEMBER BEGRÜßEN JENAS INNENSTADTHÄNDLER ihre Kunden von 13 bis 18 Uhr zum letzten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres. Über 140 Geschäfte in der City haben geöffnet und laden in entspannter Sonntagsatmosphäre zum gemütlichen Stadtbummel ein.

Anlass für einen verkaufsoffenen Sonntag bietet der Jenaer Weihnachtsmarkt, der in diesem Jahr vom 26. November bis 23. Dezember wieder zehntausende Besucher in die weihnachtliche Innenstadt ziehen wird.

Der extra Einkaufstag im Dezember ist für die Händler etwas ganz Besonderes. Was an anderen Tagen ›Daily Business‹ ist, wird am verkaufsoffenen Sonntag zu einem Highlight. Es gibt zahlreiche Aktionen und Aktiöchen. Die Inhaber backen Kekse, kochen Glühwein, spielen Weihnachtslieder und empfangen ihre Kunden ganz persönlich. Auch für eine ausgiebige Beratung oder einen zwanglosen Plausch ist mehr Zeit als sonst. Schauen Sie vorbei und genießen Sie die Weihnachtsstimmung in der City.

Rund um den verkaufsoffenen Sonntag

findet zudem am Löwenbrunnen Ecke Saalstraße/Oberlauengasse erstmals ein kleiner Weihnachtsmarktableger statt, den die Händler der Unterstadt gemeinsam veranstalten: vom 6. bis 9. Dezember.

Beim Wagnerinnen-Adventsmarkt in der Wagnergasse gibt es am 9. Dezember Schmuck, Kleidung und andere handgemachte Kleinigkeiten von regionalen Künstlern und Kreativen.

Die Goethe Galerie lädt am verkaufsoffenen Sonntag zum Weihnachtssingen mit Gott-hilf Fischer.

Bei den teilnehmenden Geschäften und in der Jena Tourist-Information liegen Faltblätter aus, in denen die Aktionen der einzelnen Geschäfte aufgeführt sind. Ein PDF dazu findet man unter: www.innenstadt-jena.de



Die Initiative Innenstadt Jena hat für den verkaufsoffenen Sonntag 2.000 Baumwolltragetaschen mit Weihnachtsmotto produziert, die es bei allen teilnehmenden Geschäften (siehe Homepage und Faltblatt) kostenfrei zu jedem Einkauf dazu gibt – solange der Vorrat reicht.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG 9. Dezember
13 bis 18 Uhr
Innenstadt Jena

➔ Verkaufsoffener Sonntag
09.12.2018, 13-18 Uhr, Innenstadt Jena
www.innenstadt-jena.de

Mit Energie
ins GalaxSea.

FÜR NUR 29 €
IM MONAT.

**Deine GalaxSea AboCard*
als Kunde der Stadtwerke Energie**

*limitiertes Angebot. So lange der Vorrat reicht.

Eine gemeinsame Aktion von:



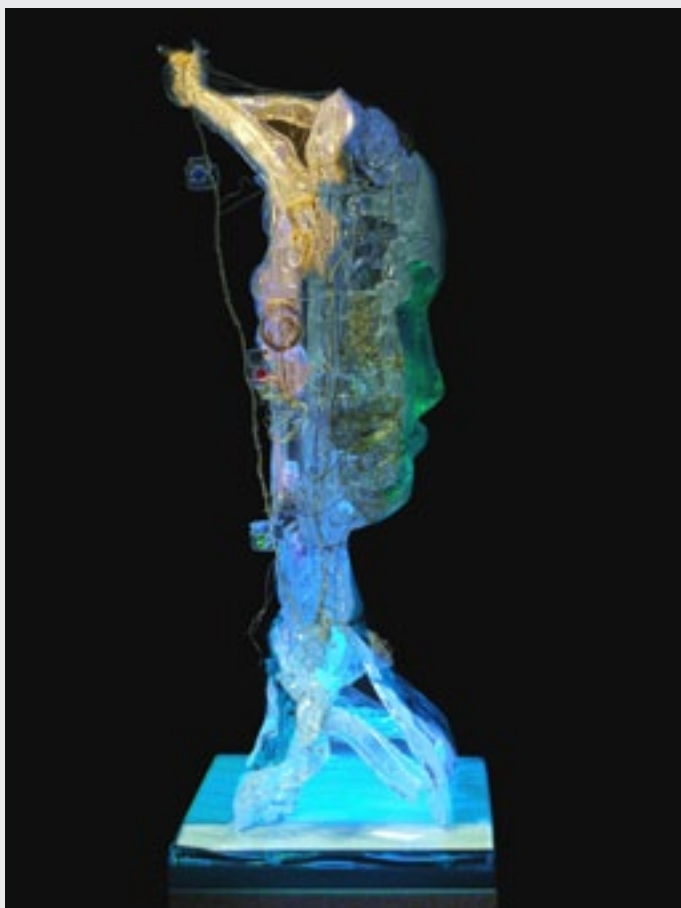
| AUSSTELLUNG |

Poetisch-fragile Hüttenglas- Kompositionen

LICHT, DAS SICH BRICHT, AUFLEUCHTET UND VERSCHWINDET: Die aktuelle Ausstellung der Kunstsammlung präsentiert faszinierende Glasskulpturen von Gerd Sonntag.

Gerd Sonntag, 1954 in Weimar geboren und in Jena aufgewachsen, ist einer von wenigen ostdeutschen Künstlern, die bereits Ende der 1980er-Jahre internationale Erfolge mit Ausstellungen verbuchen konnten. Dabei gehörte Sonntag nach seinem Abschluss an der Berliner Akademie der Künste zu jenen frei-

schaffenden Malern, die ganz offen die Formvorstellungen des ostdeutschen Kulturbetriebs brüskiert, das Persönliche und Außerordentliche gegen die üblichen Verklammerungen setzten und lieber auf Lehraufträge und Förderungen verzichteten als von ihrer eigenen künstlerischen Haltung zu weichen.



GERD SONNTAG: »DIE ZAUBERIN ERNA S.«, 2014, Glas, Messing, Blattgold



GERD SONNTAG: »GROSSES BLAUES«, 2010, Glas

Dabei lag das Zentrum seines künstlerischen Schaffens zunächst in der Malerei der klassischen Moderne, die Sonntag wie ein Lehrbuch durchschritten hat: erst die Franzosen, vor allem Picasso, dann die Expressionisten. Große Bilder entstehen, Farbflächen und Körper, die als Zeichen persönlicher Bewegtheit keiner Beschreibung folgen – und auch keiner Ideologie. Doch Sonntag misstraut der eigenen Geschichte, immer wieder riskiert er bis heute neue Ansätze, zerschneidet Leinwände, collagiert Köpfe aus den Versatzstücken früherer Bilder, bricht die Gesten der malenden Hand mit harten Schnitten oder verzichtet ganz auf die menschliche Figur.

Die Ausstellung »Winken und Warten. Ein Welt-Bild aus Glas und Licht« in der Kunstsammlung widmet sich der jüngsten Schaffensphase von Gerd Sonntag. Seit etwa zehn Jahren verarbeitet er in seinem Berliner Atelier Hüttenglas zu Skulpturen, die in ihrer Art und Ausstrahlung einzigartig sind. Die Arbeiten, zumeist Köpfe, werden in aufwändigen Arbeits- und Schmelzprozessen hergestellt und durchlaufen mehrere Brennzyklen, bevor sie als fixe Plastik auf dem Sockel stehen. Die technische Grund-

lage des Ganzen ist das Fusing, ein Etagenschmelzverfahren, bei welchem Sonntag die Skulpturen aus Gläsern in verschiedenen Farben zusammensetzt. Die Verbindungen bilden Drähte, welche für die korrekte Positionierung der Glasbausteine im Brennprozess sorgen und später wie feine Zeichnungen die Gläser durchädern und den Zusammenhang herstellen.

Viele der Skulpturen bestehen aus hunderten Einzelbausteinen, die sich, teils vorgefertigt, intuitiv oder geplant in bis zu sieben Schmelzvorgängen zu einer plastischen Form auswachsen. Dabei ist alles riskant und unumkehrbar, denn Korrekturmöglichkeiten gibt es nicht. Jedes dieser so entstandenen Werke ist zwangsläufig ein Unikat – und Gerd Sonntag der unbestrittene Meister, der es vermag, einem fragilen »Welt-Bild aus Glas und Licht« eine poetisch-fragile Form zu verleihen. (flb)

➔ **Gerd Sonntag**
»Winken und Warten.
Ein Welt-Bild aus Glas und
Licht«
01.12.2018–07.04.2019,
Kunstsammlung Jena
kunstsammlung-jena.de

| AUSSTELLUNG |

Die Geschichte vom Märchen

»GRIMMS MÄRCHEN ... UND KEIN ENDE!«, DIE NEUE AUSSTELLUNG im Romantikerhaus, dokumentiert die Entwicklung vom romantischen Kunstmärchen zum realitätsverbunden Wirklichkeitsmärchen.

Hierzulande denkt man bei Märchensammlungen ja in der Regel zuallererst und beinahe automatisch an Jacob und Wilhelm Grimm. Neben den Brüdern Grimm hat es in der europäischen Kulturgeschichte allerdings zahlreiche weitere Märchensammler und -dichter gegeben – auch wenn deren Schöpfungen häufig eher dem Kunstmärchen als dem Volksmärchen zuzuordnen sind. Dazu gehören am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts namhafte Autoren wie Tieck, Brentano, Fouqué oder E.T.A. Hoffmann, später Mörike, Hauff oder Storm.

Bevor die Grimms daran gin-



gen, ihre heute weltberühmten Kinder- und Hausmärchen zusammenzutragen, hatten sich zudem bereits Autoren wie Christoph Martin Wieland oder Johann Carl August Musäus daran gemacht, zahlreiche orientalische und romanischen Märchensammlungen ins Deutsche zu übertragen. Selbst ein Johann Wolfgang v. hat sich mit seinem »Mährchen« (1795) in dieser Gattung versucht.

Angeichts der phantastischen Inhalte, die allen Märchen eigen sind, ist es nicht verwunderlich, dass bis in die jüngste Zeit Illustratoren die Kunstmärchen immer wieder für sich entdeckt und ent-



JULIUS HÖPPNER: »RITTER HULBRAND MIT UNDINE«, Öl auf Leinwand, 1894

sprechend phantasievolle Umsetzungen der jeweiligen Stoffe geschaffen haben.

Zur Abbildung der Geschichte des deutschsprachigen Märchens präsentiert die Ausstellung »Grimms Märchen ... und kein Ende!« im Romantikerhaus daher nicht nur die Präsentation zahlreicher historischer Märchenbuchausgaben – darunter u.a. Brentanos »Gockel, Hinkel und Gackeleia« in der Erstausgabe von 1838 – sondern gewährt auch den zugehörigen Illustrationen einen entsprechend breiten Raum. Zu sehen sind u.a. die Illustrationen von Jindra apek zu Hoff-

manns »Der goldne Topf« und Friedrich Hechelmanns Arbeiten zu Mörikes »Die schöne Lau«. Besondere Aufmerksamkeit verdienen überdies die Illustrationen zu Hauffs Märchen »Das kalte Herz«, das die Besucher in der Ausstellung außergewöhnlich inszeniert erleben können ... (flb)

»»Grimms Märchen ... und kein Ende!« – Europäische Kunstmärchen zwischen Phantasie und Wirklichkeit
10.11.2018-03.03.2019,
Romantikerhaus Jena
www.romantikerhaus-jena.de

OMEGA LIVE 22. September 2019 Erfurt - Thüringenhalle	Albert HAMMOND & BAND 12. Oktober 2019 Jena - Sparkassen ARENA	Oldie-Rock LEGENDEN Yardbirds • T. Rex Animals & Friends from UK & USA 15. November 2019 Jena - Sparkassen ARENA	Creedence Clearwater Revival featuring Johnnie Guitar Williamson LIVE 17. März 2019 Jena - Volkshaus
Karten- u. Infotelefon 036336 - 512 500 • www.hohenstein-konzerte.de oder an allen VVK-Stellen			

**Köstritzer
SPIEGELZELT**
*Musik
Theater
Kabarett*
**KÖSTRITZER SPIEGELZELT
2019**
**VOM 9. MAI BIS 23. JUNI
AUF DEM BEETHOVENPLATZ
IN WEIMAR.**

Der Blick ins gerade veröffentlichte Programmheft des nächsten **Köstritzer Spiegelzeltes** reicht locker aus, um bereits ein halbes Jahr vor dessen Beginn in Vorfreude zu verfallen. Denn auch für die 16. Auflage sind 33 handverlesene KünstlerInnen, Bands und Gruppen angekündigt, um in mehr als 40 Vorstellungen für rundum schöne Abende im beliebten Spiegelzelt zu sorgen – selbstverständlich wieder in einer einzigartigen Kombination von Hochkultur und Kulinarik. An unseren Empfehlungen lassen wir Sie gern teilhaben.


PE WERNER
**ERLAUBT IST, WAS GEFÄLLT
12.05.2019, 20 Uhr**

Die Songpoetin **Pe Werner** nimmt uns mit auf ihre ganz persönliche Reise von »A nach Pe« und präsentiert die üppige Vielfalt ihrer Musik als kabarettistischen Liederabend. Zusammen mit ihrem kongenialen Begleiter Peter Grabinger am Flügel spinnt sie ihre häufig gleichermaßen satirischen wie auch poetischen Texte und Melodien mit staunenswerter »Seelenfederleichtigkeit« zu Gold, reiht Radiohits an Chanson und Pop oder Couplet an Swing und lässt bei weitem nicht nur »Segler aus Papier« fliegen.


ALTE MÄDCHEN
**AUSGEREIFTE EINSICHTEN
18.05.2019, 20 Uhr**

Eben war man noch dreißig, jetzt sind plötzlich schon die Fünfzig überschritten und man fragt sich, wo all die Weisheit und Gelassenheit geblieben ist, die einem jahrelang versprochen wurde. Wurde einem da etwa ein Bär aufgebunden? **Alte Mädchen** antworten hierauf – schamlos, ungehemmt und ungelassen. Mit insgesamt 215 Jahren an gesammelter Erfahrung spielen, singen und tanzen die vier ausgebufften Bühnengrannaten um und über ihr Leben. Ungemeiner Bühnenspaß, der kein Stuhl im Publikum unbewegt lässt.


LAS MIGAS
**ENERGIE UND TEMPERA-
MENT
21.05.2019, 20 Uhr**

Las Migas – das sind vier Musikerinnen aus Andalusien und Katalonien. Las Migas – das sind zwei Gitarren, eine Geige, eine Cajón und vier außergewöhnliche Stimmen. Las Migas – das ist Energie und Temperament: Als eine der bekanntesten Größen aus Spanien in der Flamenco- und Weltmusikszene ist dieses Quartett der lebendige Beweis dafür, dass beim Flamenco nicht nur der Tanz, sondern auch die Musik weiblich sein kann. Inspirierend-faszinierendes Hör- und Seherlebnis.


**RAY COLLINS' HOT-CLUB
RHYTHMUSKASKADEN
01.06.2019, 20 Uhr**

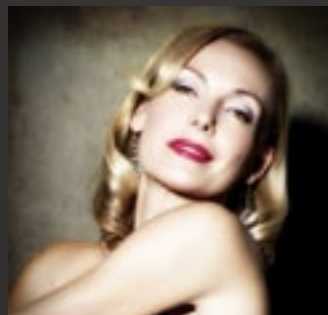
Sie haben bereits acht Alben veröffentlicht und in über 30 Ländern gespielt: Seit nunmehr fast 20 Jahren ist der **Ray Collins' Hot-Club** ein rhythmusgebender Bestandteil der internationalen Swing und Rock'n'Roll Szene. Stetes Markenzeichen der neun Herren: eine ziemlich lebendige Bühnenpräsenz. Wessen Füße bei Hot-Club-Klassikern wie »High Life«, »Barefoot« oder »Bye Bye Paris« nicht wenigstens ins Wippen kommen, sollte sich dringend einen Termin beim Neurologen besorgen. Tanzschuhe mitbringen!


**KATRIN SASS
MIT ECKEN UND KANTEN
09./10./11.06.2019, jeweils
20 Uhr**

»Unangepasst« – kaum ein Wort passt besser auf **Katrin Sass**. Zu DDR-Zeiten vom System klein gehalten wurde, konnte sich die begnadete Schauspielerinnen nach der Wende endlich nach oben kämpfen und spielte unvergessliche Rollen in »Goodbye Lenin« und »Weißensee«. Für ihren Liederabend im Spiegelzelt verspricht sie einen schonungslosen Blick: auf sich selbst, auf die DDR – aber auch auf das, was in den dreißig Jahren seit dem Mauerfall aus dem einst euphorischen Aufbruch des Volkes geworden ist.


**HAGEN RETHER
KABARETT ALS
MITDENKANGEBOT
17.06.2019, 20 Uhr**

Hagen Rether ist einer, der sich gern verweigert, komplexe Zusammenhänge und gesellschaftliche oder politische Absurditäten auf bloße Pointen zu reduzieren. Auch das Schlachten von Sündenböcken und das satirische Verfeuern von Strohmannern sind seine Sache nicht. Sein Kabarett ist eher assoziatives Spiel, ein Mitdenkangebot. In aller Ausführlichkeit verknüpft er Aktuelles mit Vergessenem, Nahes mit Fernem, stellt infrage, bestreitet, zweifelt und stiftet zum Selberdenken und -handeln an.


**UTE LEMPER
FASZINATION MARLENE
DIETRICH
21.06.2019, 20 UHR**

Ute Lemper, Schauspielerinnen, Musical- und Chansonsängerinnen, nimmt uns mit auf eine Reise 30 Jahre in die Vergangenheit: 1988 erhielt sie ganz überraschend einen Anruf von Marlene Dietrich. Im Spiegelzelt lässt sie uns an diesem einzigartigen Telefonrendezvous teilhaben. Sie erzählt uns Marlenes Geschichte und singt ihre fabelhaften Lieder aus allen Kapiteln ihres Lebens, von den Berliner Kabarettjahren bis zu ihrer fabelhaften Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Starkomponisten Burt Bacharach.

| INTERVIEW |



MARTIN KRANZ UND STEFAN DIDT präsentieren das Programm des »Köstritzer Spiegelzelt 2019«

Viele neue Künstler & Weimarer Jubiläen

DAS KÖSTRITZER SPIEGELZELT STEHT AUCH 2019 FÜR KULTUR UND KULINARISCHES ODER GANZ EINFACH: für Genuss. Was die nächste Spielzeit im Besonderen ausmachen wird, erläutern Stefan Didt, Geschäftsführer der Köstritzer Schwarzbierbrauerei sowie Spiegelzelt-Intendant Martin Kranz im Interview.

Herr Kranz, kann es sein, dass wir 2019 im Köstritzer Spiegelzelt das »schönste Programm, welches es je gab« erleben?

MARTIN KRANZ: Manchem mag das so vorkommen, aber es stimmt natürlich nicht. Dennoch: wir präsentieren elf neue Künstlerinnen und Künstler, das wird auch für mich ein ganz neues Erlebnis werden. Es ist ja auch ein Markenzeichen des Köstritzer Spiegelzeltes, dass es immer wieder etwas Neues zu entdecken gibt. Und besonders im kommenden Jahr verbinden wir ganz bewusst lokale mit überregionaler Geschichte.

Herr Didt, was interessiert Sie als Sponsor der ersten Stunde am nächstjährigen Programm ganz besonders?

STEFAN DIDT: Wir freuen uns immer wieder, dass wir den »richtigen Riecher« hatten, als wir einst, vor nunmehr 16 Jahren, die Partnerschaft gegründet haben und unseren Namen für ein Festival gaben, von dessen Inhalt wir von Beginn an überzeugt waren. Zu Recht. Denn der hieß schon immer: beste Kunst und KünstlerInnen gepaart mit Köstritzer Braukunst und besonderen Leckerbissen. Das ist seit vielen Jahren aufgegangen und immer besser geworden.

Herr Kranz, zu den Besonderheiten des kommenden Jahres gehört, dass Sie zum

ersten Mal eine eigene Inszenierung mit einer bekannten Künstlerin erarbeiten: In einem exklusivem Programm erinnert sich Katrin Sass an die Vorwendezeiten und an die Zeit danach.

KRANZ: Mit diesem Programm wagen wir einiges Neues. Ich bin begeistert, dass wir die erste Spiegelzelt-Eigenproduktion präsentieren können. Hierfür erarbeiten der Regisseur Michael Dissmeier und ich gemeinsam mit der wundervollen Schauspielerin Katrin Sass ein ganz persönliches Programm zu »30 Jahre Mauerfall«. Unter dem Titel »So oder so ist das Leben« werden aus der erzählerischen und musikalischen Schatzkiste der Sass viele Lebensperlen gehoben. Außerdem konnten wir Ute Lemper dafür gewinnen, in Weimar aufzutreten. Der in New York lebende Weltstar bringt ihr »Rendezvous mit Marlene« mit.

Wodurch wird das Köstritzer Spiegelzelt 2019 besonders abgerundet?

DIDT: Unverändert gut und gastfreundlich zeigt sich die kulinarische Seite des Köstritzer Spiegelzeltes. Ob à la carte oder Menü – wenn die Vorstellung beginnt, hat der Gast gut gegessen. Das Küchenteam von Benjamin Tschaech und Konstantin Gruner »zaubert« köstliche Speisen. Begleitet werden diese von einer großen Getränkeauswahl und natürlich von Köstritzer Bier. Der Namensgeber

des Köstritzer Spiegelzeltes präsentiert seine komplette Produktpalette von Schwarz- bis Kellerbier und anderen Spezialitäten.

KRANZ: Außerdem tun wir tanzend Gutes. Die Weimarer Service Clubs laden zum jährlichen Benefizball mit der unvergleichlichen Chris Gentleman Group ins Spiegelzelt. Am Abend des 17. Mai 2019 kann ausgiebig getanzt und geschlemmt werden. Eine weitere künstlerische Zugabe präsentiert der Circus Gaudimus aus Weimar. Zudem gibt es eine Tombola mit wertvollen Sachpreisen. Das Ball-Portemonnaie sollte also mit vielen 10-Euro-Scheinen bestückt sein! Die Spenden gehen an den Hilfsfonds »Mütter in Not«, der schnell und unbürokratisch Hilfe leistet, wo Ämter Kosten nicht übernehmen oder eine Notsituation kurzfristige Unterstützung verlangt, von der Waschmaschine bis zum Umbau zum behindertengerechten Auto.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview:
Sylvia Obst

Köstritzer
SPIEGELZELT

Musik
Theater
Kabarett

| HISTORIE |

SIEBZEHNJÄHRIG FLÜCHTETE DER JUNGE PAUL JOHANN ANSELM FEUERBACH AUS SEINEM ELTERNHAUS – um ein berühmter Philosoph zu werden. Den Geschichtsbüchern seinen Namen einschreiben sollte er jedoch als bedeutsamer Reformator des deutschen Strafrechts, als Gegner der Folter und als Vormund des Findelkinds Kaspar Hauser. Eine kleine Erinnerung an einen Mann, der Großes wollte und noch Größeres erreichte.



GEADELT UND MIT ORDEN GESCHMÜCKT: Paul Johann Anselm von Feuerbach (1775 – 1833), der Begründer des modernen Strafrechts, ca. 1810

Feuerbachs Zwangs-, Brot- und Notwissenschaft

Auch wenn Paul Johann Anselm Feuerbach gern für einen Frankfurter gehalten wird, hat er das Licht der Welt in Thüringen erblickt. In Hainichen, einem kleinen Dorf unweit von Jena, wird er am 14. November 1775 als unehelicher Sohn eines Studenten der Rechtswissenschaften und der Enkelin eines Jenaer Professors der Rechte geboren. Erste Kindheitserinnerungen dürften ihm allerdings tatsächlich nur von Frankfurt a. M. geblieben sein, denn unmittelbar nach Abschluss seines Studiums zog Vater Feuerbach mit seiner jungen Familie zurück in seine Heimatstadt, um sich dort als Advokat niederzulassen. Thüringen und insbesondere Jena sollten nichtsdestotrotz zu jenem Ort werden, an dem der junge Feuerbach erste Schritte in eine vom Elternhaus losgelöste Existenz wagt: Nach einem heftigen Streit mit dem Vater, der ihm den Wunsch ausschlägt, nach Abschluss der just beendeten Gymnasialzeit unmittelbar ein Studium aufzunehmen, flüchtet der hitz-

köpfige Advokatensohn 1792 voller Trotz und Entschlossenheit zur Verwandtschaft nach Jena. Obwohl noch keine 17 Jahre alt, ist er sich gewiss und davon überzeugt, dass sein Berufsweg der eines Philosophen werden müsse. An der Jenaer Universität wollte er hierfür den Grundstein legen.

Bei der Jenaer Tante darf er während des Studiums zwar kostenfrei wohnen, ansonsten ist er jedoch immer wieder gezwungen, wahrhaftig allein von Wasser und Brot zu leben, da der Vater dem rebellischen Sohn nur unregelmäßig pekuniäre Unterstützung gewährt. Geistige Nahrung findet der junge Studiosus hingegen zuhause in seinen Büchern. Getrieben von dem sehnlichen Wunsch, einst eine gerühmte Person zu werden, ja, sich einen eigenen, bleibenden Platz in der Nachwelt zu schaffen, studiert er eifrig die Schriften von Kant, Hobbes, Rousseau und Co., entwickelt bald auch eigene Ansichten und Thesen – insbesondere zur Rechts-

und Staatsphilosophie und veröffentlicht schließlich erste Artikel für philosophische Fachzeitschriften sowie eine umfangreiche rechtsphilosophische Abhandlung, in der er die universelle Gültigkeit der natürlichen Rechte des Menschen gegenüber jedweden politischen Herrschaftsanspruch verteidigt. Tatsächlich bescheren ihm diese Publikationen auch erste Aufmerksamkeit.

Als Feuerbach, völlig euphorisiert von der Philosophie, kurz vor seinem 20. Geburtstag die Doktorwürde verliehen bekommt, ist er sich sicher, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Dank seines Studiums, schreibt er dem Vater in Frankfurt, sei er zu der Einsicht gekommen, »mehr Talent für den Katheder als für die Schranken des Gerichts« und »mehr zum Philosophen als zum Juristen« zu taugen. Wenig später hängt er die Philosophenkarriere dennoch an den Nagel – und wird: Student der Rechtswissenschaften. Zum einen um der lang ersehnten Aussöhnung mit dem Va-

ter willen, zum anderen, weil eine junge Frau, die er unlängst in Dornburg kennengelernt hat, justament ein Kind von ihm erwartet, sieht er sich gezwungen, von der brotlosen Kunst seiner »geliebten Philosophie« Abschied zu nehmen und nun doch »hinüber zur abstoßenden Jurisprudenz« zu wechseln.

ERNEUERER DES DEUTSCHEN STRAFRECHTS

Der neuen Situation passt sich der »bekehrte« Feuerbach dann aber trotz seines anfänglichen Widerwillens überraschend schnell an: Eine fix zurechtgezimmerter Dissertation bringt ihm binnen zweier Jahre ebenfalls die juristische Doktorwürde nebst Aussicht auf einen Posten am Rechtsinstitut der Jenaer Universität ein, die Publikationen verschiedener Fachtexte in seiner neuen »Zwangs-, Not- und Brotwissenschaft« zudem dringend bedurfter Einkünfte, um die eigene, gerade begründete Familie halbwegs versorgen zu können.

Besondere Aufmerksamkeit gewinnt dabei ein Thema für ihn, das seinerzeit wiederholt große Aktualität genoss und für Feuerbach zum Ausgangspunkt einer grundsätzlichen Neubetrachtung des Strafrechts werden sollte: der Hochverrat. Dass dieser ein Verbrechen darstellt, daran hat auch Feuerbach keinen Zweifel. Doch welche Strafe ist dafür angemessen und auf welcher Grundlage sollte diese überhaupt bemessen werden? »Strafe«, schreibt der angehende Jurist hierzu, »setzt nemlich immer ein Strafgesetz voraus, welches Handlungen der Bürger für Verbrechen erklärt und die Begehung derselben mit physischen Uebeln bedroht.« Was heute als selbstverständlich und als Kernelement eines jeden Rechtsstaats erachtet wird – also allgemein bekannte Gesetze, klar formulierte Tatbestände sowie klar fixierte Unrechtsfolgen – war bis 1800 noch weitgehend eine Ermessensfrage der jeweiligen Gerichtsbarkeit. Nicht erst die Strafvollstreckung, so lautet Feuerbachs Theorie, sondern bereits die auf bestehenden Gesetzen beruhende Strafandrohung solle davor abschrecken, Straftaten zu begehen. »Nulla poena sine lege« – »keine Strafe ohne Gesetz« und »nullum crimen sine poena legali« – »kein Verbrechen ohne Strafe« sind die entsprechenden aus der Antike überlieferten Leitsätze, die der Rechtsgelehrte in dem in Jena entstandenen »Lehrbuch des gemeinen, in Deutschland geltenden peinlichen Rechts« konkretisiert.

Trotz der landesweiten Beachtung, die der junge Rechtsgelehrte für seine reformatorischen Ansätze zugesprochen bekommt – sein »Peinliches Recht« sollte sich zum Standardwerk des 19. Jahrhunderts entwickeln – erwarten Feuerbach, der alsbald für eine bereits vierköpfige Familie Sorge zu tragen hat, in Jena weitere »Hungerjahre«. Zwar erhält der nunmehr 24-jährige Doktor des Rechts



DARSTELLUNG VON FOLTER- UND MARTERWERKZEUGEN in einer Illustrierten des 19. Jahrhunderts

und der Philosophie eine Anstellung am Jenaer Rechtsinstitut, wo er Vorlesungen über das Kriminalrecht halten darf, doch ein festes Gehalt steht ihm als Privatgelehrter nicht zu. Einkünfte erhält er nur in Abhängigkeit von dem Zuspruch, den seine Vorlesungen erfahren. Je nachdem, wieviele Studenten diese besuchen, fällt sein eingenommenes »Hörergeld« entsprechend hoch aus. Da daran ebenso wenig die 1800 erfolgte Ernennung zum außerordentlichen Professor wie auch die ein Jahr später erteilte Professur für Lehnrecht etwas ändern und Feuerbach sich neben seinen Publikationen nur als außerordentlicher Beisitzer des Jenaer Schöppenstuhls – einer



DARSTELLUNG VON FOLTER- UND MARTERWERKZEUGEN in einer Illustrierten des 19. Jahrhunderts

Art universitärer Obergerichtsstand des damaligen Herzogtums Sachsen-Weimar – etwas hinzuverdienen kann, sagt dieser sofort zu, als ihm 1802 eine wesentlich besser dotierte Rechtsprofessur an der Universität Kiel angeboten wird.

FOLTER GEHÖRT ABGESCHAFFT!

Und nun kann Feuerbach endlich durchstarten, nun geht es »Schlag auf Schlag«: Erst lockt ihn 1804 das bayerische Kurfürstentum, das von seinen Vorschlägen zu einer Reform des deutschen Strafrechts Wind bekommen hat, mit einer noch besseren Besoldung an die Universität in Landshut, zwei Jahre später befördert man ihm auf den Posten eines Ministerialbeamten nach München – verbunden mit einem Spezialauftrag. Er soll ein neues Strafgesetzbuch für das gerade begründete Königreich Bayern entwerfen. Der Rechtsgelehrte macht sich umgehend an die Arbeit, allzumal der alte bayerische Strafkodex, in dem es noch gute Sitte ist, Menschen aufs grausamste zu foltern oder auch bei lebendigem Leib zu verbrennen, anmutet, als sei dieser seit dem Mittelalter nicht wieder überarbeitet worden. Der Ansicht, dass die Folter nichts anderes ist als ein »die Unschuld gefährdendes Mittel«, welches häufig nur erpresste Geständnisse hervorbringt und der Bequemlichkeit der Richter dient, grausame Gesetze überdies auch nicht zu weniger Verbrechen, sondern nur zu Abstumpfung führen, ist Feuerbachs Forderung für die neue Strafgesetznordnung ganz klar: die Folter gehört abgeschafft. Und tatsächlich hat der Jurist, der zwar ein gutes Stück Geduld aufbringen muss, »zum Troste« aber derweilen zum Geheimen Rat und »Ritter von« geadelt wird, den erhofften Erfolg. 1813 wird die von ihm verfasste Gesetzesreform vom bayerischen König genehmigt. Von nun an herrscht in Bayern Feuerbachs von Folter und Prügelstrafe befreite Strafgesetznordnung.

Lange dauert es hiernach nicht und auch in zahlreichen anderen deutschen Kleinstaaten setzt ein Umdenken ein: Allerorten will man sich ebenfalls von den »Überbleibseln des Mittelalters« trennen und greift auf die epochenmachende neue bayerische Strafgesetznordnung als Vorlage für eigene Neufassungen zurück. Das Herzogtum Sachsen-Weimar bemüht sich im Zuge dessen sogar, den namhaften Juristen aus Bayern abzuwerben und nach Thüringen zurückzuholen. Doch zum Wechsel in die »alte Heimat« kommt es nicht – im Gedenken an seine Jenaer »Hungerjahre« hat Feuerbach seine Gehaltsvorstellungen so hoch angesetzt, dass er dem Weimarer Herzog dann doch zu teuer ist ...

FEUERBACHS BERÜHMTESTER FALL

Aber auch ohne den erneuten Wechsel nach Thüringen ist Feuerbach seine »Zwangs-, Not- und Brotwissenschaft« von »

» damals in Bayern längst zur Passion und zur Berufung geworden. Im Dreijahrestakt steigt er in seiner »neuen Heimat« weiter auf der Karriereleiter empor: 1814 wird er zum zweiten Präsident am Bamberger Appellationsgericht berufen, 1817 dann zum ersten Präsident am Appellationsgericht Ansbach befördert, 1821 schließlich zum »Wirklichen Staatsrat« ernannt. Verdienstorden verschiedener Herkunft gesellen sich ebenfalls dazu. Fast scheint es, Paul Johann Anselm von Feuerbach sei nun tatsächlich dort angekommen, wo er immer sein wollte – als ein Mensch, der seiner Mitwelt nützlich ist und damit zugleich bleibenden Ruhm gewinnen kann. Doch seine eigentliche, die Jahrzehnte überdauernde Berühmtheit sollte ihm erst der Fall eines sonderbaren etwa 16-jährigen Findelkindes bescheren, das 1828 in Nürnberg auf der Bildfläche erschien: Kaspar Hauser. Unverständliche Laute von sich gebend und mit dem Gang eines Kleinkindes war er an Pfingsten jenen Jahres mitten in der Nürnberger Innenstadt aufgegriffen worden. Wie er hieß, wusste er zwar, über seine weitere Herkunft und Identität vermochte er der Polizei jedoch kaum Auskunft geben. Nur dass er sein bisheriges Leben im Dunkeln sitzend verbracht, von Wasser und Brot gelebt und nie einen Menschen gesehen habe. Irgend-



BILDNIS DES FINDELKNABEN KASPAR HAUSER von Johann Lorenz Kreul, um 1830

wann sei dann ein maskierter Mann gekommen, habe ihm seinen Namen schreiben gelehrt und schließlich nach Nürnberg gebracht.

Als Feuerbach von dem seltsamen Knaben hört, der alle Menschen nur »Bue« nennt und alle Tiere »Ross«, darüber hinaus jedoch wie

eine zeitgenössische Quelle es beschreibt, »weder vom Tag noch von der Nacht, weder von der Sonne noch vom Monde« eine sprachliche Vorstellung hat, übernimmt er sofort dessen Obervormundschaft. Die folgenden Jahre wird er nicht müde, sich für eine geeignete Unterkunft, eine dauerhafte Versorgung sowie eine profunde Ausbildung seinen Schützlings zu engagieren. Vor allem aber beginnt er dessen wahre Herkunft zu erforschen – und gelangt zu einem erstaunlichen und geradezu »märchenhaft« anmutenden Ergebnis: In einem geheimen Schreiben an Königin Karoline von Bayern erklärt er 1832, zwar keine echten Beweise, dafür jedoch »moralische Gewissheit« darüber zu besitzen, dass sein Schützling ein in frühen Kindheitstagen vertauschter Prinz aus dem badischen Fürstenhause sei ... Gelegenheit, seine Erbprinzentheorie mit mehr Beweiskraft anzufüttern, fand Paul Johann Anselm von Feuerbach indes nicht mehr: Am 29. Mai 1833 stirbt er an den Folgen eines Schlaganfalls.

Das ungelöste Geheimnis um Kaspar Hausers wahres Schicksal, der nur wenige Monate nach seinem Vormund unter mysteriösen Umständen ums Leben kommt, ist bis zum heutigen Tage Ausgangspunkt für mannigfache Spekulations- und Erklärungsversuche geblieben. (mei)

| AUSBILDUNG |

»Ein schönes Fundament«

DAS UNTERNEHMEN JENOPTIK bietet eine Vielzahl von Ausbildungsberufen. Die Azubis empfehlen ihre Ausbildungen begeistert weiter und loben die Möglichkeiten bei Jenoptik.

Obwohl sich Lisa Beer (17) und Dustin Engelke (26) zuvor noch nie begegnet sind, sind sie sich gleich einig: »Bei Jenoptik ist das Betriebsklima einfach super. Egal, wer da zu dir kommt, sie sind alle nett und wünschen dir nur das Beste.« Doch das ist nicht der einzige Grund, weshalb sie sich für eine Ausbildung bei dem Technologie-Konzern, mit Basis im Photonik-Markt, entschieden haben. Die angehende Feinoptikerin Lisa Beer findet auch die handwerkliche Seite ihres Ausbildungsberufs ansprechend. »Auf die Fingerfertigkeit kommt es an und dass man sauber und ordentlich arbeitet«, sagt sie. Dazu seien die Ausbilder sehr nett und hilfsbereit.

Dustin Engelke, Industriemechaniker im ersten Lehrjahr, ist begeistert von dem Mix aus Theorie und Praxis. Die Azubis erwerben in einem zweiwöchigen Turnus zunächst die theoretischen Kenntnisse in der Schule bevor sie diese dann praktisch umsetzen. »Hier kannst du alles erst probieren und es ist nicht schlimm, wenn etwas mal nicht so wird wie es sein sollte«, berichtet Dustin Engelke aus eigener Erfahrung. Als Industriemechaniker, meint er, wären auch Ordnung und Präzision wichtig. Es sei ein tolles Gefühl, »wenn zum Beispiel aus einem Stück Metall etwas entsteht, das man dann auch gebrauchen kann.« Weiterempfehlen würden beide ihre

Ausbildungen auf jeden Fall. »Wer Bock hat, sich durch eine coole Ausbildung ein schönes Fundament zu zulegen, sollte das auf jeden Fall machen.« Zudem stehen einem danach alle Türen offen. Neben dem Techniker und Meister ist auch ein berufsbegleitendes Studium möglich.

➔ **Weitere Informationen zu den Ausbildungen bei Jenoptik unter:**
www.jenoptik.de/karriere-und-stellenangebote



AUSZUBILDENDE LISA BEER

| FINANZEN |

ANZEIGE

Viele Wege führen zur Bank



DAS TEAM der Deutschen Bank Filiale Jena – Nah am Kunden

EIN GESPRÄCH mit der neuen Filialdirektorin der Deutschen Bank

Grit Brendel leitet die Filiale der Deutschen Bank in Jena. Die Thüringerin ist seit 25 Jahren für die Deutsche Bank tätig und folgte Anfang November auf Dr. Frank Ortmann. Dieser wird nach sieben erfolgreichen Jahren in der Führung der Filiale künftig vermögende Kunden im Land betreuen.

Frau Brendel, 2016 wurde am Leutragraben ihre neue Filiale eröffnet. Wie haben Sie die ersten Wochen erlebt?

BRENDEL: Ich lerne jeden Tag mehr Jenaer kennen. Wir haben das Glück, unsere Kunden in einer der modernsten Filialen des Landes beraten zu können. Auch sind bei uns wunderbare Kunstwerke Thüringer Künstler zu bewundern. Viele meiner Mitarbeiter kommen aus Jena oder Umgebung und kennen ihre Kunden häufig schon sehr lange.

Vielorts schließen Banken und Sparkassen ihre Filialen. Wie sehen Sie das?

BRENDEL: Mit digitalen Angeboten lassen sich Bankgeschäfte immer bequemer erledigen. Für die persönliche und gründliche Beratung bleibt die Filiale dennoch wichtig. Deshalb haben wir in Jena sehr gezielt investiert.

Die Kunden entscheiden, wann und auf welchem Weg sie unser Know-how nutzen wollen. Sei es online über das Internet, sei es persönlich in der Filiale oder telefonisch über unser Regionales Beratungszentrum.

Bei welchen Themen drückt der Schuh besonders?

BRENDEL: Kopfzerbrechen macht die Inflation von zwei Prozent in Kombination mit den anhaltenden Nullzinsen. Umso wichtiger ist eine persönliche Finanzanalyse und eine passende Strategie. Wie soll sonst ein gutes Leben im Alter möglich sein, wenn das gesetzliche Rentenniveau weiter abnimmt? Oft geht es auch um den Traum vom eigenen Heim. Da helfen die niedrigen Zinsen sehr. Aber auch hier ist viel Expertise gefragt, um das Projekt auf ein solides Fundament zu stellen.

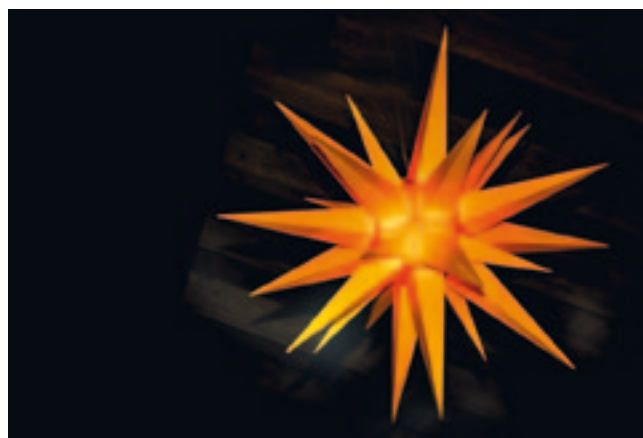
Vielen Dank für das Gespräch.



JENA ist zum Anbeißen



Die leckersten Stellen in Jena gibt es hier:
jenawirtschaft.de/jobs



25.12.2018, 17 Uhr / Volkshaus

Sonderkonzert N° 4

Weihnachtskonzert

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart,
Ludwig van Beethoven und Peter Cornelius

Pia Salome Bohnert, Sopran
Christoph-Mathias Mueller, Leitung

 **Jenaer
Philharmonie**
JenaKultur

www.jenaer-philharmonie.de

| AUSSTELLUNG |

JENAS MUSEUMSLANDSCHAFT IST UM EIN HIGHLIGHT REICHER: Das Institut für Altertumswissenschaften am Fürstengraben 25 zeigt Werke aus der Sammlung Campana.



BLICK IN DIE NEUE AUSSTELLUNG »Gäuner, Gönner und Gelehrter«

Neue Heimat für antike Schätze

»Gönner, Gäuner und Gelehrter. Die Schenkung des Marchese Giovanni Pietro Campana von 1846« ist die Prämierenausstellung überschrieben, zu der aktuell der Lehrstuhl Klassische Archäologie am Institut für Altertumswissenschaften der Universität in sein neues Domizil am Fürstengraben 25 einlädt. Nach umfangreichen Umbauarbeiten ist das »Schwarz'sche Haus«, ein denkmalgeschütztes Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, erst Anfang November offiziell eröffnet und der Nutzung als Lehr-, Forschungs- und Ausstellungsgebäude übergeben worden.

Auf etwa 150 Quadratmetern Fläche im Keller und im Erdgeschoss präsentiert die Ausstellung

rund 100 Exponate aus dem knapp 200 Objekte umfassenden Jenaer Konvolut der Sammlung des italienischen Kunstsammlers Giovanni Pietro Campana. Als Dank für die Ernennung zum Hofrat waren die antiken Schätze, die griechische und italienische Vasen aus etruskischen Nekropolen, Terrakotten und Gipsabgüsse einschließen, 1846 dem neu gegründeten Archäologischen Museum der »Salana« zum Geschenk gemacht worden. Zu den herausragenden Ausstellungsstücken zählt etwa eine reich verzierte Trinkschale aus dem Grab eines Etruskers aus dem 6. Jahrhundert vor Christus, an deren Boden das schaudererregende Antlitz der Gorgo Medusa lauert, deren Anblick nach Vor-

stellung der alten Griechen Menschen versteinern ließ.

Direkt nach dem umtriebigen Kunsthändler ist ein sogenanntes »Campana-Relief« benannt, das mit einer Szene aus dem Mysterienkult des Gottes Dionysos verziert ist. »Dabei handelt es sich um eine architektonische Schmuckplatte aus Ton, die von der Mitte des ersten Jahrhunderts vor bis ins zweite Jahrhundert nach Christus hergestellt und an hölzernen Dachbalken angebracht wurde, um diese vor der Verwitterung zu schützen. Campana war der Erste, der solche Objekte sammelte und darüber publizierte«, sagt Sammlungskustos Dr. Dennis Graen, unter dessen Leitung Studierende die Ausstellung und den sie begleitenden Katalog konzipiert und umgesetzt haben.

Originelle Idee: Gedacht wird inmitten der wertvollen Antiken auch jenem Mann, der den »Campana-Deal« damals für die Jenaer Alma Mater eingefädelt hat: Der Altphilologe und Museumsgründer Carl Wilhelm Goettling ist nicht nur durch ein 1858 entstandenes Porträt der Jenaer Malerin Louise Seidler und einer Marmorbüste Johann Friedrich Drakes von 1864 »anwesend«, ihm wurde in einem kleinen Verschlag des ehemaligen Kontor- und Handelshauses sogar sein eigenes Büro eingerichtet – voll mit antiken Gefäßen, Kannen und Abgüssen antiker Statuetten.

Seine helle Freude hätte der alte Göttinger ohne Zweifel auch am neuen Institutsgebäude. Das Einzeldenkmal, vor über 500 Jahren zunächst als Kontorhaus errichtet, später um mehrere

Ober- und Dachgeschosse erweitert und als Wohn- und Lehrstätte von Professoren und Dozenten genutzt, war nach fast 15jährigem Leerstand zur einsturz- und abrisgefährdeten Ruine geworden, die nun als architektonisches Schmuckstück auferstanden ist. 5,5 Millionen Euro steckte das Land Thüringen in die aufwendige, vierjährige Sanierung des Ensembles, das heute durch die kontrastreiche Verbindung von barocker Fassade und neuem gläsernen Treppenhausanbau die Blicke auf sich zieht.

An der Philosophischen Fakultät der Universität hofft man derweil, dass die nunmehr am Fürstengraben 25 praktizierte Synthese aus Forschung, Lehre und Sammlung perspektivisch auch im benachbarten alten Universitätshauptgebäude, der sogenannten »Wucherey«, Schule macht. Entstehen könnte dort ein kulturhistorisches Sammlungs- haus, das den Seminaren für Orientalistik, Indogermanistik und Ur- und Frühgeschichte und den wertvollen Kulturschätzen in ihrer Obhut eine neue Heimstatt bietet. (akl)



ARCHITEKTONISCHES KLEINOD: Das neue Institutsgebäude am Fürstengraben 25, das in Keller und Erdgeschoss Raum für Wechselausstellungen bietet.

»Gönner, Gäuner und Gelehrter. Die Schenkung des Marchese Giovanni Pietro Campana von 1846« noch bis zum 31.03.2019, Archäologische Sammlung der FSU Jena, Fürstengraben 25

Geöffnet: Di-Do 10-12 Uhr, Fr 14-16 Uhr und So 13-15 Uhr

| AUSSTELLUNG |

BOTHO-GRAEF-KUNSTPREIS 2018: Im Jenaer Kunstverein am Markt 16 werden die Entwürfe für ein dezentrales Denkmal für Eduard Rosenthal präsentiert.



»FÜHLUNG« AUFNEHMEN MIT EDUARD ROSENTHAL: Künstlerinnen und Künstler, die jetzt ihre Denkmalentwürfe im Kunstverein ausstellen, im Garten der Villa Rosenthal. Die dort 2015 eingeweihte Gartenbauskulptur der Weimarerin Anika Gründer gewann den Botho-Graef-Preis 2012.

Das verschwundene Bildnis

Als das Stadtmuseum im Sommer 2015 die viel beachtete Ausstellung von Gelehrtenbildnissen aus 450 Jahren Universitätsgeschichte zeigt, wird ein Bild besonders schmerzlich vermisst: Das Porträt des Rektors, Jenaer Ehrenbürgers und »Vaters« der Thüringer Verfassung Eduard Rosenthal, das 1929 vom Berliner Maler Raffael Schuster-Woldan im Auftrag der Hochschule geschaffen worden war. Aufgrund seiner jüdischen Herkunft und seines demokratischen Wirkens war das Porträt des Juristen 1934 von den Nationalsozialisten aus der Bildnissammlung ins Depot verbannt worden und ist seit 1944 verschollen.

Unter dem Titel »Das verschwundene Bildnis« hat sich der diesmal gemeinsam mit der Friedrich-Schiller-Universität ausgerichtete Botho-Graef-Kunstpreis der Stadt deshalb vor Jahresfrist aufgemacht, diese erinnerungskulturelle Leerstelle auf dem Wege eines Kunstwettbewerbs für ein dezentrales Denkmal zu schließen: Kein Denkmal im tra-

ditionellen Sinne soll entstehen, sondern ein zeitgenössisches Kunstwerk aus mehreren, netzwerkartig miteinander verbunden Einzелеlementen, das in Jena, Weimar und Erfurt Rosenthals breites wissenschaftliches, politisches und bürgerschaftliches Engagement erfahrbar macht und zugleich die versuchte Auslöschung seiner Person aus dem kulturellen Gedächtnis reflektiert.

Vier Einzelkünstler und zwei Künstlerduos, allesamt bereits für eindrucksvolle Werke auf dem Feld der Erinnerungskultur ausgezeichnet, haben sich auf Einladung von Kuratorin Prof. Dr. Verena Krieger dieser anspruchsvollen Aufgabe gestellt und legen nun ihre Denkmalentwürfe in einer Ausstellung im Jenaer Kunstverein vor. Zu sehen sind Arbeiten von Horst Hoheisel & Andreas Knitz, Antonia Low, Michaela Melian, Patricia Pisani, Luise Schröder und Renata Stih & Frieder Schnock.

Feierlich eröffnet wird die bis zum 27. Ja-

nuar 2019 laufende Präsentation am Freitag, 7. Dezember, 19 Uhr, im Jenaer Rathaus. Über den Siegerentwurf zum Denkmal, das bis zum 100. Jahrestag der Gründung des Landes Thüringen im Mai 2020 realisiert werden soll, entscheidet eine von renommierten Künstlern und Kunstexperten besetzte Jury. Besonders lohnenswert: Am 11. Dezember gibt in der Villa Rosenthal der Juryvorsitzende Jochen Gerz, der zu den Wegbereitern der neuen künstlerischen Erinnerungskultur zählt, über sein eigenes Schaffen Auskunft. (akl)

»Das verschwundene Bildnis. Eduard Rosenthal« – Ausstellung der Denkmalentwürfe zum Botho-Graef-Kunstpreis 2018

08.12.2018–27.01.2019, Galerie des Jenaer Kunstvereins, Markt 16

www.eduard-roenthal.de

GRÖSSTER FEUERWERKSVERKAUF IN THÜRINGEN



FEUERWERKSVORFÜHRUNG:
AM 27.12., 19.10 UHR
VORVERKAUF¹: 27.12. 9-18 Uhr

VERKAUF: 28.12. 7-22 Uhr
29.12. 8-21 Uhr
31.12. 8-14 Uhr

KÄPT'N BILLIG

Von Ossietzky-Straße 32
07552 Gera-Langenberg
www.kaeptn-billig.com

¹In Ruhe ohne Anstellen Produkte aussuchen und kaufen und ab 29.12. ohne Anstellen an einem separaten Schalter abholen.





1. Februar 2019

RHYTHM OF DANCE – CELEBRATING 20 YEARS. DIE JUBILÄUMSTOURNEE

Beim Tanzen gibt es bekanntlich keine Sprachbarrieren: Wie ein Blitz, hat Rhythm of the Dance mit seinen pulsierenden Rhythmen, purer Energie und melodischen irischen Klängen in den vergangenen 20 Jahren in 50 Ländern rund um den Globus eingeschlagen und bereits mehr als 7 Millionen Fans weltweit um sich geschart! 2019 steppt der globale Erfolg der Show weiter – und macht zu unserer großen Freude auch in der Sparkassen-Arena Station. Flinke Füße, die in einer atemberaubenden Geschwindigkeit, faszinierend synchron über das Parkett tanzen, aufwändige und sensationelle Licht- und Soundeffekte, fantasievolle Kostüme und fantastische Musik kennzeichnen eine der weltweit erfolgreichsten Irischen Steptanzshows. Lassen Sie sich auf eine aufregende und energiegeladene 2-Stunden-Reise durch 2000 Jahre Tanz, Musik und Kultur entführen!



9. März 2019

SCIENCE BUSTERS: „WARUM LANDE ASTEROIDEN IMMER IN KRATERN?“

Zu ihrem 10-jährigen Jubiläum haben die Science Busters nicht nur ein eigenes Buch, sondern auch eine ganz besondere Show auf der Pflanze: alle Fragen, die seit der Erdentstehung vor 4,5 Milliarden noch offen sind, sollen an diesem Abend beantwortet werden: Kann man in einem Schwarzen Loch zu spät kommen? Wie entsorgt man eine Raumstation? Ist der Leib Christi glutenfrei? Wieso ist Urin eigentlich gelb? Was ist so super an einer Supererde? Und warum vergessen wir auf dem Weg von einem Zimmer ins andere, was wir wollten? Martin Puntigam (Kabarettist und Master of Ceremony), Dr. Florian Freistetter (Astronom & Science Blogger) und Prof. Helmut Jungwirth (Molekularbiologie & Wissenschaftskommunikation, Uni Graz) beantworten die fundamentalsten Fragen der Menschheit und zeigen, dass Topwissenschaft und Spitzenhumor keine Feinde sein müssen. Eine aufklärerische, farbenprächtige Show zum zehnten Geburtstag der ‚Kelly Family der Naturwissenschaften‘.



5. April 2019

10 JAHRE VÖLKERBALL

Als Völkerball 2008 mit ihrer Vision antraten, den Sound und die urgewaltige Atmosphäre einer Rammstein-Show auf die Bühne zu bringen, begann eine Reise, die bis heute noch lange nicht ihr Ende gefunden hat. Stetig wachsende Zuschauerzahlen, immer größere Bühnen, faszinierende Pyrotechnik, ausgefeilte Lichtshow und der irrsinnig brachiale Rammstein Sound lassen Völkerball nach zehn Jahren zum ausverlesenen Kreis der besten Tributeshows Europas zählen. Nach über 500 Shows und mehreren hunderttausend Konzertbesuchern in ganz Europa steht diese außergewöhnliche Band mehr denn je für ihren Slogan: 99 % Rammstein – 100 % Völkerball! Völkerball treffen ihr Publikum mitten ins Herz und überzeugen dabei alteingesessene Rammstein-Fans ebenso wie diejenigen, die sich zufällig oder aus reiner Neugierde in eines ihrer Konzerte verirren.



14. Dezember 2019

SUZI QUATRO

In der Plattenszene machte die 1,57 Meter kleine und als weibliche „Elvis Presley Kopie“ bezeichnete Suzi Quatro erstmals 1973 auf sich aufmerksam: Gleich Ihre erste Single „Can The Can“ schoss in jenem Mai an die Spitze der britischen Charts und sorgte weltweit für Aufsehen. Zur US- Single „All Shook Up“ gratulierte ihr Elvis Presley höchstpersönlich. Auch die folgenden Singles „48 Crash“ und „Daytona Damon“ platzierten sich vorne in den Charts. Seither wird Suzi Quatro nicht müde, die männlich dominierte Rockwelt gewaltig auseinanderzunehmen und rockt auch mit über 60 noch die Bühnen der Welt. In ihren engen Lederoutfits und hohen Stiefeln singt sich die amerikanische Rock-Lady die Seele aus dem Leib und macht den männlichen Kollegen mit ihrem Bass in der Hand große Konkurrenz. Erleben Sie einen einzigartigen Abend mit schnörkellosem, ehrlichem Rock und sichern Sie sich Tickets für Suzi Quatro!

JenaKultur Highlights – Termine vormerken!

Skulpturen aus Hüttenglas



GERD SONNTAG: »GROSSES BLAUES«, 2010

Die Ausstellung »**Winken und Warten. Ein Welt-Bild aus Glas und Licht**« in der Kunstsammlung Jena ist als Werkschau konzipiert und zeigt neben den Glasarbeiten auch zahlreiche Bilder des Malers Gerd Sonntag, der in den 1980er-Jahren zu den bedeutendsten Malern des Prenzlauber Berges gehörte und sich nunmehr eine eigenständige Position erarbeitet hat, die vielerorts Anerkennung erfährt.

Seit etwa 10 Jahren verarbeitet Sonntag Hüttenglas zu Skulpturen, die in ihrer Art und Ausstrahlung einzigartig sind. Die Arbeiten, zumeist Köpfe, werden in aufwändigen Arbeits- und Schmelzprozessen hergestellt und durchlaufen mehrere Brennzyklen. Die Werke bestehen nicht nur durch das ungewöhnliche Material, sondern auch durch die Farbigkeit und die feinteilige Art der Bemalung.

➔ **Gerd Sonntag – Winken und Warten
Ein Welt-Bild aus Glas und Licht
01.12.2018–07.04.2019, Kunstsammlung Jena**

Kunstmärchenwelten



Die Ausstellung der Brüder-Grimm-Gesellschaft dokumentiert die Entwicklung vom romantischen Kunstmärchen zum realitätsverbundenen Wirklichkeitsmärchen. Präsentiert werden zahlreiche Buchausgaben, darunter u.a. Brentanos »Gockel, Hinkel und Gackeleia« in der Erstausgabe von 1838 und historische Ausgaben des 19. Jahrhunderts von Fouqués »Undine«. Gerade in jüngerer Zeit haben Illustratoren die Kunstmärchen für sich entdeckt und phantasievolle Umsetzungen der Stoffe geschaffen. Breiten Raum nehmen auch die Illustrationen zu Hauffs Märchen »Das kalte Herz« ein, das die Besucher in der Ausstellung außergewöhnlich inszeniert erleben können.

➔ **»Grimms Märchen ... und kein Ende! –
Europäische Kunstmärchen«
noch bis 03.03.2019, Romantikerhaus Jena**



Zeit der Besinnung

In der Vorweihnachtszeit dreht sich in der **Musik- und Kunstschule Jena** alles um besinnliche Musik, traditionelle weihnachtliche Weisen aber auch internationale moderne Weihnachtslieder. Besuchen Sie unsere alljährlichen Weihnachtskonzerte und lassen Sie sich auf das bevorstehende Fest einstimmen.

Sa, 08.12.2018 | 19 Uhr | Großer Saal der Musik- und Kunstschule Jena
Bigband-Weihnachtskonzert mit der »Blue Beans Big Band« & Jazz-Projektchor

Do, 13.12.2018 | 20 Uhr | Stadtkirche St. Michael Jena
Weihnachtskonzert mit dem Jugendsinfonieorchester und Kammerchor der Musik- und Kunstschule

➔ **Weitere Veranstaltungen unter: www.mks-jena.de**



Es weihnachtet sehr ...

... auf dem Jenaer **Weihnachtsmarkt**. Noch bis zum 23. Dezember strahlt die Lichtstadt in weihnachtlichem Glanz und lädt die ganze Familie zum Staunen, Stöbern und Genießen ein. Ob kunstvolle Weihnachtsgeschenke, süße Leckereien oder ein wärmender Glühwein – der Jenaer Weihnachtsmarkt überzeugt mit seiner einzigartigen Atmosphäre.

Highlights:

Täglich 17 Uhr Turmblasen am Jenaer Rathaus
Öffnungszeiten: täglich 10 bis 21 Uhr (Handel bis 20 Uhr)
Kinderprogramm mit Wichtelstube und Figurentheater
Historischer Weihnachtsmarkt am Johannistor noch bis 16. Dezember

➔ **Informationen und Programm unter:
www.jenakultur.de/maerkte**

Gute Filme
im **Dezember**

KINO

IM SCHILLERHOF
& AM MARKT

Geschenke über Geschenke, ganz ohne Glanzpapier und Schleifchen. Wir lieben es handfest und direkt, so wie das berührende Biopic über die große Astrid Lindgren. Ihre Ronja gibt's zum Nikolaus dazu!

Kommen Sie gut durch die letzte Nacht des Jahres, wir helfen Ihnen ab 1. Januar wieder auf die Beine! Alles Gute! Wir sehen uns 2019 wieder!



Alle Spielzeiten
finden Sie hier:
www.schillerhof.org
www.kinoammarkt.de

SH
IM SCHILLERHOF

SONDERTERMINE

- 04.12. 18:00 ACCATTONE**
Vorlesung im Kino
- 05.12. 20:00 SUPERMARKT**
35mm Kino, FILM e.V.
- 11.12. 18:00 GASTMAHL DER LIEBE** Vorlesung im Kino
- 12.12. 16:00 FÜNF JAHRE. KINDER VON ZEISS-SPEZIALISTEN ERZÄHLEN**
Geschichtswerkstatt
- 12.12. 19:00 1968: HOFFNUNG-AUFBRUCH-OHNMACHT** Geschichtswerkstatt
- 14.12. 19:00 KURZSÜCHTIG ON TOUR** Kurzfilmprogramm
- 14.12. 22:00 ÖFFENTLICHE TESTSICHTUNG FILM e.V.**
- 18.12. 10:00 ASTRID** Seniorenkino, eine Woche früher wegen Weihnachten!
- 18.12. 18:00 LA MASCHERA DEL DEMONIO** Vorlesung im Kino
- 21.12. 20:00 BEST OF FILThuer** Kurzfilmprogramm
- 24. und 31.12. geschlossen**

Astrid

ab 06.12. bei uns

Wenn der Name Astrid fällt, weiß in Schweden jedes Kind, wer gemeint ist: die größte Tochter des Landes, Astrid Lindgren. Wie sich dieses anfangs so optimistische, immer leicht überschwängliche junge Mädchen vom wilden Kind zu einer couragierten Persönlichkeit entwickelt, die um ihre Selbständigkeit kämpft, ist eine Frauengeschichte mit allem, was auch heute noch gelegentlich Frauen daran hindert, ihre Träume zu leben: unerwartet schwanger, ein Kind ohne Vater, finanzielle Not, Familienprobleme, Schwierigkeiten im Job. Vermutlich hat all das mit dazu beigetragen, dass Pippi Langstrumpf, Ronja Räubertochter, Karlsson, Madita und die vielen anderen unsterblichen Figuren entstehen konnten. Sicherlich aber war all das notwendig, damit der Mensch Astrid wachsen konnte, um sich lebenslang für die Rechte von Kindern, Frauen und Minderheiten einzusetzen.

Vieles an diesem Film ist ganz besonders, vor allem anderen aber ist es Alba August, die unfassbar einfühlsam die junge Astrid spielt. Sie ist das übermütige Kind, die einsame Frau, die wartende Geliebte, die glückselige und die verzweifelte Mutter – manchmal alles gleichzeitig, aber immer mit faszinierender Leichtigkeit, großer schauspielerischer Intelligenz und einem atemberaubend ehrlichen Charme. Das ist allerbestes skandinavisches Erzählkino: sensibel, fesselnd und mit feinem, leicht unterkühlten Humor.

Gaby Sikorski

Schweden/Deutschland/Dänemark 2018 (121 Min)
Regie: Pernille Fischer Christensen
mit Trine Dyrholm, Alba August, Maria Bonnevie, Björn Gustafsson

Markt 5
www.kinoammarkt.de
Tel. (03641) 23 61 303

Helmboldstr. 1
www.schillerhof.org
Tel. (03641) 52 36 53

M
AM MARKT

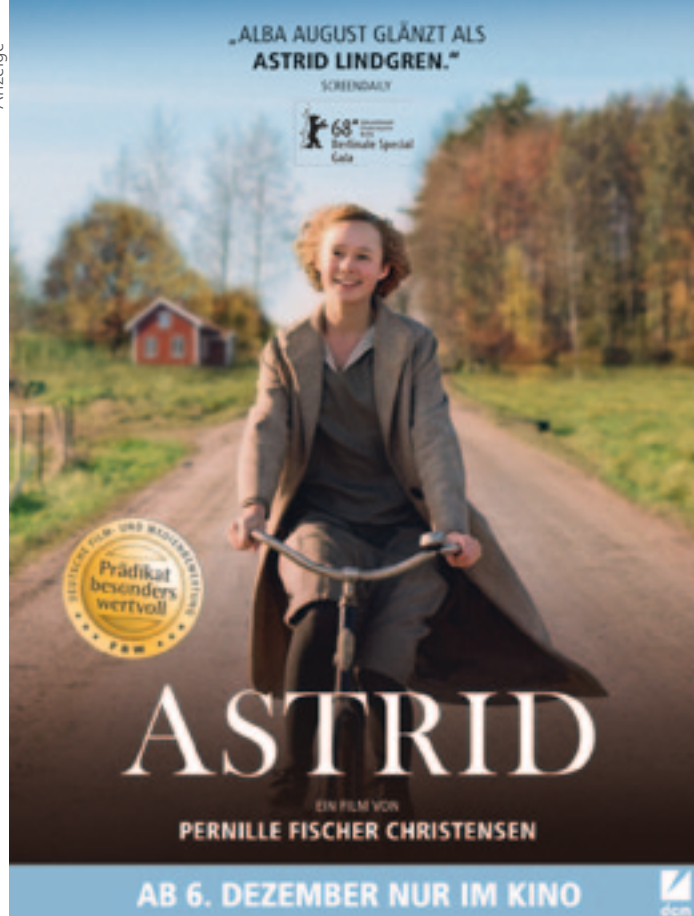
SONDERTERMINE

10.12. 15:00 DAS KRUMME HAUS Seniorenkino

20.12. 20:00 PRINCESS CYD Queerfilmnacht

24., 25. und 31.12. geschlossen

Anzeige



Die Schneiderin der Träume

ab 20.12. bei uns

Die junge Witwe Ratna arbeitet als Dienstmädchen in der indischen Metropole Mumbai, im luxuriösen Anwesen des jungen Ashwin. Er stammt aus einer wohlhabenden Familie und hat scheinbar alles, was man braucht, um glücklich zu sein, doch als seine aufwändig geplante Hochzeit platzt, stürzt der junge Mann in tiefe Melancholie. Nur Ratna, die ihr ganzes Leben lang arm war, aber mit unbändigem Willen für ihren Traum, Mode-Designerin zu werden, kämpft, ist in diesem Moment für ihn da. Die beiden verlieben sich, doch für Ashwins Familie ist Ratna nur ein Dienstmädchen und das wird immer so bleiben.

Jenseits aller Bollywood-Klischees gelingt der indischen Regisseurin mit ihrem Spielfilmdebüt ein leichtes Kinojuwel. Ihre zutiefst anrührende Geschichte über soziale Klassenunterschiede, Schranken und Tabus erzählt in poetischen Bildern und sparsamen Dialogen von Menschlichkeit, Würde und Hoffnung. Vor allem die Präsenz der beiden Hauptdarsteller prägt die zurückhaltende Romanze zwischen dem ungleichen Paar. Ein indischer Arthouse-Film, meisterlich in Szene gesetzt vor dem Hintergrund der quirligen Megacity Mumbai.

Indien, Frankreich 2018 (99 Min)
Regie: Rohena Gera
mit Tillotama Shome, Vivek Gomber, Geetanjali Kulkarni

Die Poesie der Liebe

ab 20.12. bei uns

Bei der Beerdigung des Literaturstars Victor Adelman sorgen dessen seltsame Todesumstände für Gesprächsstoff. Klärung kann Adelmans Witwe Sarah bringen, die dem Verstorbenen über vierzig Jahre lang in Liebe verbunden war. In einem Gespräch mit dem Nachwuchsautor Antoine, der eine Adelman-Biographie verfassen will, rekapituliert Sarah die Stationen des gemeinsamen Lebens. In zwölf Kapiteln mit Titeln wie „Strategie des Zufalls“ oder „Ekstase“ wird die große Liebe zwischen Sarah und Victor erzählt, die 1971 in einem Pariser Club aufeinandertreffen. Doch der zu dieser Zeit noch erfolglose Jungautor Victor will keine feste Bindung zulassen. Der Zufall oder das Schicksal führt die beiden jedoch erneut zusammen.

Autor und Schauspieler Nicolas Bedos, der auch Victor spielt, inszeniert die von 1971 bis ins Jahr 2003 andauernde Geschichte als facettenreiches Liebes- und Lebensdrama. Die Dialoge und Sarahs Erzählerinnenstimme erzeugen einen literarischen Erzählfluss, Montagen zu Musik illustrieren die vergehende Zeit. Auch der Wandel in Kostümen und Dekors über mehrere Jahrzehnte macht den unterhaltenden Reiz des Films aus.

Christian Horn

Frankreich, Belgien 2017 (120 Min)
Regie: Nicolas Bedos
mit Doria Tillier, Nicolas Bedos, Denis Podalydès, Antoine Gouy, Christiane Millet



Gegen den Strom

ab 13.12. bei uns

Nach „Von Menschen und Pferden“ bleibt Benedikt Erlingssons seinem Konzept treu. Er zeigt die ursprüngliche isländische Natur in wunderbaren Bildern, dazu außergewöhnliche Menschen in surrealen Situationen. Diesmal ist die Geschichte weniger rustikal, dank einer brillanten Hauptdarstellerin sogar von beinahe poetischer Eleganz und trotzdem sehr sehr komisch.

Nach außen ist Halla eine patente, lebenswürdige Frau in den besten Endvierziger-Jahren, die allein lebt und als Chorleiterin arbeitet. Doch Halla führt ein geheimes Doppelleben. In ihrer Freizeit ist sie eine Umweltaktivistin, die einsam, mutig und zielstrebig die isländischen Berge durchstreift, um Stromleitungen zu zerstören. Sie will die Natur retten, indem sie gemeinsame Machenschaften von Politik und Wirtschaft bekämpft. Bald setzen sich neben der lokalen Polizei auch Geheimdienste auf ihre Spur, doch sie will „den Krieg gegen Mutter Erde stoppen“.

Spannung und Action, herrliche Bilder aus der isländischen Bergwelt und eine wunderbare Hauptdarstellerin, die sehr sportiv mit Pfeil und Bogen als weiblicher Robin Hood die Wildnis durchstreift. Das ist Abenteuer pur und wirklich sehr, sehr gut gemacht. Manches ist boshaft, manches symbolträchtig und vieles ist gewürzt mit einer guten Portion staubtrockenen Humors. Dann trifft mediterrane Poesie auf den Charme selbstgestrickter Islandpullover.

Gaby Sikorski

Festival de Cannes 2018, Critics' Week, PRIX SACD
Lux-Filmpreis des Europaparlaments 2018

Island, Frankreich, Ukraine (100 Min)
Regie: Benedikt Erlingsson
mit Halldóra Geirharðsdóttir, Jóhanna Sigurðarson, Davíð Þór Jónsson, Charlotte Böving

Under the Silver Lake

„Wer braucht schon Werwölfe und Vampire, wir haben doch Computer“, ist einer von so vielen bedeutungsvollen Sätzen in diesem anspielungsreichen Film einer nicht enden wollenden Sinnsuche. Der hier auch: „Wir sehnen uns nach Geheimnissen, weil es keine mehr gibt.“ Doch es gibt sie durchaus in diesem stilistisch wagemutigen Thriller von David Robert Mitchell, der zuletzt mit seinem Horrormovie „It Follows“ Aufmerksamkeit erregte.

Die Angst vor einem Hundekiller geht um in Los Angeles. Der Anfang 30-jährige Sam nimmt's zur Kenntnis. Ihn beschäftigt vielmehr seine bildhübsche Nachbarin, die, kaum dass er sie näher kennengelernt hat, plötzlich verschwunden ist. Auf der Suche nach ihr in der Stadt der Engel und Hollywoodmythen begegnen ihm immer mehr und mehr Zeichen, die er zwar nicht deuten kann, die aber gerade deshalb eine ungeheure Anziehungskraft auf ihn ausüben.

Wie dem Hauptdarsteller Andrew Garfield wird einem da immer wieder ein Staunen ins Gesicht gezaubert. Vermutlich wird ein einmaliges Sehen dieses lässig-stylischen und poetisch-vespielten Komödienthrillers gar nicht ausreichen, um all die Hinweise, die philosophischen wie moralischen Reflektionen und kulturgeschichtlichen Referenzen von Comic bis Super-Mario-Popkultur oder auch die vielen Anspielungen auf Hollywoodklassiker zu entschlüsseln.

Antworten gibt der Film nicht unbedingt. Doch wer bereit ist, sich zusammen mit Sam durch dieses elegant ebenso wie wild verschlungene Werk treiben zu lassen, wird garantiert belohnt.

Thomas Volkmann

USA 2018 (139 Min), FSK 16
Regie: David Robert Mitchell
mit: Andrew Garfield, Riley Keough, Tophér Grace, Zosia Mamet

DOKUMENTATION

An den Rändern der Welt

Markus Mauthe wurde vor allem als abenteuerlustiger Naturfotograf bekannt. Dies ist eines der ersten Projekte, in dem er Menschen porträtiert. Dafür reiste er zu indigenen Völkern, die in so unwirtlichen oder unzugänglichen Regionen leben, dass sie vielleicht als einzige Menschen auf der Welt die Möglichkeit haben, noch nach ihren Traditionen zu leben. Doch sogar dort, an den Rändern der Welt, werden diese Lebensräume immer kleiner.

Der profilierte Hamburger Filmemacher und Produzent Thomas Tielsch begleitet Markus Mauthe in entlegene Regionen nach Äthiopien, in den Südsudan, zu Seenomaden vor der malaysischen Küste und zu den indigenen Bewohnern des Mato Grosso mitten im Amazonas-Dschungel.

Markus Mauthe macht sich zum Anwalt für die indigenen Gemeinschaften und versucht, in atemstockend schönen Bildern festzuhalten, was vielleicht bald verschwunden sein wird: eine unfassbare Vielfalt an Kulturen und Lebensweisen.

Deutschland 2018 (90 Min)

Buch und Regie: Thomas Tielsch

Der Junge muss an die frische Luft

ab 25.12. bei uns

Der Ruhrpott im Jahr 1972: Der neunjährige Hans-Peter ist ein wenig pummelig, lässt sich davon aber nicht bedrücken. Stattdessen feilt er an seiner großen Begabung, andere zum Lachen zu bringen, was sowohl bei den Kunden im Krämerladen seiner Oma als auch bei seiner gut gelaunten wie feierwütigen Verwandtschaft gerne gesehen wird. Als seine Mutter bei einer Operation ihren Geruchs- und Geschmackssinn verliert und in eine tiefe Depression stürzt, fühlt er sich umso mehr angetrieben, sein komödiantisches Talent auszubauen.

Nach den Kindheitserinnerungen von Hape Kerkeling über die frühen Jahre im Ruhrgebiet, Bonanza-Spiele, Gurkenschnitten, den ersten Farbfernseher und warum es manchmal ein Glück ist, sich hinter Schnauzbart und Herrenhandtasche verstecken zu können. Regie führt Oscarpreisträgerin Caroline Link („Nirgendwo in Afrika“). In die Rolle des neunjährigen Hape schlüpft Julius Weckauf, der junge blonde „Wonneproppen“ ist seine erste Kinorolle.

Deutschland 2018 (90 Min)

Regie: Caroline Link

mit Julius Weckauf, Hedi Kriegeskotte, Luise Heyer

Kinderkino im Schillerhof

immer Sonntag Nachmittag



Elliot, das kleinste Rentier

ab 02.12. bei uns

Kurz vor Weihnachten geht eines der Rentiere des Weihnachtsmanns plötzlich in Ruhestand. Das Pony Elliot sieht seine Chance gekommen, endlich seinen langersehnten Platz vor dem Schlitten zu ergattern. Aber das ist keine leichte Aufgabe ...

ANIMATION

FSK 0, empfohlen ab 5
Kanada 2018 (90 Min)

Ronja Räubertochter

ab 06.12. bei uns

Die legendäre Astrid-Lindgren-Verfilmung bescheert ein Wiedersehen mit der coolen Räubertochter, Mattis, Lovis, Birk, den Rumpelwichten, Graugnommen, Wilddruden und all den anderen.

KINDERFILMKLASSIKER

FSK 6, empfohlen ab 8
Schweden, Norwegen 1986 (121 Min)

Geister der Weihnacht

Augsburger Puppenkiste
an allen Adventssonntagen
und am 25. und 26.12.

Ebenezer Scrooge kann seine Mitmenschen nicht ausstehen und Weihnachten noch viel weniger. Da besucht ihn am Vorabend des Festes der Geist seines verstorbenen Geschäftspartners Jacob Marley und kündigt ihm seltsamen Besuch an. Die Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens in einer Interpretation der Augsburger Puppenkiste.

FSK 0,
empfohlen ab 6
Deutschland 2018
(65 Min)



| LICHTBILDARENA |

FÜR VIELE REISENDE IST DAS PARADIES DURCHAUS IRDISCH: Bali, das Traumziel mit seinen filigranen Reisterrassen und traumhaft tropischen Stränden und mystischen Festen. Steffen Hoppe reiste per Insel-Hopping nach Bali. Wir sprachen mit dem einstigen Lichtbildarena-Newcomer über sein Leben als Reisejournalist und seinen neuen Vortrag am 6. Januar 2019.

Du hast zur Lichtbildarena eine ganz besondere Beziehung? 2006 wählte das Publikum der Lichtbildarena »Am Nil« zum besten Newcomer-Vortrag»

STEFFEN HOPPE: Ja stimmt. Den Vortrag habe ich dann noch zweimal gezeigt. Ich glaub das war 2007 und 2008. Nach zehn Jahren bin ich nun endlich mal wieder in Jena und freue mich schon.

In der Zwischenzeit bist Du viel gereist, machst das mittlerweile auch hauptberuflich. Wo zieht es Dich am meisten hin?

HOPPE: Ganz klar nach Asien. Das ist so seit 2012 zu meinem Schwerpunktthema geworden. Hier kann ich echt sagen: Alte Liebe rostet nicht.

Wie bist Du dort unterwegs? Zu Fuß? Mit Zelt?

HOPPE: Nein kaum. Es sei denn, es sind Trekkingtouren im Himalaya oder Nepal. Aber speziell auf Indonesien übernachtete ich gern in kleinen Gasthäusern oder in kleineren Hotels. Für den Vortrag, den ich in Jena zeige, war ich in Sumatra mit dem Fahrrad unterwegs. Das hatte ich mir mit einem Freund zusammen in Singapur relativ günstig kaufen können. Auf Java bin ich dann auf öffentliche Verkehrsmittel umgestiegen. Dort ist mittlerweile viel zu viel Verkehr. In Bali konnte ich dann wieder viel mit dem Rad unterwegs sein. Dort gibt es relativ viele kleine Nebenstrecken. Sonst ist es dort wie in vielen anderen Ländern auch – die Bevölkerung nimmt zu, der Verkehr nimmt zu. Dadurch wird es immer schwieriger mit dem Fahrrad sinnvoll unterwegs zu sein.

Du bist dort in Gegenden unterwegs, die stark von aktiven Vulkanen gezeichnet sind. Erst 2017 gab es ein großes Erdbeben auf Bali.

HOPPE: Das nimmt auch im Vortrag die ersten Minuten ein. Als ich vor vier Jahr in Sumatra unterwegs war, brach der Vulkan Sinabung aus. Dort war ich mit einer Erste-Hilfe-Truppe unterwegs, die den betroffenen Leuten vor Ort half, die ihre Häuser verloren



Der lange Weg ins Paradies

BALI: Ein Nebeneffekt der Vulkanausbrüche sind extrem fruchtbare Böden.

hatten. Als ich in Bali war, brach gerade der Vulkan Agung aus. Man sieht dort die ungeheure Kraft, die Leben zerstört und Leben bringt. Denn die Vulkane sind für Indonesien Fluch und Segen zugleich, bringt doch so ein Ausbruch extrem fruchtbare Böden. Durch die Asche, die da niedergeht, kann man in manchen Regionen dreimal im Jahr Reis ernten. Es ist immer ein zweischneidiges Schwert.

Bali wird als Paradies wahrgenommen und verkauft. Wie siehst Du das?

HOPPE: Es stimmt schon, Bali ist unglaublich spannend, eben weil du auf der Insel alles hast – vom Starbucks bis zum kleinen Restaurant, wo sich niemand hin verirrt. Es gibt dort unglaublich spannende Feste wie die Wasserbüffelrennen im Süden der Insel, wo es kaum Touristen gibt und dann hast du wieder tausende Touristen am Tanah Lot Tempel. Aber selbst dort hast du deine absolute Ruhe, wenn du nicht zum Sonnenuntergang hingehst, sondern am frühen Morgen. Diese Gegensätze machen für mich die Insel aus. Und das will ich auch während des Vortrags zeigen, manchmal braucht man nur die Uhrzeiten beachten und schon kann man den großen Massenströmen entgehen. Dann ist Bali absolut ein Paradies.

Besuchst Du für deine Reportagen manche Orte auch häufiger? Wie wählst Du dann aus, was in den Vortrag darf?

HOPPE: Das stimmt. Beispielsweise war ich am Vulkan Bromo über mehrere Jahre immer wieder und jedes Mal habe ich dort andere Bedingungen erlebt, ob vom Wetter oder von den Vulkanaktivitäten. So bekommt man im Laufe der Zeit schon ein großes Bildarchiv und kann tatsächlich unter den besten Bildern auswählen. Allerdings macht es das für einen Vortrag auch schwerer. Ehrlich gesagt, es ist immer das Schwierigste bei den Vorträgen zu entscheiden, was man nicht zeigt. Man hat ja nur dieses Zeitfenster von eineinhalb Stunden und da will man möglichst viel hinpacken. Ich möchte den Leuten ja auch die Dinge zeigen, die typisch für das Land sind.

Wie auf Java der Borobudur-Tempel oder auf Bali die tollen Kostüme Tanze und großen Reisterrassen. Es sind die Gegensätze, die es spannend machen!

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Nancy Droeze

➔ **Lichtbildarena – Die Vortragsreihe 2019**
»Sumatra – Java – Bali«
06.01.2019, 14 Uhr, Hörsaal 1, Carl-Zeiss-Str. 3, Jena

Weitere Vorträge am ersten Januarwochenende:



➔ **Byambaa Davaa: »Meine Mongolei«**
05.01.2019, 20 Uhr



➔ **»Südamerika – Von Kolumbien bis Feuerland«** 06.01.2019, 17.30 Uhr

Es werden wieder Kurzvorträge für die nächste Newcomerveranstaltung im März zur Lichtbildarena gesucht. Einsendeschluss ist der 9. Dezember 2018. Das Thema ist nicht eingeschränkt. foto@lichtbildarena.de
Stichwort: »Kurzvorträge«.

| AKTION |

Kupfergeld – Nein Danke!



Foto: Contigo

SCHON SEIT ANFANG OKTOBER schafft Contigo in seinen bundesweit 23 Fairtrade Shops das Kupfergeld ab. Dieser Schritt soll den Kunden, den Mitarbeitern in den Läden, der Preisklarheit und der Umwelt dienen.

Wer kennt das nicht: überfüllte, schwere Portemonnaies, lange Warteschlangen an den Kassen, emsig zählende Kassiererinnen nach Feierabend ... Damit soll jetzt Schluss sein.

In unseren Nachbarländern steht das Kupfergeld schon lange in der Kritik. In den Niederlanden, Finnland, Griechenland und Italien wurde der Gebrauch stark eingeschränkt und die Prägung weitgehend eingestellt. Deutschland hingegen ist der Bremsen bei der europaweiten Abschaffung der Minimünzen. Bundesbankvorstand Carl-Ludwig Thiele gab schon vor Jahren zu, dass höchstens jede fünfte Ein-Cent-Münze und jede vierte Zwei-Cent-Münze im Umlauf für den täglichen Einkauf genutzt wird. »75 Prozent sind verloren oder im Einmachglas oder sonst wo«, sagte er. Und ständig wird nachgeprägt, obwohl in der Herstellung von Kupfergeld enorme wirtschaftliche und ökologische Kosten entstehen. Warum? Hauptsächlich wegen der »beliebten« psychologischen

Preisauszeichnungen – sogenannten Schwellenpreisen – wie etwa 4,99 € oder 9,99 €, die einen günstigen Preis suggerieren sollen.

Contigo hat bereits zu DM-Zeiten beschlossen, hier nicht mitzumachen und alle Preise auf 10 Pfennige auf- oder abgerundet. Das ist bis heute zu Euro-Zeiten so geblieben. Preisklarheit ist hier Ehrensache. Selbstverständlich können Kunden bei Contigo weiterhin auch mit Kupfermünzen bezahlen, diese werden allerdings nicht wieder herausgegeben, sondern dem Entwicklungsfond des gemeinnützigen Contigo Vereins gespendet.

Daneben organisiert Contigo eine entsprechende bundesweite Petition zur Abschaffung der Euro-Kupfermünzen an den Deutschen Bundestag. Diese kann in den Contigo Shops sowie online unterzeichnet werden. (cre)

➔ **Weitere Informationen**
unter: www.contigo.de

BÜHNEN DER STADT GERA
LANDESTHEATER ALTENBURG

Geschenktipp:
Gutscheine & Tickets

Weihnachten im Theater Gera

21.12. · 19:30 Uhr · Konzertsaal
Orgelkonzert

22.12. · 15:00 Uhr · Puppentheater
25.+26.12. · 10:00 Uhr · Puppentheater
Dornröschen

22.12. · 19:30 Uhr · Bühne am Park
Herr Kolpert

23.+25.12. · 15:00 Uhr · Großes Haus
Der gestiefelte Kater –
Vertrauen will gelernt sein

23.+28.+29.12. · 15:00 Uhr · Puppentheater
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

26.12. · 18:00 Uhr · Großes Haus
Hoffmanns Erzählungen

28.12. · 19:30 Uhr · Großes Haus
Cabaret

30.+31.12. · 19:30 Uhr · Konzertsaal
Beethoven: 9. Sinfonie

Kartentelefon: 0365 8279105

Theater&Philharmonie Thüringen
www.tpthueringen.de

Foto: Stephan Walz

SCHÖNE
WEIHNACHT
UND PERFEKT
GESTYLT INS
NEUE JAHR

3x in Jena
Uniklinikum, Erlanger Allee
☎ 03641-22 66 36
Markt 5
☎ 03641-62 87 28
WIN-Center, Hermann-Pistor-Str. 33a
☎ 03641-23 60 00

www.sk-friseur.de

sk
friseur und kosmetik

| ERHOLUNG |

ANZEIGE

Wellnessurlaub für Zwischendurch

... IN DER VORWEIHNACHTSZEIT in der Avenida-Therme Hohenfelden.

Das mediterrane Flair der Saunenwelt lädt zum Ausspannen und Wohlfühlen ein – eben ein richtiger kleiner Urlaub im Alltag. Stärken Sie Ihre Abwehrkräfte und genießen Sie aromatische Saunaaufgüsse und Saunadüfte in den verschiedenen Saunen im Innen- und Außenbereich. Im Wellnessbereich können Sie sich bspw. bei einer Kräuterstempelmassage, einer klassischen Massage oder einer Aroma-Öl-Massage verwöhnen lassen. Ein Verwöhnprogramm der besonderen Art ist auch das orientalische Hamam, bei der Sie mit Seifenschaum auf einer warmen Steinliege massiert werden.

Im Saunarestaurant können Sie sich auch von der kulinarischen Seite verwöhnen lassen. Regionale Zutaten und Fleisch aus artgerechter Tierhaltung wer-

den hier zu köstlichen Gerichten frisch zubereitet – natürlich, regional und gesund. Genau das Richtige, um in der Vorweihnachtszeit eine kurze Auszeit für sich selbst oder mit dem Partner zu finden. Übrigens sind alle Leistungen der **Avenida-Therme** auch als Geschenkgutschein erhältlich.



➔ **Avenida-Therme Hohenfelden**

Am Stausee 1,
99448 Hohenfelden

Weitere Informationen zu den Angeboten und den Onlineshop finden Sie unter:

www.avenida-therme.de

AVENIDA-THERME HOHENFELDEN

Gutscheine zum Wohlfühlen zu jeder Zeit verschenken.

Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem besonderen Geschenkgutschein für Badespaß, Entspannung und Erholung pur. Unsere Gutscheine können Sie auch ganz einfach über unseren Onlineshop bestellen, ausdrucken und verschenken. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.avenida-therme.de

Avenida-Therme
Am Stausee 1 · 99448 Hohenfelden · Telefon: 03 64 50 4 49-0
info@avenida-therme.de · www.avenida-therme.de

| AUSSTELLUNG |

Der König des Jugendstils

GROSSE AUSSTELLUNG ZUM 100. TODESTAG VON GUSTAV KLIMT IM KUNSTMUSEUM MORITZBURG HALLE ist einzige Schau außerhalb Österreichs in Europa.

»Klimt«. Mehr als diesen kurzen Titel braucht es nicht: Die Schlangen vor dem Kunstmuseum Moritzburg Halle reißen nicht ab. Kein Wunder, ist es doch die einzige Ausstellung in Europa außerhalb Österreichs, die dem unbestrittenen Meister des Wiener Jugendstils zu seinem 100. Todestag gewidmet ist. Diese erste große Werkschau zum Schaffen Gustav Klimts (1862–1918) in Deutschland vereint zehn hochkarätige Gemälde und 63 sensationelle Zeichnungen von den akademischen Anfängen des Ma-

lers und Grafikers in den 1880er Jahren bis in das Todesjahr 1918. Zusammengetragen wurden sie aus öffentlichen und privaten Sammlungen in Österreich, den USA, Japan, Deutschland sowie aus dem Nachlass; und sie veranschaulichen gleichermaßen die hohe Meisterschaft dieses Zaubers der schönen Linie wie die Kraft seines Ausdrucks und seine stilistische Vielfalt.

Eine derart umfassende Präsentation außerhalb von Wien und New York, wo sich die größten Klimt-Bestände befinden, zu



vereinigen, ist heute nur noch mit großen Mühen möglich. Dem Hallenser Museum ist die Sensation gelungen! Schließlich ist es mit dem Bildnis Marie Henneberg im Besitz eines von nur vier Gemälden in Deutschland. Natürlich steht die schöne Dame in Blau im Zentrum der Schau. Davon ausgehend zeigt diese den künstlerischen Werdegang Klimts auf, lenkt zudem den Blick auf Maries Ehemann Hugo Henneberg. Der Unternehmer, promovierte Physiker, Bauherr und Mäzen gilt als Pionier der modernen künstleri-

schen Fotografie, insbesondere des Gummidrucks. (ule)

➔ »Klimt«

bis 06.01.2019

Mo, Di, Do-So/Feiertage +
02.01.2019: 10-18 Uhr
Mi, 24., 31.12. geschlossen

Kunstmuseum Moritzburg
Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle/Saale
www.kunstmuseum-moritzburg.de
www.klimt2018.de

SPORTZAHNMEDIZIN FÜR DEN LEISTUNGSSPORT



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. med. dent. Nicol Buchheim-Hahn



UNSERE LEISTUNGEN IN DER SPORTZAHNMEDIZIN

Traumatologie

- ✓ Prävention durch alters- und sportartspezifischen Mundschutz
- ✓ Bereitstellung der Traumatologie-Box für die 1. Hilfe bei Zahntraumata
- ✓ professionelle zahnärztliche Betreuung in Jena innerhalb von 24h nach Zahntraumata
- ✓ Verhinderung von Langzeitschäden
- ✓ Dokumentation entsprechend VBG sowie Vereins-, Sport- und Unfallversicherungen

Pre-Season-Check zur Verletzungsprävention

- ✓ zahnärztliche Diagnostik inkl. Biss-Analyse
- ✓ Ernährungsberatung auf Grundlage eines Ernährungsprotokolls
- ✓ Störfelddiagnostik – chemische Ursachen (z.B. Fremdmaterialien, chronische Entzündungen) durch 3D-Röntgen, Bioresonanz, Applied Kinesiologie, Neuraltherapie und Blutuntersuchungen
- ✓ ganzheitliche kieferorthopädische Behandlung vor allem von jugendlichen Sportlern nach Erkenntnissen der Kraniofazialen Orthopädie

Leistungstuning

- ✓ Verbesserung von Gleichgewicht, Ausdauer, Maximalkraft, Reaktionsvermögen, Konzentration, Koordination, Bewegungsausmaß und Regeneration durch leistungsbeeinflussende Aufbisschienen nach 4D-Diagnoseverfahren, inkl. Standanalyse



Ihre Frau Dr. Buchheim-Hahn

Lassen Sie sich vom Profi behandeln!

Dr. med. dent. Nicol Buchheim-Hahn, Neugasse 2/3 • 07743 Jena

Telefon 03641.441598 • zahnarztpraxis-buchheim.de

| COMEDY |

Von der Welle getragen

NACHDEM SICH DER COMEDIAN CHRIS TALL in seiner letzten Show noch ausgiebig seinen Erfahrungen mit »Mutti« gewidmet hat, ist jetzt – zwangsläufig – der »Papa« ins Visier seiner neuen Show geraten. Was uns da genau erwartet, wollte er zwar noch nicht vorwegnehmen, dafür gewährte er uns gern einen Einblick in sein Leben als einer der derzeit beliebtesten Comedians Deutschlands.

Da sich die Frage irgendwie doch ein wenig aufdrängt: Warst Du zu Schulzeiten der Klassenclown?

CHRIS TALL: Ja, ich habe es zumindest probiert und damit alle genervt. Wenn ich z.B. aus dem Klassenzimmer geflogen bin, stand ich vor der Türe und habe mir direkt überlegt, was ich Verrücktes sagen kann, wenn ich wieder reinkomme.

Okay – und ab wann wusstest Du, dass dein Berufsfeld die Bühne und dein Beruf der eines Comedian sein soll?

CHRIS: Für Comedy habe ich mich schon sehr früh interessiert. Otto Waalkes war mein Kindheits-Held und Mario Barth habe ich auf einer Bühne in Hamburg gesehen, da war ich noch ganz klein. Da dachte ich: »Boah, das will ich auch machen!« Deswegen bin ich dann Versicherungskaufmann geworden (lacht). Einen Stichtag gab es in dem Sinn nicht, der Werdegang eines Comedians ist eher ein Prozess.

»Darf er das?« – ist bekanntlich eine Frage, die unmittelbar mit Dir verbunden ist. Darf Chris Tall alles? Wo hört in deinem »Political Correctness«-Kosmos der Humor auf?

CHRIS: Grundsätzlich gibt es keine eindeutige Humor-Grenze; jeder Comedy-Künstler legt ja seinen eigenen Geschmacks-Kosmos

fest. Das macht sie oder ihn im Idealfall unverwechselbar. Ich mache keine Witze über jemanden, wenn ich merke, dass derjenige sich nicht wehren kann oder es ihn verletzt. Ich gebe aber zu, dass ich die ganz großen weltpolitischen Themen eher selten im Programm habe. Das können andere besser.

Ein guter Ruf – ist das etwas, das Dir wichtig ist?

CHRIS: Dass meine Comedy nicht jedem gefällt, damit muss und kann ich leben. Wichtig für mich ist der gute Umgang mit Menschen. Daher versuche ich, jedem mit Respekt und Höflichkeit zu begegnen.

Deine Kernthemen sind deinen eigenen Worten zufolge Generation, Integration und bodenloser Unsinn: Was, fürchtest Du, wird sich davon als erstes verbrauchen?

CHRIS: Darüber mache ich mir keine Gedanken. Ich erzähle auf der Bühne, was mich gerade umtreibt oder spreche über Themen, die mich in meiner jetzigen Lebensphase interessieren. Wenn allerdings irgendwann keiner mehr darüber lacht, dann sollte ich ins Grübeln kommen ...

Und kränkt es dich, wenn man dem »Unsinn«, den Du verbreitest, mitunter eine gewisse Flachheit attestiert?



CHRIS TALL

Foto: Robert Maschke

CHRIS: Nein, es ist ja jedem erlaubt, meine Comedy flach zu finden oder nicht zu mögen. Wir haben in Deutschland eine großartige Szene von Comedians und Kabarettisten, da ist für jeden was dabei. Ärgern tut mich eher eine Vorverurteilung meiner Person oder meiner Comedy, ohne sich damit beschäftigt zu haben.

Wieviel Vorbereitung, wieviel Improvisation steckt in deinen Shows?

CHRIS: Ich improvisiere tatsächlich viel auf der Bühne, so dass die Zuschauer immer ein Stück weit eine individuelle Show sehen. Aber natürlich bereite ich mein Programm vor. Meist schreibe ich ein halbes Jahr daran und dann entwickle ich die Themen auf der Bühne weiter.

Wie ist Chris Tall eigentlich im Privaten – ähnlich dem, der sich in der Öffentlichkeit zur Schau stellt?

CHRIS: Grundsätzlich bin ich auch privat der ehrliche und direkte Typ. Aber das ist ja auch oft situationsabhängig und das Thema beschäftigt mich auch. Ich fragte Zuschauer in meiner RTL Sendung »Darf er das – Die Chris Tall Show«, was man im Alltag

darf und was nicht. Z.B. wollte ein Friseur wissen, ob er seinem Kunden sagen darf, wenn dieser nach Schweiß riecht. Ist das nun ehrlich und richtig oder unhöflich und er sollte den Geruch lieber aushalten? Tja, gute Frage. Gott sei Dank habe ich das Publikum, das das entscheidet. Ansonsten liebe ich es, zu Golfen und Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden zu verbringen.

Ein Publikum hat ja meist so seine Erwartungen bzw. Vorstellungen vom Künstler auf der Bühne – wie ist es umgekehrt: Was ist dir das liebste Publikum?

CHRIS: Ich freue mich immer, wenn das Publikum von Anfang an »mitgeht«, Spaß hat und den Spaß auch zeigt. Das ist dann wie eine riesen Welle, die Dich trägt. Das ist ein mega Gefühl.

Danke für das Gespräch.
Interview: Matthias Eichardt

**» Chris Tall live –
»Und jetzt ist Papa dran!«
01.02.2019: Gera, Kultur- und Kongresszentrum
02.02.2019: Erfurt, Thüringen-Halle**

| KONZERT |

Höhepunkte in der Weimarhalle



GRANDIOSE UNTERHALTUNG: Herman van Veen am 3. Mai 2019 mit »Neue Saiten« und das Open-Air-Konzert der Staatskapelle Weimar am 6. Juli 2019 auf der Seebühne.

Komponist, Maler, Sänger, Clown, Violinist und melancholischer Chansonier: **Herman van Veen** ist ein Ausnahmekünstler. 2019 wird er sein 45. Bühnenjubiläum in Deutschland feiern. Das gleichnamige Album »Neue Saiten« erscheint im Herbst 2018. Mit seinem unverwechselbaren subtil poetischen Charme mag er in emotional kalt gewordenen Zeiten wie diesen ein Auslaufmodell sein, möglicherweise erklärt jedoch gerade dieser Umstand die außergewöhnliche Anziehungskraft und den Erfolg seiner Kunst. An seinen ersten Auftritt in Weimar vor 30 Jahren kann sich van Veen noch gut erinnern. »So etwas vergisst man nie wieder.« Nun, wenn Herman van Veen sein 45. Bühnenjubiläum und die Weimarhalle ihren

20. Geburtstag feiert, wird er zum siebenten Mal wieder da sein.

VON DER MOLDAU IN DIE NEUE WELT

Und auch auf einen weiteren Höhepunkt kann man sich jetzt schon freuen: Die Staatskapelle Weimar beschließt schon seit 2004 ihre Saison mit einem der größten Klassikkonzerte der Region höchst unterhaltsam auf der Seebühne im Weimarahallenpark. Im kommenden Jahr heißt es dann entsprechend am 6. Juli 2019 »Von der Moldau in die Neue Welt«, wenn die Staatskapelle Weimar die Saison wieder mit einer großen Konzernacht auf der Seebühne im Weimarahallenpark spektakulär ausklingen lässt. Zu hören sind Melodien von Bedřich Smetana, Antonín

Dvořák und Leonard Bernstein. Die Leitung übernimmt Gregor Bühl. Das Open-Air-Konzert mit viel klangprächtiger Musik und großem Feuerwerk zum Finale genießt man von den Terrassen der Weimarhalle aus oder bei einem gemütlichen Picknick auf den Wiesen genießen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Buffetkarten zu erwerben.

➔ Tickets für beide Konzerte gibt es in der Tourist-Information Weimar, Tel 03643-745-0, für die Konzernacht auch an der Theaterkasse des DNT, Tel 03643-755330 sowie online unter www.weimar.de, im Ticketshop Thüringen und an allen Vorverkaufsstellen.

03 | MAI | 2019 | 20 Uhr

**HERMAN
VAN
VEEN**
& ENSEMBLE

Neue Saiten
Weimarhalle

TICKETS: Telefon 03643-745-0
www.weimarahalle.de

06 | JULI | 2019 | 20 Uhr

**KONZERT
NACHT
IM PARK**

VON DER MOLDAU
IN DIE NEUE WELT

Staatskapelle Weimar
Seebühne Weimarahallenpark

TICKETS: www.weimarer-sommer.de
www.nationaltheater-weimar.de

| INTERVIEW |

OB KOMÖDIE ODER DRAMA, historischer oder zeitgenössischer Stoff, netter Kerl oder Psychopath: Schauspieler Armin Rohde ist im deutschen Film ein Mann für alle Fälle. In der Tragikomödie »So viel Zeit« spielt der 63-jährige den Schlagzeuger einer Band, die sich nach 30 Jahren wiedervereinigt, weil ein Mitglied bald einer tödlichen Krankheit erliegen wird. Wir sprachen mit Armin Rohde über den Soundtrack seines Lebens ...

Herr Rohde, haben Sie als Jugendlicher davon geträumt, Rockstar zu werden?

ARMIN ROHDE: Ja, aber sehr unkonkret. Ich habe mir immer eine Gitarre gewünscht, weil ich dachte, wenn man so ein Ding hat, kann man auch gleich darauf spielen. Man nimmt sie in die Hand, spürt so ein bisschen nach und dann kann man das. Mir war nicht klar, was für ein mühsamer, langer Weg das ist. Vor allem, wenn man jetzt nicht so super begabt ist. Als ich dann meine erste Gitarre geschenkt bekam, habe ich es sehr schnell wieder aufgegeben. Dann habe ich den »Beat-Club« mit Uschi Nerke gesehen und war total geflasht, als die neuen Bands auftraten. »The Tremeloes« sangen »Silence is Golden«, das war wir ein elektrischer Schlag. Heute wird immer so getan, als ob die 1960er Jahre so irre bunt, aufregend und flippig gewesen wären. Nein. Es war die ausgehende Adenauer-Zeit. Es lag ein dicker, stickiger Film über dem Land, der erst durch die Studentenbewegung aufgebrochen wurde. Und auch durch die Musik, die es irgendwann ins Fernsehen geschafft hat. Nicht mehr »Kleine Möwe, flieg nach Helgoland«, sondern energiegeladene Rockballaden. Natürlich wollte man ein langhaariger, Gitarre spielender Mensch in flippigen Klamotten sein, dem die Mädels zu Füßen liegen. Aber das war ein sehr kindlicher, unkonkreter Wunsch.

Wie würde der Soundtrack Ihres Lebens aussehen?

ROHDE: Tatsächlich habe ich jetzt monatelang mit Hilfe von Spotify eine Liste von Titeln zusammengestellt. Sie heißt »One more for the Rohde«. Ich habe versucht, alle Lieder zu sammeln, die mir jemals gefallen haben. Mittlerweile sind es um die 630 Songs. Ganz viele Rockballaden, aber auch Tango und klassische Musik. Countrysongs, Leonard Cohen, Bob Dylan, die Beatles. Ich kann mir



SO VIEL ZEIT – mit Matthias Bundschuh, Jan Josef Liefers, Armin Rohde und Richy Müller (v. li.)

So viel Zeit

Ein Gespräch mit Schauspieler Armin Rohde

mein Leben ohne Musik und ohne diesen Soundtrack eigentlich gar nicht vorstellen. Alles, was da an Lebensgefühl, Projektionen von Wünschen und Sehnsüchten an die Zukunft war, war immer auch von Musik begleitet. Manchmal möchte ich diesen Soundtrack öffentlich machen, aber dann kommt es mir fast schon zu intim vor. Natürlich kennen Millionen von Menschen die einzelnen Titel. Aber mit dieser Abfolge würde ich vielleicht zu viel über mich verraten.

Hört man im Film Ihre eigenen Schlagzeugkünste?

ROHDE: Ich habe natürlich geübt. Ich hatte monatelange Alpträume von dieser Aufgabe, vor der ich riesigen Respekt hatte. Ich habe in meinem Beruf natürlich schon gesungen, z.B. am Theater als Mackie Messer. Ich singe auch ganz anständig, obwohl ich Einsatz-Legastheniker bin. Meistens bin ich zu spät oder zu früh dran. Dann brauche ich einen Bühnenmusiker, der das so auffängt, dass das Publikum es nicht merkt. Aber Schlagzeug! Die größten Bands der Welt verdanken ihren Erfolg dem Schlagzeuger, weil er den Drive geliefert hat. Jedes Körperteil macht etwas anderes. Im Film ist die Beinarbeit ja nicht zu sehen, aber auch was obenrum passiert, ist anspruchsvoll genug. Gott sei Dank habe ich Peter Thoms als Lehrer gewinnen können, der seit vielen Jahren auf der Bühne das Schlagzeug bei Helge Schneider spielt. Natürlich hat er mir nicht wirklich Schlagzeug beigebracht, das würde Jahre dauern. Also hat man mir gezeigt, wie es so wirkt, als könnte ich Schlagzeug spielen.

Im Film heißt es, dass es egal ist, ob man noch 30 Tage oder 30 Jahre lebt. Wichtig ist, was man aus seiner Zeit macht. Teilen Sie diese Philosophie?

ROHDE: Früher gab es immer diese Post-

karten, auf denen stand: »Lebe jeden Tag so, als wäre es der letzte!« oder »Das ist der erste Tag vom Rest Deines Lebens!«. Für junge Menschen sind das eher anekdotische Sprüche, sie wissen noch gar nicht genau, was damit gemeint ist. Ich frage mich heute manchmal, wer an meinem Zeitkonto war. War da noch ein anderer dran, der es geplündert hat? Oder war ich es allein? Ich bin jetzt 63. Das begreift man ja selbst gar nicht. Plötzlich muss man von sich selber sagen: »Du, ich bin jetzt 63!«. Und man weiß ja wirklich nicht, wann einem nachts etwas auf den Kopf fällt. Oder der Arzt schaut einen beim nächsten Besuch seltsam an und sagt: »Setzen Sie sich mal, ich muss Ihnen etwas sagen.« Das ist wie mit Autounfällen oder Lottogewinnen, das passiert anderen, aber nicht mir. Älter werden die anderen. Und dann schaut man in den Spiegel und das, was einen anstarrt, ist keine 30 mehr, keine 40 und auch keine 50. Ich bin derjenige, für den schon so viel 'rum ist, verdammte Hacke! Dann muss man aufpassen, um nicht in einen Zustand des Jammerns und Klagens zu verfallen. Das Leben ist auch weiterhin noch spannend und macht Freude.

Um die Prämisse des Filmes aufzugreifen: Würden Sie eine Rolle, die die größte Ihres Lebens werden könnte, auch dann annehmen, wenn Sie wüssten, dass diese Monate wahrscheinlich Ihre letzten sind?

ROHDE: Das könnte ich erst ehrlich beantworten, wenn ich wirklich in dieser Situation wäre. Jetzt würde ich sagen, dass ich die Rolle natürlich noch spiele. Aber wenn ich daran denke, dass ich ohnehin immer viel zu wenig Zeit für die Menschen habe, die mir wichtig sind, halte ich es schon für möglich, dass ich den Film Film sein lasse.

Vielen Dank für das Gespräch.
Interview: André Wesche



| KONZERT |

KELLY FAMILY

Foto: Ben Wolf

2 Tage im Sommer

DER FRÜHE VOGEL HAT DAS PERFEKTE WEIHNACHTS-GESCHENK: Der Kartenvorverkauf für den Domplatz Sommer 2019 hat begonnen.

Keine Lust, Ihre Liebsten diese Weihnachten wieder mit Verlegenheitsgeschenken zu erfreuen? Vielleicht können Ihnen in dieser Situation ja **Roland Kaiser** oder die **Kelly Family** weiterhelfen. Denn sowohl der singende Kaiser als auch die wohl derzeit berühmteste Familienband der Welt gehen auf große Deutschlandtournee – und haben auch einen Zwischenstopp auf dem großen Domplatz Sommer 2019 in Erfurt eingeplant. Was einen bei Roland Kaiser am 1. Juni erwartet, dürfte klar sein: ein zweieinhalbstündiges Hitfeuerwerk feinsten Sortes mit Klassikern wie

»Manchmal möchte ich schon mit dir«, »Joana« oder »Dich zu lieben«, bei dem das Publikum natürlich gern seine Textsicherheit unter Beweis stellen darf... Bei der Kelly Family einen Tag zuvor (31. Mai) dürfte es ähnlich mitreißend zugehen, schließlich widmen diese ihre Tour »Over the Hump« – also jenem Album, mit dem sie vor 25 Jahren groß durchgestartet sind. (flb)

➔ Erfurter Domplatz-Konzerte

31.05.2019: Kelly Family
01.06.2019: Roland Kaiser



Agrargenossenschaft Bucha eG · Dorfstraße 1A · 07751 Bucha · Tel.: 03641-28420
www.agrar-bucha.de



| ARBEITSMARKT |

Einfach teilhaben

GLEICHSTELLUNG von gesundheitlich eingeschränkten Menschen am Arbeitsplatz

Menschen mit einem festgestellten Grad der Behinderung (GdB) von weniger als 50, aber mindestens 30 können den schwerbehinderten Menschen gleichgestellt werden. Voraussetzung ist, dass sie infolge ihrer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz nicht erlangen oder nicht behalten können. Gleichstellungen werden auf Antrag der behinderten Menschen von der **Agentur für Arbeit** ausgesprochen, die vorher auch den Arbeitgeber und die Schwerbe-

hindertenvertretung anhört.

Gleichgestellte haben keinen Anspruch auf Zusatzurlaub, unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personenverkehr und auch keine Möglichkeit, die vorgezogene Altersrente für schwerbehinderte Menschen zu nutzen. Sie können aber alle Rechte und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben nach dem Schwerbehindertengesetz, wie z.B. den besonderen Kündigungsschutz in Anspruch nehmen! (ank)

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA)

Erfolgreich zurück in den Beruf! Beratung nach Eltern- oder Pflegezeit!

Die Agentur für Arbeit und das Projekt Perspektive Wiedereinstieg (PWE) beraten Sie unabhängig voneinander und ganz individuell. Wir freuen uns auf Sie!

- Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
Manuela Schrod, Tel. 03641 379621 (Arbeitsagentur Jena)
- Projekt Perspektive Wiedereinstieg (UAG)
Holzmarkt 9, 07743 Jena, Tel. 03641 806856

Unsere Workshop-Angebote (kostenfrei)

- 07.11.2018, 09.00 - 12.00 Uhr - PWE-Kochworkshop "Lecker und ausgewogen", Anmeldung per E-Mail an: wiedereinstieg@ueag-jena.de
- 04.12.2018, 09.00 - 11.30 Uhr: "Job Cafe" im BIZ der Agentur für Arbeit Jena, Stadtdroaer Str. 1, 07749 Jena, Anmeldung per E-Mail an: Jena.BCA@arbeitsagentur.de
- 05.12.2018, 09.00 - 12.00 Uhr: PWE-Workshop "Mit Selbstachtsamkeit ins neue Jahr", Anmeldung per E-Mail an: wiedereinstieg@ueag-jena.de
- 17.01.2019, 09.00 - 11.30 Uhr: "Job Cafe" im BIZ der Agentur für Arbeit Jena, Stadtdroaer Str. 1, 07749 Jena, Anmeldung per E-Mail an: Jena.BCA@arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Jena
bringt weiter.

PROSPEKTIVE
WIEDEREINGANG
Einfach teilhaben!

| AUSSTELLUNG |

Weihnachten im Märchenland

Abb.: Stadtverwaltung Zwickau

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG IN PRIESTERHÄUSERN ZWICKAU widmet sich Klassikern.

Weihnachtszeit ist die Zeit der Märchen – auch in den Priesterhäusern Zwickau. Ob »Rapunzel«, »Schneekönigin«, »Goldene Gans«, »Froschkönig« oder »Hänsel und Gretel« – es gibt viele bekannte Märchen, die sich nach wie vor großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen. Deshalb widmet sich die diesjährige Weihnachtsausstellung Märchenklassikern. In deren bunter Welt gibt es schöne Prinzessinnen, verzauberte Prinzen und vieles mehr. Nicht fehlen dürfen dabei z.B. die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm und die

Märchenerzählungen von Hans Christian Andersen. Pyramiden, Krippen und weitere weihnachtliche Objekte ergänzen die Schau und sorgen für die passende Einstimmung auf die schönste Zeit des Jahres. (tbi)

➔ **Weihnachten im Märchenland**
01.12.2018–06.01.2019
 Di-So 13–18 Uhr
 24. & 31.12. geschlossen
 Priesterhäuser, Domhof 5-8,
 08056 Zwickau
 Tel.: 0375-83 45 51
www.priesterhaeuser.de

| AUSSTELLUNG |

Von Linné bis in die Gegenwart

AUSSTELLUNG rückt Ernst Haeckel – Meilensteine der Evolutionsforschung ins Zentrum.

Vor 100 Jahren verstarb einer der führenden Evolutionsforscher Deutschlands – **Ernst Haeckel** (1834–1919). Aus diesem Anlass ehrt ihn das Museum für Naturkunde mit der Ausstellung »100 Jahre Ernst Haeckel – Meilensteine der Evolutionsforschung«. Dabei geht es nicht nur um Haeckel, auch Carl von Linné, Charles Darwin, Theodosius Dobzhansky und Willi Hennig werden vorgestellt. Was heute für uns eine Selbstverständlichkeit ist, war für die Forscher zu ihrer Zeit unentdecktes Neuland. So macht die Exposition die Entwicklung

der Evolutionstheorie von Linné bis heute deutlich. Begleitet wird sie u.a. von fünf Fachvorträgen bekannter Wissenschaftler. (fhr)

➔ **100 Jahre Ernst Haeckel – Meilensteine der Evolutionsforschung**
01.12.2018 – 02.06.2019
 Mi-So/Feiertage: 14 – 17 Uhr;
 31.12.2018: 10 – 15 Uhr
 24.12.: geschlossen
 Museum für Naturkunde
 Nicolaiberg 3, 07545 Gera
www.gera.de/naturkundemuseum

| FREIZEIT |

Specialized Turbo Levo.

THE POWER TO RIDE MORE TRAILS!

Technologie, die die E-MTB Welt noch nicht gesehen hat! Ein komplett neuer Motor, eine Batterie mit deutlich gesteigerter Kapazität und vieles mehr. Wenn du auf dem **Turbo Levo Expert FSR** sitzt, wirst du nicht leugnen, auf einem reinrassigen Trailbike unterwegs zu sein. Das Einzige, was sich hier nach E-MTB anfühlt ist das Turbo-Grinsen im Gesicht, was unsere neue Generation von Trailbikes – wie auch beim Stumpjumper – auslöst. Mit dem Unterschied, dass du mehr Leistung aus deiner Pedal-Power erhältst. Perfekte Kinematik, 29" Trail Geometrie, Turbo Technologie – ein Statement: **The Power to Ride More Trails!**

Der custom Turbo 2.1 Motor mit Rx Trail Tune Software ist gegenüber der Vorgängerversion etwa 15% kleiner und 11% leichter.

Dies bringt ihn an die Spitze der E-Bike-Motorenteknologie. Er besitzt viele Eigenschaften, die kein anderes E-Bike erreicht, wie sofortiges Ansprechverhalten, fantastisches Wärmemanagement und ein Getriebe, das bei Höchstgeschwindigkeit auskoppelt. Selbst bei maximaler Leistung arbeitet der Motor leise und gleichmäßig – die Abgabe der Unterstützung verläuft auch in diesem Bereich sehr konstant.

Die neue Specialized M2 Batterie mit 700 Wh und 40% höherer Kapazität liefert noch mehr Reichweite und Trailvergnügen. Außerdem wurde sie nahtlos in den Rahmen integriert und lässt sich einfach entnehmen.

Du kontrollierst alles: Mission Control App
 Mit der neuen Mission Control Version 1.2

bieten wir durch die Infinite Tune Funktion ein völlig neues Maß an Möglichkeiten zur Motoranpassung.

Wie der Name schon sagt, hast du nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, die Motoreigenschaften deinen persönlichen Vorlieben und Bedürfnissen anzupassen.

Specialized Modelle sowie ausführliche Beratung und Probefahrten bekommst du bei uns!

Jetzt wieder in deiner Nähe erhältlich!

➔ **BIKE HOUSE WEISER**
 Heinrichstraße 68, 07545 Gera
 Telefon: 0365-800 12 11
www.bike-house-weiser.de



ANZEIGE



HIER WIRST DU EXPERTE UND FÜHRUNGSKRAFT.

Mach, was wirklich zählt:
ALS AUFKLÄRER UND FELDWEBEL (M/W) BEIM HEER
► Aufklärungsbataillon 13, Gotha



Bundeswehr

Gleich informieren
und beraten lassen:

0800 9800880
(bundesweit kostenfrei)

Karriereberatung Jena
Leutragraben 2-4

bundeswehrkarriere.de

| FILME |

Andersons ›Ode‹ an die Freundschaft



Anfang dieses Jahr gelangte endlich wieder ein neuer Wes Anderson-Film auf die Kinoleinwand – den es jetzt auch in der Heimkinoversion gibt: **»Isle of Dogs«** ist wie zuvor schon »Der fantastische Mr. Fox« als visuell herausragender Stop-Motion-Animationsfilm angelegt, natürlich in gleicher Weise wie alle Anderson-Filme geprägt von einer ureigenen, detailverliebten, verspielt-charmanten Bildsprache und Figurenzeichnung und darüber hinaus mit einer skurrilen Geschichte versehen, die bei aller Unterhaltsamkeit auch eine – nennen wir es moralische Tiefgründigkeit nicht vermissen lässt. Der Film erzählt die Geschichte von Atari Kabayashi, dem 12-jährigen Pflegesohn des Bür-

germeisters von Megasaki City. Als Letztgenannter eine unter den Hunden Japans grassierende Hundegrippe zum Anlass nimmt, diese per Notverordnung ohne Ausnahme auf die abgelegene Insel Trash Island zu verbannen, begibt sich Atari kurz entschlossen dorthin, um nach seinem Hund Spot zu suchen. Denn der hundehassende bzw. katzenliebende Bürgermeister hat da keine Ausnahme geduldet. Auf der Müllinsel angekommen, freundet der Junge sich schnell mit einem Rudel Mischlingshunde an, die ihn bei seiner Suche nach Spot unterstützen. Gemeinsam stürzen sie sich in ein turbulentes Abenteuer, das über ihrer aller Zukunft entscheidet ... Grandios umgesetztes filmisches ›Loblied‹ auf den Mut der Kleinen und Unterdrückten und den Wert wahrer Freundschaft. (mei)

ISLE OF DOGS – ATARIS REISE Auf DVD und Blu-ray seit 25.10.2018

Die Melancholie des Rodeoreiters



Wenn es darum geht, den ›Pferdeplüsterer‹ zu geben, macht Brady Blackburn so schnell keiner etwas vor. Der von den amerikanischen Ureinwohnern abstammende junge Cowboy ist drauf und dran, in seiner Heimat in South-Dakota ein Star im Rodeo-Sport zu werden – doch ein übler Unfall macht alle Pläne zunichte: Mit einer Metallplatte im Kopf und einem nur noch eingeschränkt funktionierenden rechten Arm, ist er gezwungen, sich damit auseinanderzusetzen, wider seine große Leidenschaft nicht nur nie wieder Rodeo reiten zu können, sondern vielleicht auch gänzlich Abschied von jenem Gefühl der Freiheit zu nehmen, das ihn sonst während seiner Ausritte auf dem Rücken eines Pferdes durchströmte.

Der mit nur minimalen finanziellen Mitteln produzierte Film **»The Rider«** der Regisseurin Chloé Zhao ist ein US-amerikanisches Drama, das rau und beherzt den Alltag junger Cowboys schildert – und weit darüber hinaus geht, einfach nur ein Film für Pferdefreunde zu sein. Nahezu durchweg mit Laiendarstellern bestückt, die größtenteils ihr eigenes Schicksal auf der Leinwand darstellen, erzählt der Film von der entbehrungsreichen, häufig auch von Armut geprägten Lebenswirklichkeit amerikanischer Cowboys des 21. Jahrhunderts, deren Sehnsüchte nach einem naturverbundenen Leben von einer steten Melancholie begleitet werden ... Eindringlich inszenierter Abgesang auf den Wilden Westen. Sehr sehenswert. (mei)

THE RIDER Auf DVD und Blu-ray seit 16.11.2018

Wenn der Sohn zum Eremiten wird



Während Gleichaltrige sich und die Welt bevorzugt außerhalb der heimischen Haustür entdecken, beschließt der 18-jährige Mike eines Tages, sein Zimmer nicht mehr zu verlassen und sowohl der Familie als auch der Welt fortan den Rücken zuzukehren. In Japan hat dieses offenbar gar nicht so seltene Gesellschaftsphänomen, dass sich erwachsene Menschen aus freien Stücken in die Selbstisolation begeben, mit »Hikikomori« sogar einen eigenen Namen erhalten. **»1000 Arten Regen zu beschreiben«** geht es allerdings nicht darum, eine Erklärung dafür

zu finden, was Mike zu seinem Rückzug veranlasst hat, sondern konzentriert sich gänzlich auf die Frage, wie dessen verunsicherte und zunehmend ratlose Familie – Mutter, Vater und Schwester – gemeinsam und auf ganz eigene Weise mit der Situation umgehen, die sich offenbar durch kein gut gemeintes Wort durch die verschlossene Tür wieder gerade biegen lassen will. Kein Film, der ein Happy End bereit hält, dafür ein einfühlsam-authentisches Drama, das sich nicht davor versteckt, die Tatsache anzuerkennen, dass auch Schmerz, Sehnsucht und Traurigkeit Bestandteile des Lebens sind oder sein können – und damit zu einer ganz eigenen Form der Lebensbejahung findet. (mei)

1000 ARTEN REGEN ZU BESCHREIBEN Auf DVD und Blu-ray seit 09.11.2018

| SCHÖNE BÜCHER |



Leseempfehlungen



Krumm, tief Sinnig und mehrschichtig

Larry Ott, Anfang 40, lebt allein auf seinem Grundstück irgendwo in den Tiefen Ost-Mississippi. Kein Mensch sucht seine Autowerkstatt auf, niemand besucht in daheim: Seit bei seinem ersten und einzigen Date, das er als pummeliger Außenseiter einst hatte, das Nachbarsmädchen spurlos verschwand, lastet auf ihm der Ruf, ein Mörder zu sein. Als nun mehr als 20 Jahre später erneut ein Mädchen in der Nachbarschaft verschwindet, fällt »automatisch« der Verdacht wieder auf Ott – obwohl dieser selbst unmittelbar darauf von einem Unbekannten niedergeschossen wird. Einzig und allein dem schwarzen Constable Silas Jones, den ein gut gehütetes

Geheimnis mit Ott verbindet, ist es in der Folge ein Anliegen, die wahren Umstände von damals und heute aufzuklären ...

»**Krumme Type, krumme Type**« ist der jüngste Roman des US-amerikanischen Autors Tom Franklin und rundum so gut, so geschickt, tief Sinnig und mehrschichtig konstruiert, ja so leichtfüßig erzählt, dass dieser sich trotz seiner gut 400 Seiten nicht nur nahezu in einem Leseschwung durchreiten lässt, sondern sich auch bereits seit mehreren Wochen ganz verdient auf den oberen Plätzen hiesiger Krimibestenlisten behauptet und überdies schließlich sogar – welcher Qualitätssiegel! – ab dem kommenden Jahr den Englisch-Abiturienten in Baden-Württemberg als Schwerpunktthema vorgesetzt werden soll. (mei)

➔ Tom Franklin: »**Krumme Type, krumme Type**«
Pulp master, 416 Seiten



Komplexer historischer Bilderroman

Ursprünglich hatte er schon vor zehn Jahren erscheinen sollen: Der US-amerikanische Autor Jason Lutes hat diesen Herbst endlich den lang-langerwarteten letzten Band seiner Berlin-Trilogie vorgelegt. Nach »Steinerne Stadt« und »Bleierne Stadt« ergänzt »**Flirrende Stadt**« nun das mit klarem Strich gezeichnete Sitten-, Zeit- und Stadtporträt zu einem Gesamtumfang von fast 600 Seiten.

Nicht unähnlich heutiger Fernsehserien lässt Lutes sein komplexes Berlin-Panorama der Jahre 1928 bis 1933 anhand einer Vielzahl

an Figuren – Kommunisten und Nazis, Arbeiter und Aristokraten, Journalisten und Künstler – auferstehen, deren von den gesellschaftlichen Umbrüchen der Zeit geformte Lebensgeschichten er in einer Parallelmontage geschickt miteinander zu verflechten versteht. Das in den ersten beiden Bänden ausführlich ausgebreitete Gesellschafts-panorama wird im abschließenden Teil der Trilogie zu einem schnell pulsierenden, intensiv verdichteten Finale zusammengeführt, in dem Berlin am Vorabend der Machtergreifung der Nazis in all seinen Widersprüchen tatsächlich zu »flirren« scheint. Klare Leseempfehlung. (mei)

➔ Jason Lutes: »**Berlin 3: Flirrende Stadt**«
Carlsen Verlag, 176 Seiten



Der Lügenbaron kehrt zurück

Überaus willkommene Neuentdeckung im deutschsprachigen Literaturraum: Nach »Der Club der Buchstabenmörder« hat der Dörlemann Verlag unlängst ein weiteres Kleinod prosaischer Imagination von Sigmund Krzyzanowski veröffentlicht. Für den Fall, dass Ihnen der Name gleichermaßen unaussprechlich wie unbekannt ist: Der 1887 als Sohn polnischer Emigranten in Kiew geborene Krzyzanowski (ausgesprochen: Kschischchanowski)

hat zwar nahezu seinen Lebtag lang als Schriftsteller die Feder geschwungen – da seine häufig phantasmagorisch-philosophischen und von Sprachspielereien geprägten Texte, die heute gern in der Nähe eines Franz Kafka, Jorge Luis Borges oder Vladimir Nabokov verortet werden, jedoch in keiner Weise den Vorgaben des Sozialistischen Re-

alismus Stalins entsprachen, war er gezwungen, nahezu ausschließlich für die eigene Schublade zu schreiben – unter anderem eben auch den 1927/28 entstandenen Roman »**Münchhausens Rückkehr**«. Wie der Titel es verkündet, lässt Krzyzanowski darin die legendäre Figur des Lügenbarons neuerlich für einen ganzen Strauß verwegener Abenteuer antreten, die ihren Anfang ausgerechnet auf der Versailler Friedenskonferenz von 1919 nehmen. Voller Tatendrang nimmt Münchhausen von dort aus noch einmal Anlauf, um als Geheimagent nach Moskau zu reisen ...

Wer Freude an Ironie, Satire und Sprachspielen hat, eine mit klugem Humor vorgetragene, fabelhafte Geschichte zu schätzen weiß und einen bislang unbekannten Autor der russischen Moderne für sich entdecken will, sollte sich unbedingt mit diesem Roman bekannt machen. (mei)

➔ Sigmund Krzyzanowski: »**Münchhausens Rückkehr**«
Dörlemann Verlag, 240 Seiten (geb.)

Termine & Tagestipps Dezember 2018

NOCH BIS ZUM 31.12.2018

Stadtteilzentrum LISA

Ausstellung »Evelin Lindner: Malerei ist Eintauchen in die Welt der Formen und Farben«

NOCH BIS ZUM 05.01.2019

Ernst-Abbe-Bücherei

Ausstellung »hoch hinaus«

NOCH BIS ZUM 07.01.2019

Rathausdiele Jena

»100 Jahre Erster Weltkrieg – Was hat das mit uns zu tun?«

NOCH BIS ZUM 16.01.2019

Villa Rosenthal

Ausstellung »Wortwelten | Bildwelten«
»Die Liebe: zwangsjackenschön« – Zeichnungen von Andreas Berner zu Gedichten von Paul Celan
Paul Celans Gedichte faszinieren: ihre Komposition und sprachlichen Neubildungen, ebenso wie das Geflecht aus historischen, literarischen, religiösen Daten, auf die sie verweisen. Wir begegnen auch dem Menschen Paul Celan, mit seiner Biographie, die getränkt ist von den traumatischen Erfahrungen des 20. Jahrhunderts, daneben seiner Erfahrung von Liebe und Glück, Enttäuschung und Einsamkeit. Die Ausstellung zeigt Materialdrucke und Federzeichnungen von Andreas Berner. Die Arbeiten entstanden unter dem Einfluss von 17 Gedichten Paul Celans, sie sind jedoch keine Illustrationen: Sie sind Assoziationen.

NOCH BIS ZUM 01.02.2019

Universitätshauptgebäude, Fürstengraben 1, Raum 025 (Ausstellungskabinett)

»Archäologie im Wandel der Zeit. Die Sammlung Ur- und Frühgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.«

NOCH BIS ZUM 03.03.2019

Romantikerhaus

»Grimms Märchen ... und kein Ende – Europäische Kunstmärchen«

NOCH BIS ZUM 10.03.2019

Stadtmuseum Jena

»Der Weg in die Revolution. Soziale Bewegungen in Jena 1869 bis 1918«

NOCH BIS ZUM 31.03.2019

Institut für Altertumswissenschaften, Fürstengraben 25

»Götter, Gauner und Gelehrter. Die Schenkung des Marchese Giovanni Pietro Campana von 1846«

VOM 01.12.2018 BIS 07.04.2019

Kunstsammlung Jena

»Gerd Sonntag: Winken und Warten. Ein Welt-Bild aus Glas und Licht.«
Malerei, Zeichnungen und Glasskulpturen

VOM 08.12.2018 BIS 27.01.2019

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher

»Das verschwundene Bildnis. Ehre für Eduard Rosenthal. Botho-Graef-Kunstpreis 2018«
Projekt von JenaKultur in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena und in Kooperation mit dem Jenaer Kunstverein e.V. (Achtung!)
Geänderte Öffnungszeiten: Di-Fr 10 – 18 / Sa+So 10 – 15 Uhr

VOM 08.12.2018 BIS 14.04.2019

Kunstsammlung Jena

»Eine italienische Reise – Italienische Fotografie des 19. Jahrhunderts«

Sa, 1. Dezember

THEATER & BÜHNE

Theaterhaus Jena, 11-16 Uhr

»Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert« (Kinderstück ab 7)

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 16 Uhr

»Der Bär beißt. Herrlich miese Tage« nach den Kinderbüchern von Annette Peñnt, mit Musik von André Kassel ab 5 J.

stellwerk weimar, 16 Uhr

»Peter Pan«

»Was ihr seht ist das Land Nirgendwo. Ihr habt es schon manchmal zur Hälfte erblickt, oder womöglich drei Viertel davon, immer dann, wenn die Nachtschlampe brannte, und ihr hättet bequem auf der Zauberinsel landen können, – doch jedes Mal schließt ihr kurz zuvor ein. Tagsüber denkt ihr, das Land Nirgendwo sei pure Einbildung; aber hier und jetzt existiert es wirklich...«

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19 Uhr

»Der Meister und Margarita«

Stück nach Michail Bulgakow von Niklas Rädström

Theater Erfurt, Großes Haus, 19.30 Uhr

»Die Zauberflöte« Oper von Wolfgang A. Mozart
Zusammen mit seinem Weggefährten Papageno macht sich Prinz Tamino auf den Weg, Pamina aus den Händen Sarastros zu befreien. Als die beiden entdeckt werden, fordert Sarastro sie auf, sich den lebensgefährlichen Aufnahmeprüfungen des Ordens zu stellen.

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr

»A Clockwork Orange« nach Anthony Burgess

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr

»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Kirche Kunitz, 15 Uhr

»Gospel – Benefizkonzert »Black feet – white voices«

Seit mehr als 20 Jahren begeistert der Chor in Jena und Umgebung mit mitreißender und anspruchsvoller Gospelmusik sein Publikum: bis zu achtstimmige Arrangements beherrschen »black feet – white voices«. Gesungen werden Gospel, Spirituals, Traditionals und vieles mehr mit purer Lebensfreude und viel Herz.

Rathausdiele, 15 Uhr

»Adventskonzert« – Musikalische Einstimmung in den Advent mit Mandolinen und Gitarren

Volkshaus Jena,

Jenaer Philharmonie

11 Uhr »Thementag 2: »Déja vu« – Das Phänomen des schon einmal Gesehenen
17 Uhr »Sonntagskonzert 2 am Samstag« – Andrey Boreyko und seine Klangwelt
20.30 Uhr »Thementag 2: »Déja vu« – Poetry Slam

Kirche Winzerla, 19 Uhr

»Blech trifft Orgel Christmas Carousel«

TRAFO, 20 Uhr

»Daniel Blumberg«

Nicht mehr als fünf Tage brauchte Daniel Blumberg, um mit »Scott Walkers«-Produzent Peter Walsh, der für seinen virtuellen Extremismus bekannt ist, sein neues Album »Minus« aufzunehmen. Dabei gibt Blumberg den derangierten Sentimentalisten und Troubadour.



Foto: Steve Gullick

Volksbad Jena, 20 Uhr

»Jeff Cascaro – love & blues in the city«
Jazz-Sänger Jeff Cascaro hat in den letzten Jahren wie kein Zweiter den Soul-Jazz in Deutschland populär gemacht. Nun wendet er sich mit gleicher Leidenschaft dem klassischen Jazz zu, bleibt aber in der Auswahl der Songs und Balladen einer bluesigen Grundfärbung treu. So changiert das neue Bühnenprogramm »love & blues in the city« zwischen klassischen Jazz-Stücken und Rhythm'n'Blues/Blues-Nummern.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Döbereiner-Hörsaal, Am Steiger 3, 10.30 Uhr

Öffentliche Samstagsvorlesung
»PD Dr. Dieter Weiß, Institut für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie: Die faszinierende Welt der Lumineszenz – Leuchterscheinungen in Natur und Technik«

Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr

»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

Jena Tourist-Information, 14 Uhr

»Allgemeiner Stadtrundgang Jena – zwischen Historie und Hightech«

Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr

»Lesung: »Ich Hoeneß Kohl««
Thomas Thieme und Frank Quilitzsch lesen aus Ihrem neuen Gesprächsband, der zum 70. Geburtstag des Schauspielers erscheint. Sie sind wie Faust und Mephisto, wie Delling und Netzer, ein bisschen auch wie Statler und Waldorf, die beiden Alten aus der Muppet-Show – der Schauspieler Thomas Thieme und sein Kritiker Frank Quilitzsch.

AUSGEHEN

Café Wagner, 22 Uhr

»5 Jahre Pekari feat. Alltag + Lady Lazy + tba«
[Elektropunk, Rap]

F-Haus Jena, 22 Uhr

»Piu Piu Konfetti Party«

Kassablanca, 23 Uhr

»Orange Jungle Birthday Bash«
live: BHZ
DJs: Laiky Laik & KarmaXutra

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr

»Märchenstunde mit Kinderreiten«

KuBuS, 11 Uhr

Kinderakademie

»Thema: Weihnachten in aller Welt – Schweden Edition«

Es weihnachtet! Und wir widmen uns in diesem Jahr dem sehr besonderen Weihnachtsland Schweden. Du erfährst, wie und mit welchen Köstlichkeiten Weihnachten in Schweden gefeiert wird und kannst auch selbst Plätzchen backen und schön verpacken! (5 – 9 J.)

Glashaus im Paradies, 16 Uhr

Märchen im Glashaus: »Mitmachbühne – Rotkäppchen einmal anders«

ZEISS-PLANETARIUM

»Das Kleine 1x1 der Sterne«, 10 Uhr

»Der Weihnachtsstern«, 11.30 Uhr

»Unser Weltall«, 13 Uhr

»Dinosaurier – und das Abenteuer des Fliegens«, 14.30 Uhr

SONSTIGES

Botanischer Garten, 10 Uhr

»Basteln im Advent«

Villa Rosenthal, 11 – 18 Uhr

»Kunst im Advent« – Weihnachtlicher Kunstmarkt von Jenaer Künstlern
Kaminfeuer, Kulinarisches und Musikalisches erwarten Sie zum diesjährigen Adventskunstmarkt in der Villa Rosenthal. Verschiedene Künstler/-innen aus der Region präsentieren vielfältige Materialcollagen, Malereien, Fotografien, Skulpturen, Schmuck, Keramik und mehr.

An der Kochschule Löffelstiel, 11 – 19 Uhr

»Adventsmarkt in der Nollendorfer«

Waldbühne Isserstedt, 14 Uhr

»10. Weihnachtsmarkt in Isserstedt mit Bastelstube und Weihnachtsmann«

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewusste, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

REGION

Rudolstadt, Weihnachtsmarkt, 17 Uhr

»Die MDR JUMP Weihnachtsmarkt-Tour auf dem Rudolstädter Weihnachtsmarkt« (Eintritt frei!)

Sarah von Neuburg und Lars-Christian Karde aus der MDR JUMP Morningshow präsentieren ein weihnachtliches Programm für die ganze Familie mit Gewinnspielen, Überraschungen und viel Musik: Tom Gregory (»Run To You«), Benne (»Licht in uns«) und Jessica Wahls (No Angels) sowie Verlosung einer Spielekonsole Xbox One.

Messe Erfurt

10 Uhr »8. academix Thüringen – Firmenkontaktmesse«
20 Uhr »SCOOTER: 100% SCOOTER – 25 YEARS WILD & WICKED«

Bad Sulza, Toskana Therme, 21 Uhr

»Liquid Sound Club mit Rolandson«

So, 2. Dezember

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Foyer, 11 Uhr

»Kammermusik-Matinee« »Klezmer im Elfenpalast«

Musik von Max Bruch, Astor Piazzolla, Rodion Schtschedrin und Helmut Eisel
Es spielen Helmut Eisel (Klarinette) und Elisabeth Anetseder-Meyer (Harfe)

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 14.30 Uhr

»Hoffmanns Erzählungen«

Fantastische Oper von Jacques Offenbach

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 15 Uhr

»Die Schöne und das Biest«

Schattentheater nach dem französischen Volksmärchen (ab 6 J.)

TRAUT EUCH!
ZWEI TAGE RUND UMS HEIRATEN
19.+20. JANUAR 2019
10-17 UHR • GERA • SHOWBÜHNE • MÖBEL RIEGER
Über 30 Aussteller, Brautmodenschauen
täglich 11:00 und 15:00 Uhr
Jugendweihe, Konfirmation oder
Abschlussball 2019?
JUNGE EVENTMODE SPEZIAL täglich 13 Uhr
hochzeitsstudio
freischlich
Treibmann
Unter Show-Motto 2019
WALKING ON SUNSHINE
WWW.HOCHZEITSMESSE-GERA.DE

Theater Erfurt, Großes Haus, 15 Uhr

»Sonny Boys« von Neil Simon
Nachdem seine Karriere als Komiker in die Brüche ging, hat Willie Clark sich komplett zurückgezogen. Sein Neffe Ben stellt den einzigen Kontakt zur Außenwelt dar und schafft es einen Auftrag für seinen Onkel an Land zu ziehen.

DNT Weimar, Großes Haus, 15+19 Uhr
»Hänsel und Gretel« Engelbert Humperdinck

stellwerk weimar, 16 Uhr
»Peter Pan«

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 18 Uhr
»Der Meister und Margarita«
Stück nach Michail Bulgakow von Niklas Rådström

KONZERT

Stadtteilzentrum LISA, 15 Uhr
»Adventskonzert mit dem Volkschor Lobeda 1847 e. V.«

KuBuS, 17 Uhr
»Folk Club: Olli Jahn (Solo)«

Kassablanca, 19 Uhr
»The Fuck Hornissen Orchestra«
Weihnachtsschmonzette

Paradisea, 19 Uhr
»Live: ANNA MATEUR & THE BEUYS«
»Kunst ist alles ist Kunst ist alles ist Kunst ist alles ist Musik«

Volkshaus Jena, 20 Uhr
»Katja Ebstein – Es fällt ein Stern herunter«
Zu uns ins Volkshaus kommt Katja Ebstein mit einem vorweihnachtlichen Programm der etwas anderen Art: Trotz Konsum und selbstgemachtem Stress die Stille wiederfinden. Ein Ebstein-Abend der Poesie mit Witz, märchenhafter Naivität, Satire und viel Musik.

Wein-Tanne, 20 Uhr
»Clemens Kuratle – MURMULO«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG
Antikensammlungen, Carl-Pulfrich-Straße 2, 11 Uhr
»Von Waffentanz und Gladiatorenkampf. Sport und Spiel im Altertum«
Führung mit Nick Petukat

Deutsches Optisches Museum
11.30 Uhr »Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«
14 Uhr »Augen testen« – Im Rahmen des Museumsbesuchs können Sie Ihre Augen durch SchülerInnen der Fachschule für Augenoptik »Hermann Pistor« Jena testen lassen.

Döbereiner-Hörsaal, 17 Uhr
»Namibia – Leben in extremer Landschaft«
Vortragsreihe Blickpunkt Erde

AUSGEHEN

Café Wagner, 20 Uhr
»Spieleabend mit Tischtennis, Kicker, Brettspielen, Videogames und DJ«

KINDER & FAMILIE

Café Lenz, 10 Uhr
»Brunch Noel« mit vielen weihnachtlichen Leckereien und Lebkuchenhaus-Basteien für Kinder

Volksbad Jena, 11 Uhr
»Liedermacher Thomas Koppe – Der eingeschnappte Weihnachtsmann«
Auf einer lustigen musikalischen Reise geht es quer durch das Weihnachtsland. Immer auf der Suche nach dem Weihnachtsmann, denn der hat sich versteckt. Er denkt, kein Kind glaubt mehr an ihn und so ist er sehr traurig.
ab 3 J.

Stadtmuseum Jena, 15 Uhr
»Die drei Weisen aus dem Morgenland« für Kinder von 4-7 J.

SPORT

Ernst-Abbe-Sportfeld, 11 Uhr
»FF USV Jena – BV Cloppenburg«

SONSTIGES

Stadtkirche St. Michael, 10 Uhr
»Kantaten-Gottesdienst mit der Kantate BWV 36 »Schwingt freudig euch empor««

Café Wagner, 11 Uhr
»Wagnerbrunch: Lecker vegetarisch/veganes – warmes & kaltes Frühstücksbuffet«

Abantu Kulturlabor, 14 Uhr
»Manga-Club-Ausstellung und Weihnachtsfeier+Ausstellung«

Scala – Das Turmrestaurant, 18 Uhr
»Musical Nights meets Dinner«

Mo, 3. Dezember

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 10 Uhr
»Hänsel und Gretel« Engelbert Humperdinck

Theaterhaus Jena, 10 Uhr
»Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert« (Kinderstück ab 7)

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Café Wagner, 19.30 Uhr
»Lesebühne: Sebastian ist krank«

Fuchsturm Jena, 20 Uhr
»Ilja Richter: »Vergesst Winnetou – Die wilde Lesung mit Musik««

KINDER & FAMILIE

Thüringer Eltern-Kind-Zentrum »Anne Frank« Jena, 15.30 Uhr
»Gesunde Weihnachtsbäckerei«

SONSTIGES

Selbsthilfewerkstatt des ADFC Jena, 16 Uhr
»Fahrrad-Codierung (beugt Diebstahl vor)«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Die Glücksritter – Weihnachtsshow auf der Leuchtenburg«

Di, 4. Dezember

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 10 Uhr
»Hänsel und Gretel« Engelbert Humperdinck

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
»Schtunk!«
Eine Filmkomödie von Helmut Dietl und Ulrich Limmer

stellwerk weimar, 19 Uhr
»Kafka – eine alltägliche Verwirrung«

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr

»Rambazambabar: Liebe, Sex und Zärtlichkeit«

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Kleiner Rosensaal, 18 Uhr
Goethe Gesellschaft Jena e.V.
»Die Utopie von der vernünftigen Lust – Zur erotischen Literatur des 18. Jahrhunderts«
Vortrag von Prof. Dr. Uwe Hentschel (Chemnitz)

Volkschule, 18 Uhr
»Residenzen der Gotik und der Frührenaissance«/ »Positiver Umgang mit chronischen Schmerzen und psychosomatischen Beschwerden«

FSU Seminarraum 308, 19.30 Uhr
»Flussfahrt mit Hindernissen – Auf Botanischer Expedition in Mittelasien«
NABU-Vortrag, Referentin: Dr. Heike Heiklau (Halle)

THALIA-Buchhandlung (neue mitte), 20 Uhr
»Das ist JENA. lebenswert & liebenswert«
Dokumentar-Filmvorführung mit Uwe Gernar

URANIA Volkssternwarte, 20 Uhr
»Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternhimmels«

AUSGEHEN

Kassablanca, 20.30 Uhr
KINO: »Kolymax (D 2017)«
R: Stanislaw Mucha

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 9 Uhr
»Biboknirpse«

ZEISS-PLANETARIUM

»Das Kleine 1x1 der Sterne«, 9 Uhr
»Best Of Show«, 10 Uhr
»Planeten – Expedition ins Sonnensystem«, 11.30 Uhr

SONSTIGES

Johannisstraße – Weigelstraße – Kirchplatz, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Café Wagner, 19 Uhr
»Der Ton macht die Musik: Basics zu Live- und Studiotontechnik«

Mi, 5. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 10 Uhr
»Das Traumfresserchen«
Puppetheater nach dem Märchen von Michael Ende (ab 3 J.)

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Nathan der Weise« Gotthold Ephraim Lessing

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
»MMM – Was bin ich?«
Die beliebte Rateshow »Heiteres Berufs-raten«

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Fünf Jahre NSU-Prozess. Eine Tiefenbohrung in die deutsche Gesellschaft«
Lesung & Diskussion, eine Veranstaltung des »Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts«

Theaterhaus Jena im Kassablanca, 20 Uhr
»Deutschkurs (Technoduett)«
Anschließend: Stammtisch

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Kirche Drackendorf, 17 Uhr
»Adventskonzert mit Blockflöten der Musik- und Kunstschule Jena«

Kulturbahnhof Jena, 21 Uhr
»Offbeat Club präsentiert: The Blaster Master (Finnland) & The Return Of The Big Guns«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Lutherhaus Jena, 9.30 Uhr
»Der Jenaer Geläutestreit 1824«
Vortrag von Ulrike Ebert, Brigitte Jelke und Eckhard Schack mit anschließender Diskussion

FSU Aula, 17:15 Uhr

Studium Generale
»Prof. Dr. Friedemann: Sich finden, sich verlieren. Über die Freundschaft – Formen und Funktionen einer Beziehungsform.«
Unter Freundschaft verstand Siegfried Kracauer sehr anspruchsvoll die »Seligkeit des Begriffenwerdens, des Aufgehobenseins in einer fremden Seele«. Diese Beziehungsform ist nicht zeitlos, sondern bedarf bestimmter Voraussetzungen: Freiheit und ein Verständnis des Menschen als selbstbewusstes Individuum, das über die Souveränität verfügt, sein Leben selbst zu realisieren und zu gestalten. Was ist Freundschaft heute, was kann sie leisten und bedeuten?

Großer Rosensaal, Fürstengraben 27, 18 Uhr

»Vom Eisen zum Rost? Ephesos im Zeitalter der Soldatenkaiser«
Vortrag von Dr. Sabine Ladstätter (Wien)

Frauenzentrum TOWANDA, 18.30 Uhr
»Erlebnisvortrag: Den eigenen inneren Reichtum leben.«

Villa Rosenthal, 19 Uhr
»Der kleine Unterschied in Ost und West: Ein Gespräch mit Jena Hensel, moderiert von Sylka Scholz«

S&S HERRENAUSSTATTER
MASSKONFEKTION, SMOKING, HEARDEN, KRAWATTEN & MEHR...
OBERLAUENSCASSE 3
07743 JENA
TELEFON: 03641 397479
WWW.MODE-JENA.DE
ANZUG NACH MASS 2-TEILER ab 249 €
S&S HERRENAUSSTATTER
IN INDIVIDUELLE KLASSIK ENTWICKELT IN INDIVIDUELLE MODEN

AUSGEHEN

Café Wagner, 19.30 Uhr
UFC-Kino & Rotzfrech Cinema: »20 Jahre 135«

Kino im Schillerhof, 20 Uhr
35mm Kino: »Supermarkt«
BRD 1974. R: Roland Klick
Handwerklich erstaunlich routinierter Thriller, der sich um geradliniges, emotionales Genrekino bemüht und sich damit bewußt vom deutschen Autorenfilm der 70er Jahre abgrenzt. (fd)

Kassablanca, 23 Uhr
»Schöne Freiheit«
DJs: Goetze & Wohlfahrt

REGION

Messe Erfurt, 20 Uhr
»Night of the Proms«

Do, 6. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
PREMIERE: »Der gestiefelte Kater – Vertrauen will gelernt sein«
Schauspiel frei nach dem Märchen der Brüder Grimm

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 10 Uhr
»Das Traumfresserchen«
Puppentheater nach dem Märchen von Michael Ende
ab 3 J.

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 10.30 Uhr
»Emma und der blaue Dschinn« Cornelia Funke
Szenische Lesung, ab 5 J.

stellwerk weimar, 19 Uhr
»Kafka – eine alltägliche Verwirrung«

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
»Elvis First!«
Ein Spiel um Kult und Legende

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»November 1918« nach Alfred Döblin mit Musik von Stefan Lano
Eine Koproduktion zwischen Schauspiel, Musiktheater und Staatskapelle Weimar

Theaterhaus Jena im Kassablanca, 20 Uhr
»Deutschkurs (Technoduet)«

KONZERT

Neuapostolische Kirche, 18.30 Uhr
»Adventskonzert mit Chören und Gesangsensemble der Musik- und Kunstschule Jena«

Café Wagner, 19 Uhr
»Cowboys from Hell«
[Jazzmeile]



Dominik Wolf

TRAFO, 20 Uhr
»Wooden Peak«
Sebastian Bode und Jonas Wolter schaffen es müheles, ihr Duo Wooden Peak zum Orchester aufzublasen, kochen Stimmungen hoch, die sie erschaffen haben, lassen aufatmen und nehmen mit. Kein Platz für Beiläufigkeit.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

FSU Hörsaal 8, 16.30 Uhr
»Auslandssemester in Kanada: Kostenlose Beratung in Jena«

Volkshochschule, 16.30 Uhr
»Neue Religionen – Teil 2«

Stadtmuseum Jena, 19 Uhr
»Buchvorstellung: Die Revolution 1918/19 in Thüringen«
Autor: Stefan Gerber

Volkschaus Jena / Raum 10, 19:45 Uhr
»Friedrich Hebbel – Der erfolgreichste Dramatiker seiner Zeit.«
Vortragsreihe mit Dr. Detlef Ignasiak

AUSGEHEN

F-Haus Jena, 20 Uhr
»Live: Krippenspiel mit Olaf Schubert u.v.a.«

ZEISS-PLANETARIUM

»Tabaluga und die Zeichen der Zeit«, 11.30 Uhr
»Die Magie der Schwerkraft«, 14 Uhr
»Planeten – Expedition ins Sonnensystem«, 15 Uhr

SONSTIGES

Johannisstraße – Weigelstraße – Kirchplatz, 8 Uhr
»Wochenmarkt«
Blickpunkt Auge, 13 Uhr
»Beratungsstelle für alle Augenpatienten«
Steigenberger Esplanade Jena, 18 Uhr
»Adventsbuffet«

Café Lenz, 18.30 Uhr
»Dinner im Schimmer.«

Scala – Das Turmrestaurant, 19 Uhr
»Das Klassentreffen – Das Musikalische Kriminelle Dinner«

Fr, 7. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Der gestiefelte Kater – Vertrauen will gelernt sein«
Schauspiel frei nach dem Märchen der Brüder Grimm

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 10 Uhr
»Das Traumfresserchen«
Puppentheater nach dem Märchen von Michael Ende (ab 3 J.)

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
»Der Menschenfeind«
Komödie von Molière

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Don Giovanni« Wolfgang Amadeus Mozart

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Nachtmusik; The Charlie Bucket Trio«
Anschließend: Jazzdisko

DNT Weimar, E-Werk, 21 Uhr
»Raster Signale #1«
Eine audiovisuelle Performance-Nacht von NEXT100 und Kunstfest Weimar mit Frank Bretschneider, Byetone und Miekio Suzuki

KONZERT

Musik- und Kunstschule Jena, 18.30 Uhr
»Weihnachtskonzert des Fachbereichs Klavier«

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
»Live: Vicky Leandros – Weihnachtskonzert 2018«

Kulturbahnhof Jena, 21 Uhr
»Fuzzmatazz Records präsentiert: Fuzzmatazz Label Night mit PYRIOR und OSAKA RISING«

AUSGEHEN

F-Haus Jena, 20 Uhr
»Live: Krippenspiel mit Olaf Schubert u.v.a.«

Kletterzentrum Rocks, Fritz-Winkler-Straße 3, 21 Uhr
»REEL ROCK 13 Kletterfilm Tour«

Café Wagner, 22 Uhr
»80's Pop Music«
[Wave, Pop, NDW]

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu! – Vorleseprojekt am Freitag«

SPORT

Ernst-Abbe-Sportfeld, 19 Uhr
»FC Carl Zeiss Jena – SV Meppen«

SONSTIGES

Johannisstraße – Weigelstraße – Kirchplatz, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Kassablanca, 19 Uhr
»Killing Pong – Grand Slam«

Kunstsammlung Jena, 19 Uhr
»Eröffnung: Eine italienische Reise – Italienische Fotografie des 19. Jahrhunderts«

Historisches Rathaus, 19 Uhr
»Eröffnung der Ausstellung zum Botho-Graef-Kunstpreis 2018: »Das verschwundene Bildnis. Eduard Rosenthal«

REGION

Messe Erfurt, 19 Uhr
»Music in Motion« – Basketball trifft klassisches Orchester

Sa, 8. Dezember

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Junges DNT, Foyer, 15 Uhr
»Advent im DNT«
Lesung mit Musik für kleine und große Märchenfans
Gebrüder Grimm: Das tapfere Schneiderlein / O. Henry: Das Geschenk der Weisen
ab 4 J.

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 16 Uhr
»Der gestiefelte Kater – Vertrauen will gelernt sein«
Schauspiel frei nach dem Märchen der Brüder Grimm

Theaterhaus Jena, 16 Uhr
»Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert« (Kinderstück ab 7)

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 19.30 Uhr
»61. Klassik bei Kerzenschein«
Erich Wolfgang Korngold (1897 – 1957)/
orch. Alexander von Zemlinsky (1871 – 1942): Der Schneemann
Nikolai Rimski-Korsakow (1844 – 1908): Die Nacht vor Weihnachten
Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera
Dirigent: Thomas Wicklein · Sprecher: Peter Prautsch

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Faust. Der Tragödie erster Teil« Johann Wolfgang Goethe

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
»Elvis First!«
Ein Spiel um Kult und Legende

KONZERT

Musik- und Kunstschule Jena, 19 Uhr
»Weihnachtskonzert mit der Blue Beans Big Band«

F-Haus Jena, 20 Uhr
»Live: KRACH & STILLE«
»Album-Release-Show«

Volkschaus Jena, 20 Uhr
»Günther Emmerlich – Festliches Adventskonzert«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

FSU Hörsaal Max-Wien-Platz 1, 10.30 Uhr
Öffentliche Samstagsvorlesung
»Dr. Reinhard Schielicke: Rudolf Straubel – über 40 Jahre Professor der Physik in Jena, Wissenschaftler und weiblickender Unternehmer«

Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr

»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

Jena Tourist-Information, 14 Uhr
»Allgemeiner Stadtrundgang Jena – zwischen Historie und Hightech«

AUSGEHEN

Rathausdiele, 19 Uhr
»Das ist JENA. lebenswert & liebenswert«
Dokumentar-Filmvorführung mit Uwe Gernar

Kassablanca, 20 Uhr
»Livelyrix – Best Of Poetry Slam«

Café Wagner, 23 Uhr
»SINUS w/ Keep Yourself Showcase«
[House/ Tech-House]

KINDER & FAMILIE

Abantu Kulturlabor, 9 Uhr
»Robotik Workshop« (Programmieren mit Scratch)

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

Glashaus im Paradies, 16 Uhr
Märchen im Glashaus
»Die märchenhafte Wintersonnenwende«

SONSTIGES

Johannisstraße – Weigelstraße – Kirchplatz, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Weihnachtsmarkt der Wünsche«
Weihnachten duftet, klingt und funkelt – besonders auf der Leuchtenburg. Mit Aktivitäten und Aktionen für Jung, Alt und die ganze Familie.

Messe Erfurt, 17 Uhr
»GYMMOTION 2018«

So, 9. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 15 Uhr
»Das Traumfresserchen«
Puppentheater nach dem Märchen von Michael Ende
ab 3 J.

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 16 Uhr
»Der gestiefelte Kater – Vertrauen will gelernt sein«
Schauspiel frei nach dem Märchen der Brüder Grimm

Theater Erfurt, Großes Haus, 18 Uhr
»Fra Diavolo« Oper von Daniel F. E. Auber
Nach einem Überfall auf die Eheleute Kokburn ist sich Offizier Lorenzo sicher, dass nur Ganove Fra Diavolo dahinter stecken kann. Auf dessen Kopf ist ein hohes Lösegeld ausgesetzt, mit dem Lorenzo Wirtstochter Zerline heiraten könnte. Wird es ihm gelingen, den berüchtigten Gauner zu fassen?

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 18 Uhr

»Elvis First!«

Ein Spiel um Kult und Legende

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr»Der Auftrag« / »Häuptling Abendwind oder Das gräuliche Festmahl«
Heiner Müller / Johann Nestroy**KONZERT**

Foto: U. Richter

Stadtkirche St. Michael, 14.30 Uhr

»Beseelte Orgel trifft Anna und Elsa – BlechbläserKLÄNGE zur Weihnachtszeit«

Dem stets präsenten Klangideal einer beseelten Orgel folgend, veröhnt die Jenaer Ausnahmeformation unter der Leitung ihres Dirigenten Alexander Richter (Solotrompeter im Philharmonischen Orchester Plauen/Zwickau) ihr Publikum mit musikalischen Leckerbissen wie dem Brass Band Klassiker »Vita Aeternum«, der Filmmusik zu Disney's »Eiskönigin«, »White Christmas« und »Stille Nacht« ...

Volksbad Jena, 15 Uhr

»Adventskonzert der Musik- und Kunstschule Jena«

Kassablanca, 19 Uhr

»live: Sarah Lesch«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG**Archäologische Sammlung, Fürstengraben 25, 11 Uhr**»Antike goes Opera. Opernarien von Claudio Monteverdi bis Richard Strauss«
Führung mit Dr. Charalampos Tsochos**Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr**

»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

AUSGEHEN**Volkshaus Jena, 17 Uhr**

»Russisches Ballettfestival Moskau: Der Nussknacker«

Das 1892 uraufgeführte Stück »Nussknacker« ist eines der legendären »Tschai-kowsky-Petipa-Ballette« und gehört zweifelsohne zu den beliebtesten Ballett-klassikern.

Café Wagner, 17 Uhr

»Improtheater-Cup«

Paradisecafe, 19 Uhr»Live: BASTIAN BIELENDORFER«
»Lustig, aber wahr!«**Wein-Tanne, 20 Uhr**

Geschmackskino: »Film des Abends« (F, 1957)

KINDER & FAMILIE**Café Lenz, 10 Uhr**

»Brunch Noel« mit vielen weihnachtlichen Leckereien und Lebkuchenhaus-Basteleien für Kinder

Abantu Kulturlabor, 14 Uhr

»Familiensonntag mit wildem Weihnachtswerkeln«

Reitsportzentrum Jena, 15 Uhr

»Weihnachtsreiten für Jung und Alt – Die Schöne und der Rappe«

SPORT**Sparkassen-Arena Jena, 15 Uhr**

»Science City Jena vs. FC Bayern München Basketball«

SONSTIGES**Wagnergasse, 12 – 18.30 Uhr**»Adventsmarkt in der Wagnergasse«
Es laden Kreativstände zum Stöbern ein. Die Geschäfte der Wagnerinnen haben ebenfalls geöffnet. Mit Glühwein, Zuckerwatte, Popcorn & anderen süßen Leckereien und verschiedenen Musik Acts.**Innenstadt Jena, 13 – 18 Uhr**

»Verkaufsoffener Sonntag«

KuBuS, 14 Uhr

»Sonntagskaffee«

Stadtteilzentrum LISA, 15 Uhr

»Tanzcafé am Nachmittag mit DJ Hein«

Steigenberger Esplanade Jena, 18 Uhr

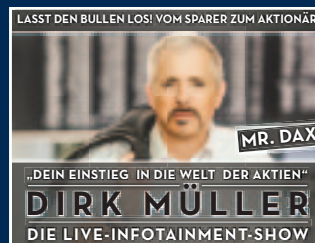
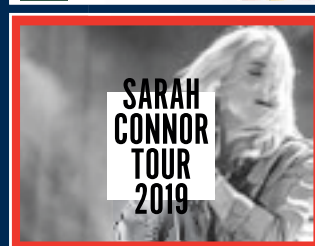
»Science Dinner« – Dinnershow mit Knalleffekt und physikalischen Leckerbissen.

REGION**Seitenroda, Leuchtenburg,**11 Uhr »Weihnachtsmarkt der Wünsche«
13 Uhr »Advent im Weinberg«**DNT Weimar, ccn weimarhalle, 19.30 Uhr**»4. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«
Mark-Anthony Turnage: »Testament« (Uraufführung), Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 in G-Dur
Dirigent: Kirill Karabits, Solistin: Olga Pasichnyk, Sopran**Messe Erfurt, 20 Uhr**

»Matthias Reim«

Mo, 10. Dezember**THEATER & BÜHNE****Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr**»Der gestiefelte Kater – Vertrauen will gelernt sein«
Schauspiel frei nach dem Märchen der Brüder Grimm**Theaterhaus Jena, 10 Uhr**

»Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert« (Kinderstück ab 7)

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr»Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff**DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE GIBT'S BEI EVENTIM.DE**15.01.2019 Erfurt
Messe18.01.2019 Erfurt
Messe03.02.2019 Erfurt
Messe26. + 27.02.2019 Erfurt
Messe17.03.2019 Erfurt
Thüringenhalle21.03.2019 Erfurt
Messe02.05.2019 Erfurt
Messe08.05.2019 Erfurt
Messe14.05.2019 Erfurt
Messe08. - 10.06.2019 Erfurt
Messe23.10.2019 Erfurt
Messe25.10.2019 Erfurt
Messesemmel
concerts

www.eventim.de • 03641 / 498050

Viel Spaß beim Adventsshopping

VERKAUFSOFFENER SONNTAG 9. Dezember

INNENSTADT JENA Jenaer Weihnachtsmarkt 26. Nov bis 23. Dez 2018

13 bis 18 UHR



HOCHZEITSSTUDIO
fröhlich
Wir ziehen Hochzeiten magisch an.
UCI-Center Gera · Reichsstraße 3 (EG)
Telefon (0365) 711 76 49
WWW.HOCHZEITSSTUDIO-FROELICH.DE

stellwerk weimar, 19 Uhr
»Stellchid-Ein – Die Improshow«

KONZERT
Volkshaus Jena, 16 Uhr
»Heimatgefühle zur Weihnachtszeit«
präsentiert von Sigrd & Marina

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG
Café Wagner, 19.30 Uhr
»Umweltreferat StuRa präs.: Vortrag von und mit Tobi Rosswog«



AUSGEHEN
F-Haus Jena, 18 Uhr
»Fachschaftsparty«
Fuchsturm Jena, 20 Uhr
»Das liebe Kind!«
Comedy-Show mit Markus Majowski

REGION
Seitenroda, Leuchtenburg,
»Die Glücksritter – Weihnachtsshow auf der Leuchtenburg«
DNT Weimar, ccn weimarhalle, 19.30 Uhr
»4. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«
Mark-Anthony Turnage: »Testament« (Uraufführung), Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 in G-Dur
Dirigent: Kirill Karabits, Solistin: Olga Pasichnyk, Sopran

Di, 11. Dezember

THEATER & BÜHNE
Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff
Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Der gestiefelte Kater – Vertrauen will gelernt sein« – Schauspiel frei nach dem Märchen der Brüder Grimm
Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 10 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
Märchen nach Božena Němcová, Marionettentheater von Gabriele Hänel ab 5 J.
DNT Weimar, Großes Haus, 10.30 Uhr
»Faust. Der Tragödie erster Teil« Johann Wolfgang Goethe
DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Über Männer« – Xavier Durringer
Theaterhaus Jena, 20 Uhr
Öffentliche Hauptprobe: »Thüringen Megamix«

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT
Café Wagner, 20 Uhr
»Like Elephants«
Support: Princes of Provinces
[Indie, Pop]

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG
Verwaltungsgebäude Am Anger 15, Beratungsraum EG, 17 Uhr
»Sitzung des Beirates Radverkehr«

Volkshochschule, 18 Uhr
»Residenzen der Renaissance«

Villa Rosenthal, 19 Uhr
»Artist Talk zur Ausstellung »Das verschwundene Bildnis. Eduard Rosenthal«
Der Juryvorsitzende und Künstler Jochen Gerz im Gespräch mit Verena Krieger.

Fuchsturm Jena, 20 Uhr
»Comedy-Lesung mit Hans Werner Olm: Luise Koschinsky – Ein Pullover voll Frau!«

AUSGEHEN
Volkshaus Jena, 20 Uhr
»European Outdoor Film Tour 2018/19«
Kassablanca, 20.30 Uhr
KINO: »Chicken Run« (GB 2010)
R: Peter Lord, Nick Park

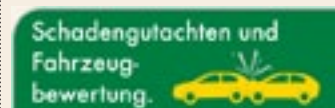
SONSTIGES
Johannisstraße – Weigelstraße – Kirchplatz, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Mi, 12. Dezember

THEATER & BÜHNE
Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff
Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Der gestiefelte Kater – Vertrauen will gelernt sein«
Schauspiel frei nach dem Märchen der Brüder Grimm
Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 10 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
Märchen nach Božena Němcová, Marionettentheater von Gabriele Hänel ab 5 J.

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Der zerbrochene Krug« Heinrich von Kleist

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG
Lutherhaus Jena, 9.30 Uhr
»Der neue Oberbürgermeister Jena stellt sich vor«
Diskussion mit OB Dr. Thomas Nitzsche im Rahmen des Mittwochkreises



FSU Hörsaal 24, 16 Uhr
Seniorenkolleg
»Prof. Dr. Joachim Bauer und PD Dr. Stefan Gerber (Jena): Schwarz – Rot – Gold und die Jenaer Burschenschaft in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts«
Auditorium »Zur Rosen«, Johannisstr. 13, 18 Uhr
»Kein Geheimnis mehr – die etruskische Sprache«
Vortrag mit Prof. Dr. Timo Stickler



Foto: Martin Stiebert

Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
»Fremde Nähe: Paul Celan als Übersetzer«
Vortrag und Lesung mit Martin Stiebert
Es werden Gedichte von William Shakespeare, Jules Supervielle, Giuseppe Ungaretti und Ossip Mandelstam im Original und in Celans Übersetzung vorgestellt.

AUSGEHEN
Café Wagner, 19.30 Uhr
UFC-Kino: »Augenblicke: Gesichter einer Reise«
2018, F, Agnès Varda & JR, 94 min, OmU
Kassablanca, 20 Uhr
»Punkrockkaffee«
live: Miami Death II & Nasty Pack

KINDER & FAMILIE
KuBuS, 16 Uhr
»Lasst Lobeda leuchten! -- Das weihnachtliche Stadtfest«
Aktiv im Lichterlabyrinth, kreativ in der Druckwerkstatt oder beim Verzieren von Lebkuchen, gemütlich im Weihnachtscafé und am Lagerfeuer – kommt vorbei und ererft Euch gemeinsam an der Adventszeit.

ZEISS-PLANETARIUM
»Der Notenbaum«, 9 Uhr
»Unser Weltall«, 10 Uhr
»Best Of Show«, 11.30 Uhr
»Der Weihnachtsstern«, 13 Uhr
»Dimensions – Es war einmal die Wirklichkeit«, 17.30 Uhr

SONSTIGES
Frauzentrum TOWANDA, 20 Uhr
»Jahresabschlussfeier, Lesung mit Luisa Francia & Begrüßung der Raunächte«

Do, 13. Dezember

THEATER & BÜHNE
Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Der gestiefelte Kater – Vertrauen will gelernt sein«
Schauspiel frei nach dem Märchen der Brüder Grimm

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 10 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
Märchen nach Božena Němcová, Marionettentheater von Gabriele Hänel ab 5 J.

stellwerk weimar, 10 Uhr
»Peter Pan«

DNT Weimar, Großes Haus, 10 Uhr
»Hänsel und Gretel« Engelbert Humperdinck

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»A Clockwork Orange« nach Anthony Burgess



Foto: Theaterhaus Jena

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
Premiere: »Thüringen Megamix«
Wer ist Thüringen? Was ist Thüringen? Wo ist Thüringen?
Von der Schule haben wir gelernt, dass Thüringen die Wiege der Klassik und Heimat der großen Dichter und Denker ist. Von Jan Böhmmermann haben wir gelernt, dass Thüringen voller Nazis ist. Aus den Medien haben wir gelernt, dass Thüringen seit 100 Jahren Bauhaus ist. Und Verfassung. Von Wanderführern haben wir gelernt, dass Thüringen Wald ist. Von warmen Sommerabenden haben wir gelernt, dass Thüringen Bratwurst ist. Zeit, das Gelernte anzuwenden. Zeit für den Thüringen Megamix.

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT
Café Wagner, 20 Uhr
»Evil Mr. Sod + tba«
[Rock]

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
»Weihnachtskonzert mit dem Jugendsinfonieorchester und Kammerchor der Musik- und Kunstschule Jena«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG
Volkshochschule, 16.30 Uhr
»Neue Religionen – Teil 3«

Volkshochschule, 18 Uhr
»Frauendarstellungen in der Kunst«
Kassablanca, 19 Uhr
»Peace Please: Klimawandel für Anfänger«

FSU Seminarraum 308, 19.30 Uhr
»Videofilm: Naturbeobachtungen 2018«
Fachgruppe Ornithologie, Referent: Helmut Berndt (Jena)

Volkshaus Jena / Raum 10, 19:45 Uhr
»Theodor Storm – Gedichte und Novellen.«
»Immensee« und »Der Schimmelreiter«
Vortragsreihe mit Dr. Detlef Ignasiak

AUSGEHEN
Jena Tourist-Information, 17 Uhr
»Das ist JENA. lebenswert & liebenswert«
Neuer Dokumentarfilm von Uwe Germar

Kunstsammlung Jena, 19 Uhr
»Die Zaubergeflöte. Sternstunde einer Souffleuse«
Christiane Weidinger

F-Haus Jena, 20 Uhr
»Fachschaftsparty«

SONSTIGES
Johannisstraße – Weigelstraße – Kirchplatz, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Blickpunkt Auge, 13 Uhr
»Beratungsstelle für alle Augenpatienten«
Café Lenz, 18.30 Uhr
»Dinner im Schimmer.«

REGION

Messe Erfurt, 19 Uhr
»HOLIDAY ON ICE – ATLANTIS«

Fr, 14. Dezember

THEATER & BÜHNE

stellwerk weimar, 10 Uhr
»Peter Pan«

DNT Weimar, junges DNT, Studiol Bühne, 10.30 Uhr
»Emma und der blaue Dschinn« Cornelia Funke
Szenische Lesung, ab 5 J.

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 14.30+19 Uhr
»Traditionelles Weihnachtskonzert«
»Märchenopern allüberall«
Ausschnitte aus Die Zauberflöte (W. A. Mozart), Hänsel und Gretel (E. Humperdinck), Rusalka (A. Dvořák), La Cenerentola (G. Rossini) u. a.
Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera
Kinder- und Jugendchor von Theater&Philharmonie Thüringen
Solisten des Thüringer Opernstudios
Dirigent, Moderator: Thomas Wicklein

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Hoffmanns Erzählungen«
Fantastische Oper von Jacques Offenbach

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Die Hochzeit des Figaro (Le nozze di Figaro)« Wolfgang Amadeus Mozart

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30
»Shtonk!«
Eine Filmkomödie von Helmut Dietl und Ulrich Limmer

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Verzicht auf zusätzliche Beleuchtung«
Oliver Bukowski

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Thüringen Megamix«

KONZERT

F-Haus Jena, 19 Uhr
»Live: STILL COUNTING – a tribute to VOLBEAT«

Kirche Cospeda, 19 Uhr
»Adventskonzert«
Der Otto-Schott-Chor Jena präsentiert eine unterhaltsame Mischung aus traditioneller Weihnachtsliteratur – zum Teil in neuem Gewand – und internationaler Chormusik der Moderne. Erlöse zugunsten des »Hilfe für die Kinder von Tschernobyl in Jena« e. V..



VORSTELLUNG, IN DER HOFFENTLICH NICHTS PASSIERT
www.theaterhaus-jena.de

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

URANIA Volkssternwarte, 20 Uhr
»Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternhimmels«

AUSGEHEN

P70
Folkarena präsentiert:
18 Uhr »Workshop für Swingtisch und Bluezuka«
20 Uhr »Balfolk-Tanzabend mit Ba.Fnu (Tschechien)«

Kino Im Schillerhof, 22 Uhr
35mm Kino: »Öffentliche Testsichtung«

Kassablanca, 23 Uhr
»FILIA«
DJs: Gerd Janson, Tørrek, Martin Anacker

Café Wagner, 24 Uhr
»Goawabohu #71«
[Psytrance]

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu! – Vorleseprojekt am Freitag«

SONSTIGES

Johannisstraße – Weigelstraße – Kirchplatz, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Kassablanca, 18 Uhr
»DJ Workshop für Mädchen und Frauen«

REGION

Messe Erfurt, 19 Uhr
»HOLIDAY ON ICE – ATLANTIS«

Sa, 15. Dezember

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Foyer, 15 Uhr
»Adventliches Cafékonzert mit dem Saxonorchester Belvedere«
stellwerk weimar, 16 Uhr
»Peter Pan«

Theaterhaus Jena
16 Uhr »Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert« (Kinderstück ab 7)
20 Uhr »Thüringen Megamix«

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 19.30 Uhr
»Swinging Christmas with the Metro Voices«
Veranstaltung des Metropolitan Jazz Orchestra

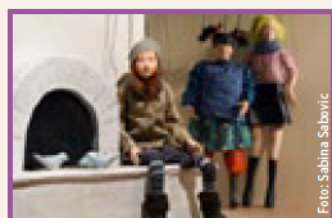


Foto: Sabina Sabovic

Gera, Bühnen der Stadt, Puppentheater, 19.30 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
Die Geschichte erzählt die zauberhafte Verwandlung eines armen Mädchens in eine vornehme Prinzessin. Das ansehend humorvolle Marionettentheater des Weihnachtsklassikers basiert auf der Erzählung von Božena Němcová, Grundlage des bekannten Films und auf dem Märchen der Brüder Grimm.

Theater Erfurt, Großes Haus, 19.30 Uhr
Premiere: »Im weißen Rössl« Operette von Ralph Benatzky
Ein Hotel als Schauplatz für Liebeswirrwarr vom Feinsten. Kellner Leopold liebt Rössl-Chefin Josepha. Diese wiederum

hat ein Auge auf den Rechtsanwalt Dr. Siedler geworfen, dessen Interesse jemand anderem gilt. Da sind Streitigkeiten unter den Mitarbeitern und Gästen des Weißen Rössls programmiert...

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30
Weihnachtskonzert »Weihnachten bei Mozarts«

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Unterleuten« nach Juli Zeh

KONZERT

Kirche Lobeda-Alstadt (Peterskirche), 15 Uhr

»Adventskonzert Otto-Schott-Chor«

Kirche Wöllnitz, 17 Uhr

»Adventskonzert Otto-Schott-Chor«

Mädertal 30a, 20 Uhr
»Wohnzimmerkonzert: Olmar – live«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

Kollegienhof, 16 Uhr
»Steinreich auf den Hund gekommen – Der Stadtrundgang mit dem Aha-Effekt«

Glashaus Im Paradies, 19 Uhr
»Lesung: Odlo liest »Fup« von Jim Dodge«
In der Übersetzung von Harry Rowohlt

Johannistor, 19 Uhr
»Nachtwächterrundgang«

AUSGEHEN

Stadtteilzentrum LISA, 21 Uhr
»Familientanz mit DJ Watzl«

Café Wagner, 22 Uhr
»Rotzfrech« [Hip-Hop]

F-Haus Jena, 22 Uhr
»NEON PARTY«

Kassablanca, 22 Uhr
»Electro Swing Pulse«

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

Glashaus Im Paradies, 16 Uhr
Märchen im Glashaus
»Pop-up-Buch-Puppenspiel – Schneeweißchen und Rosenrot«

ZEISS-PLANETARIUM

»Entdecker des Himmels – Von Stonehenge zur Raumstation«, 17.30 Uhr
»Dimensions – Es war einmal die Wirklichkeit«, 20 Uhr

SONSTIGES

Johannisstraße – Weigelstraße – Kirchplatz, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Frauenzentrum TOWANDA, 10 Uhr
»Altes Loslassen: Selbstheilung durch geistige und energetische Reinigung«

REGION

Seltenroda, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Weihnachtsmarkt der Wünsche«

Messe Erfurt
15.30+19 Uhr »HOLIDAY ON ICE – ATLANTIS«
16 Uhr »Nachtflohmarkt«

So, 16. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 15 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
Märchen nach Božena Němcová, Marionettentheater von Gabriele Hänel ab 5 J.

DEKRA Automobil GmbH
Brüsseler Straße 5
07747 Jena
www.dekra-jena.de

Theater Erfurt, Großes Haus, 15 Uhr
»Sonny Boys« von Neil Simon

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
»Der Menschenfeind«
Komödie von Molière

DNT Weimar, Großes Haus, 16 Uhr
»Weihnachtskonzert der Staatskapelle Weimar«
Felix Mendelssohn Bartholdy: »Ein Sommernachtstraum« op. 61
Dirigent: Kirill Karabits, mit den Damen des Opernchores des DNT Weimar ab 5 J.

DNT Weimar, Studiol Bühne, 20 Uhr
Zum letzten Mal!
»Nullzeit« nach dem Roman von Juli Zeh

KONZERT

Kirche Kunitz, 15 Uhr
»Adventskonzert Otto-Schott-Chor«

Volkskammer Jena, 15 Uhr
»Weihnachtskonzert Thüringer Akkordeonorchester«

Stadtkirche St. Michael, 16.30 Uhr
»Johann Sebastian Bach: »Weihnachtsoratorium«, Kantaten 1 bis 6«

Kassablanca, 20 Uhr
»Wohnzimmerkonzert«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Antikensammlungen, Carl-Pulfrich-Straße 2, 11 Uhr
»Von der Schönheit zur Superwaffe: Gorgo Medusa«
Führung mit Norman Brunnenkref

Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

AUSGEHEN

Café Wagner, 19.30 Uhr
»Improtheater mit dem Rababakomplott«

Wein-Tanne, 20 Uhr
Geschmackskino: »Film des Abends« (J, 1948)

KINDER & FAMILIE

KuBus, 10 Uhr
Sternstunden Familienkino
»Film: Morgen, Findus, wird's was geben«
S/D/DK 2005, Animationsfilm, 75 min, FSK 0, JMK 0
In kuscheliger Atmosphäre können sich Kinder und Eltern diesmal von dem Animationsfilm »Morgen, Findus, wird's was geben« begeistern lassen. Im Anschluss gibt es einen Mittagssnack und danach die Möglichkeit, Weihnachtsdeko zu basteln.

Café Lenz, 10 Uhr
»Brunch Noel« mit vielen weihnachtlichen Leckereien und Lebkuchenhaus-Basteleien für Kinder

SPORT

Ernst-Abbe-Sportfeld, 14 Uhr
»FF USV Jena – 1. FC Saarbrücken«

Janis-Schule – Turnhalle, 14 Uhr
»SV SCHOTT Jena – TV Leiselheim«

SONSTIGES

Hotel & Restaurant Schwarzer Bär, 11 Uhr
Jenaer Philharmonie/ Kulinarische Sonntagsmatinee #3
»Französische Delikatessen«

Salü – Genuss am Fluss, Burgauer Weg, 15 Uhr
»Winterzauber Markt & Livemusik«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Weihnachtsmarkt der Wünsche«
Messe Erfurt, 13+16.30 Uhr
»HOLIDAY ON ICE – ATLANTIS«

Mo, 17. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Der gestiefelte Kater – Vertrauen will gelernt sein«
Schauspiel frei nach dem Märchen der Brüder Grimm

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff

DNT Weimar, Großes Haus, 10 Uhr
»Hänsel und Gretel« Engelbert Humperdinck

Theaterhaus Jena, 10 Uhr
»Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert« (Kinderstück ab 7)

Theater Erfurt, Foyer, 15 Uhr
»Tanztee mit Salonmusik«

Theaterhaus Jena im Kassablanca, 20 Uhr
»Deutschkurs (Technoduett)«

KONZERT

FSU Aula, 20 Uhr
»Adventskonzert der Jena Jubilee Singers«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Braugasthof Papiermühle, 17.30 Uhr
»Öffentliche Brauereiführung«

AUSGEHEN

Café Wagner, 19.30 Uhr
»Poetry-Slam: Die Wagner-Slam-Spiele«

Di, 18. Dezember

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Der gestiefelte Kater – Vertrauen will gelernt sein«
Schauspiel frei nach dem Märchen der Brüder Grimm

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 10 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
Märchen nach Božena Němcová, Marionettentheater von Gabriele Hänel ab 5 J.

DNT Weimar, Großes Haus, 10 Uhr
»Hänsel und Gretel« Engelbert Humperdinck

Theaterhaus Jena
10 Uhr »Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert« (Kinderstück ab 7)
19 Uhr »Bauhaus. Scherben. Visionen. – Gespräche zur baulichen Situation des Theaterhauses Jena #1«

Theaterhaus Jena im Kassablanca, 20 Uhr
»Deutschkurs (Technoduett)«

stellwerk weimar, 19 Uhr
»Alice in Runwayland«
Frei nach Lewis Carroll

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Restleben« Jörn Klare

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Friedenskirche Jena, 18 Uhr
»Adventskonzert Otto-Schott-Chor«

Café Immergrün, 20 Uhr
»Ostückenberg«
Ostückenberg sucht. Auf alten Dachböden, in verstaubten Kisten. Im Jazz, Blues, Pop, Soul und Hip-Hop. Worüber er dabei stolpert, sind Geschichten, Bilder und Melodien, die sein Publikum mitnehmen und einladen zum Zuhören und Mitsingen, zum Nachdenken und Sichfallenlassen.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Jenaer Kunstverein, Markt 16, 12 Uhr
»Führung durch die Ausstellung »Das verwundene Bildnis. Eduard Rosenthal« mit Svenja Claus»

Volkschule, 18 Uhr
»Residenzen des Frühbarocks«

Café Wagner, 19 Uhr
»Science-Pub«

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 9 Uhr
»Biboknirpse«

SONSTIGES

Johannisstraße – Weigelstraße – Kirchplatz, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Scala – Das Turmrestaurant, 18 Uhr
»Clouse-Up Lounge – Lassen Sie sich verzaubern«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Die Glücksritter – Weihnachtsshow auf der Leuchtenburg«

Mi, 19. Dezember

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Der gestiefelte Kater – Vertrauen will gelernt sein«
Schauspiel frei nach dem Märchen der Brüder Grimm

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 10 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
Märchen nach Božena Němcová, Marionettentheater von Gabriele Hänel ab 5 J.

Theaterhaus Jena, 10 Uhr
»Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert« (Kinderstück ab 7)

DNT Weimar, Großes Haus, 10 Uhr
»Hänsel und Gretel« Engelbert Humperdinck

DNT Weimar, Goethe-Nationalmuseum, 19 Uhr
»Lotte in Weimar« nach Thomas Mann

stellwerk weimar, 19 Uhr
»Alice in Runwayland«
Frei nach Lewis Carroll

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
»Adventskonzert »Studentenchor trifft ... Slam Poetry!««

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Hörsaal 250, UHG, Fürstengraben 1, 18 Uhr
»Eine Gattung – zwei Geschichten: Campana-Reliefs in römischer Zeit und im 19. Jh.«
Vortrag mit Dr. Arne Reinhardt (Heidelberg)

AUSGEHEN

Café Wagner, 19.30 Uhr
UFC-Kino: »Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens«
1922, D, F.W. Murnau, Klavier: Richard Siedhoff
Stummfilm mit Livevertonung
Kassablanca, 23 Uhr
»Schöne Freiheit«
DJs: Daniel Hauser, Jamy Wing

Do, 20. Dezember

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Der gestiefelte Kater – Vertrauen will gelernt sein«
Schauspiel frei nach dem Märchen der Brüder Grimm

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 10 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
Märchen nach Božena Němcová, Marionettentheater von Gabriele Hänel ab 5 J.

DNT Weimar, Großes Haus, 10 Uhr
»Hänsel und Gretel« Engelbert Humperdinck

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Ein Maskenball (Un ballo in maschera)«
Giuseppe Verdi

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

F-Haus Jena, 20 Uhr
»Live: THE NIGHT FLIGHT ORCHESTRA«
+ guests: Black Mirrors

Volkschule Jena, 20 Uhr
Jenaer Philharmonie/ Donnerstagskonzert 3

»Werke von Henri Tomasi, Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart«



Foto: Philharmonie Jena

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Volkschule Jena / Raum 10, 19:45 Uhr
»Klaus Groth und Fritz Reuter«
Dichtung in niederdeutscher Sprache.
Vortragsreihe mit Dr. Detlef Ignasiak

AUSGEHEN

Café Wagner, 21 Uhr
»Smells like Rap – Freestyle Cypher feat. Nico hall & RVA«
[Hip-Hop]

SONSTIGES

Johannisstraße – Weigelstraße – Kirchplatz, 8 Uhr
»Wochenmarkt«
Blickpunkt Auge, 13 Uhr
»Beratungsstelle für alle Augenpatienten«
Café Lenz, 18.30 Uhr
»Dinner im Schimmer«

Fr, 21. Dezember

THEATER & BÜHNE

Theaterhaus Jena, 17 Uhr
»Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert« (Kinderstück ab 7)

stellwerk weimar, 18 Uhr
»Peter Pan«

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Macbeth« William Shakespeare (in der Übersetzung von Heiner Müller)

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 19.30 Uhr
»Orgelkonzert«
Weihnachten – Christmas – Noël
Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Max Reger, Marcel Dupré, Franz Liszt, Louis Vierne sowie Improvisation über Themen aus dem Publikum
Orgel: Sebastian Heindl

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

F-Haus Jena, 20 Uhr
»Live: KEIMZEIT«
»Ins Irrenhaus und zurück«

TRAFO, 20 Uhr
»Tashi Wada Group«
Die Zusammenarbeit von Julia Holter, die erst kürzlich selbst ihr vielbeachtetes fünftes Soloalbum veröffentlicht hat, Tashi Wada und Percussionist Corey Fogel reicht von minimalistischen Dudelsäcken bis hin zu jenem Gesang und verspricht ein spannendes Zusammenspiel dreier Ausnahmemusiker.



Foto: Dicky Bahito

Volksbad Jena, 20 Uhr

»Anna Depenbusch – Das Alphabet der Anna Depenbusch in schwarz-weiß«
Anna Depenbusch ist eine poetische Geschichtenerzählerin und Meisterin der Brüche. Ihre Lieder handeln von den Besonderheiten des Alltags, vom Leben und der Liebe in allen Facetten. Sie formt Geschichten aus Wahrheiten, Phantasie und Ironie. Sie schlüpft in die Rolle der Ver-



THÜRINGEN MEGAMIX
www.theaterhaus-jena.de

**FINDEN SIE IHRE
LIEBLINGSVERANSTALTUNG
AUF KURZFILMTAG.COM!**

**STADT
FOKUS 2018 LAND
FLUSS**

**21
DEZ** **DER KÜRZESTE TAG
DER KURZFILMTAG**
www.kurzfilmtag.com

lieben, der Verletzten, der Träumerin
und der Beobachterin.



Foto: Sabine Ludwig

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

URANIA Volkssternwarte, 20 Uhr
»Kuppelführung und Beobachtung des
aktuellen Sternhimmels«

AUSGEHEN

Kassablanca, 20 Uhr
»Jenaer Trallalla«
live: Orae, Ekranoplan, Urst & Laudare
Kino im Schillerhof, 20 Uhr
»Best-of-FILMthuer.2018 zum Kurzfilm-
tag«

Café Wagner, 21 Uhr
»Paolo Macho«
DJ: Carlo Bonanza
[Funk]

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu! – Vorleseprojekt am Frei-
tag«

SONSTIGES

**Johannisstraße – Weigelstraße –
Kirchplatz, 8 Uhr**
»Wochenmarkt«

Sa, 22. Dezember

THEATER & BÜHNE

**Theater Rudolstadt, Theater im Stadt-
haus, 11+15+17 Uhr**
»Zwerg Nase
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem
Märchen von Wilhelm Hauff

**DNT Weimar, Junges DNT, Foyer,
15 Uhr**
»Advent im DNT«
Lesung mit Musik für kleine und große
Märchenfans
Gebrüder Grimm: Das tapfere Schneider-
lein / O. Henry: Das Geschenk der Wei-
sen
ab 4 J.

Theaterhaus Jena
16 Uhr »Vorstellung, in der hoffentlich
nichts passiert« (Kinderstück ab 7)
20 Uhr »Internationale anarchische
Weihnachtsshow «

stellwerk weimar, 18 Uhr
»Peter Pan «

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»November 1918« nach Alfred Döblin mit
Musik von Stefan Lano
Eine Koproduktion zwischen Schauspiel,
Musiktheater und Staatskapelle Weimar

**Bühnen der Stadt Gera, Bühne am
Park, 19.30 Uhr**
»Herr Kolpert«
Schauspiel von David Gieselmann

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Volkshaus Jena, 17 Uhr
»Weihnachtskonzert des Sinfonieorch-
sters Carl Zeiss Jena e. V.«

Café Wagner, 21 Uhr
»Los Banditos + tba «
[Surf]

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

**Deutsches Optisches Museum,
11.30 Uhr**
»Führung durch die historische Zeiss-
Werkstatt um 1866«

AUSGEHEN

F-Haus Jena, 22 Uhr
»pump up the 90's – Die 90er Jahre
Party«

Kassablanca, Turmbühne, 23 Uhr
»Tippitoppidaaance«
DJs: Ilja Gabler & DJ Légères

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

ZEISS-PLANETARIUM

»Der Notenbaum«, 10 Uhr
»Der Weihnachtsstern«, 11.30 Uhr
»Eingefangene Sterne – Live«, 16 Uhr
»Dimensionen – Es war einmal die Wirk-
lichkeit«, 20 Uhr

SONSTIGES

**Johannisstraße – Weigelstraße –
Kirchplatz, 8 Uhr**
»Wochenmarkt«

So, 23. Dezember

THEATER & BÜHNE

stellwerk weimar, 11 Uhr
»Peter Pan«

**Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus,
15 Uhr**
»Der gestiefelte Kater – Vertrauen will ge-
lernt sein«
Schauspiel frei nach dem Märchen der
Brüder Grimm

**Bühnen der Stadt Gera, Puppenthe-
ater, 15 Uhr**
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«

Märchen nach Božena Němcová, Mario-
nettentheater von Gabriele Hänel
ab 5 J.

DNT Weimar, Großes Haus, 15+19 Uhr
»Hänsel und Gretel« Engelbert Humper-
dinck

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 15 Uhr
Jenaer Philharmonie/ Sonderkonzert 3
»Weihnachtskonzert des Knabenchores«

KuBuS, 16 Uhr
»Weihnachtskonzert mit Flaxmill – Das
23. Türchen von »Lobedas lebendigem
Adventskalender«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

**Archäologische Sammlung, Fürsten-
graben 25, 11 Uhr**

»Fürstengraben 25: 500 Jahre Hausge-
schichte«
Führung mit Casha Marie Ipach

**Deutsches Optisches Museum,
11.30 Uhr**
»Führung durch die historische Zeiss-
Werkstatt um 1866«

KINDER & FAMILIE

Café Lenz, 10 Uhr
»Brunch Noel« mit vielen weihnächtl-
chen Leckereien und Lebkuchenhaus-
Basteleien für Kinder

Mo, 24. Dezember

THEATER & BÜHNE

stellwerk weimar, 11 Uhr
»Peter Pan«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Jena Tourist-Information, 14 Uhr
»Allgemeiner Stadtrundgang Jena – zwi-
schen Historie und Hightech«

AUSGEHEN

Kassablanca, 22 Uhr
»Oh du fröhliche Spielzeit«

Di, 25. Dezember

THEATER & BÜHNE

**Bühnen der Stadt Gera, Puppenthe-
ater, 10 Uhr**

»Dornröschen«
Puppentheater nach dem Märchen der
Brüder Grimm, ab 5 J.

Theater Erfurt, Großes Haus, 14 Uhr
»Der Nussknacker«
Ballett von Peter Tschaikowsky, Gastspiel
des Klassischen Russischen Balletts Mos-
kau

**Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus,
15 Uhr**

»Der gestiefelte Kater – Vertrauen will ge-
lernt sein«
Schauspiel frei nach dem Märchen der
Brüder Grimm

**Theater Rudolstadt, Theater im Stadt-
haus, 17 Uhr**

»Weihnachtskonzert »Weihnachten bei
Mozarts«

DNT Weimar, Großes Haus, 18 Uhr
»Nathan der Weise« Gotthold Ephraim
Lessing

KONZERT

Volkshaus Jena, 17 Uhr
Jenaer Philharmonie/ Sonderkonzert 4
»Weihnachtskonzert«

AUSGEHEN

Kassablanca, 22 Uhr
»Weihnachts-Blue-Night«
live: Faroul
DJ: Smoking Joe

SONSTIGES

Café Lenz, 11+13 Uhr
»Himmlische Weihnacht.« (Nur mit Re-
servierung)

Fuchsturm Jena, 11 Uhr
»Weihnachtsbuffet«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg

11 Uhr »Weihnachtsbrunch«
15 Uhr »Konzert: BAROCKE WEI-
NACHT«; In einer weihnachtlichen Ba-
rockmusik in der Porzellankirche der
Leuchtenburg bringen Mirjam & Dr. Wie-
land Meinhold (Weimarer) berühmte
Werke des barocken Europa zu Gehör.
Sie hören: französische Noëls, die von vi-
talen Hirtenfreude künden, italienische
und böhmische Pastorale auf der Orgel,
oder auch wunderschöne Variationen
»Aria variata pastoralis« von Franz Xaver
Murschhauser für Orgel.

Mi, 26. Dezember

THEATER & BÜHNE

**Bühnen der Stadt Gera, Puppenthe-
ater, 10 Uhr**

»Dornröschen«
Puppentheater nach dem Märchen der
Brüder Grimm, ab 5 J.

**DNT Weimar, Junges DNT, Studiobüh-
ne, 15 Uhr**
»Emma und der blaue Dschinn« Cornelia
Funke

Szenische Lesung, ab 5 J.

Theaterhaus Jena, 16 Uhr
»Vorstellung, in der hoffentlich nichts
passiert« (Kinderstück ab 7)

**Theater Rudolstadt, Theater im Stadt-
haus,**

15+17 Uhr »Zwerg Nase« – Kinderstück
von Gunnar Kunz nach dem Märchen von
Wilhelm Hauff
17 Uhr Weihnachtskonzert »Weihnachten
bei Mozarts«

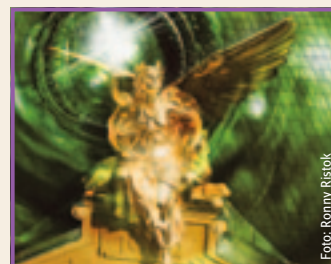


Foto: Romy Ristek

**Gera, Bühnen der Stadt, Großes
Haus, 19.30 Uhr**

»Hoffmanns Erzählungen«
In der fantastischen Oper von Jacques
Offenbach verschwimmen Realität und
Imagination. Der Dichter Hoffmann
flieht aus seinem unerträglichen Alltag
in die Kunstwelt des Theaters und er-
zählt dort Geschichten seines von
Sehnsucht und Scheitern geprägten
Verhältnisses zu Frauen. Auf der aben-
teuerlichen Fantasiereise begleitet ihn
seine Muse. Inszenierung: Kay Kuntze,
Bühne/ Kostüme: Duncan Hayler, Mu-
sikalische Leitung: Laurent Wagner

Theater Erfurt, Großes Haus, 18 Uhr
»Fra Diavolo« Oper von Daniel F. E.
Auber

DNT Weimar, Großes Haus, 18 Uhr
»Don Giovanni« Wolfgang Amadeus Mo-
zart

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«



THEATERHAUS JENA

Thüringen Megamix



Premiere am 13. Dezember 2018

Kartentelefon 03641 8869-44 • tickets@theaterhaus-jena.de • www.theaterhaus-jena.de

KONZERT

Kath. Kirche St. Johannes Baptist, 16 Uhr
»Weihnachtskonzert Jena Jubilee Singers«

**Volkshaus Jena, 16 Uhr**

»Weihnachten mit einer der besten Gospelshows der Welt: The Original USA Gospel Singers & Band – Mit neuem Programm«
Erleben Sie eine schwungvolle und atemberaubende Gospelshow. Bei den Original USA Gospel Singers bleibt kein Zuschauer ruhig auf seinem Platz sitzen.
Die schwarze Gospelgruppe mit Live-Band und großer Licht- und Bühnenshow bringt das ursprüngliche Gefühl der schwarzen Gospelkultur authentisch nahe und erzählt die Geschichte der Amerikanischen Gospelkultur. Von der Entstehung bis zur heutigen Zeit, von Mahalia Jackson bis James Cleveland, vom Einfluss der Karibik bis zur Weihnachtsgeschichte. Das Ensemble umfasst ausgewählte Spitzensänger, hervorragende Solosänger und -musiker, die in einem zweistündigen Programm all das bieten, was Gospel so schön macht: Emotionalität, Religiosität und pure Lebensfreude.
Lassen Sie sich dieses Gospelereignis nicht entgehen. Schenken Sie sich und Ihrer Familie einen unvergesslichen Abend. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten erhalten Sie in der Tourist-Info Jena, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter www.CineEvent.de.

AUSGEHEN

Kassablanca, 21 Uhr
»Skankin' Round The X-Mas Tree«
live: Two Tone Club, Babayaga, Rudeboy Sensation

SONSTIGES

Café Lenz, 11+13 Uhr
»Himmlische Weihnacht.« (Nur mit Reservierung)

Fuchsturm Jena, 11 Uhr
»Weihnachtsbuffet«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Weihnachtsbrunch«

Do, 27. Dezember

THEATER & BÜHNE

Theaterhaus Jena, 16 Uhr
»Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert« (Kinderstück ab 7)

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 18 Uhr
»Geburtstagsgala«
Das große Gala zum 60. Geburtstag von Steffen Mensching

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Ciao, bella, ciao!« – Ein Abend mit Liedern zum 101. Jubiläum der Oktoberrevolution

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

AUSGEHEN

Kassablanca, 23 Uhr
»Freude Am Tanzen Jahresabschluss«
DJs: Damiano von Erkert, Hortkindermaffia, Monkey Maffia

KINDER & FAMILIE

Deutsches Optisches Museum, 10 Uhr
»Optische Täuschungen für Kinder«

ZEISS-PLANETARIUM

»Dinosaurier – und das Abenteuer des Fliegens«, 11.30 Uhr
»Die Magie der Schwerkraft«, 13 Uhr
»Planeten – Expedition ins Sonnensystem«, 14.30 Uhr
»Tabaluga und die Zeichen der Zeit«, 16 Uhr
»Die Entdeckung des Weltalls – Mit Galileo auf Entdeckungsreise«, 17.30 Uhr
»Milliarden Sonnen – Eine Reise durch die Galaxis«, 19 Uhr

SPORT

Sparkassen-Arena Jena, 19 Uhr
»Science City Jena vs. MHP RIESEN Ludwigsburg«

SONSTIGES

Johannisstraße – Weigelstraße – Kirchplatz, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Blickpunkt Auge, 13 Uhr
»Beratungsstelle für alle Augenpatienten«
Café Lenz, 18.30 Uhr
»Dinner im Schimmer.«

Fr, 28. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 15 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
Märchen nach Božena Němcová, Marionettentheater von Gabriele Hänel ab 5 J.

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19.30 Uhr
Zum letzten Mal in Gera!
»Cabaret«
Musical von John Kander

Theater Erfurt, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Die Zauberflöte« Oper von Wolfgang A. Mozart

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
Zum letzten Mal!
»Ein Maskenball (Un ballo in maschera)« Giuseppe Verdi

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Der Auftrag« / »Häuptling Abendwind oder Das gräuliche Festmahl«
Heiner Müller / Johann Nestroy

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Thüringen Megamix«

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Kassablanca, 19.30 Uhr
»live: The Ocean + LLNN + Briquerville«
F-Haus Jena, 21 Uhr
»Live: NORTHERN LITE«
»Back To The Roots Tour 2018«
+ guests: AMANIC

KINDER & FAMILIE

Deutsches Optisches Museum, 10 Uhr
»Werkstatt-Führung für Kinder«
Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu! – Vorleseprojekt am Freitag«

SONSTIGES

Johannisstraße – Weigelstraße – Kirchplatz, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

REGION

Messe Erfurt, 19.30 Uhr
»Clueso – Das Weihnachtskonzert« (Zusatzshow)

Sa, 29. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 15 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
Märchen nach Božena Němcová, Marionettentheater von Gabriele Hänel ab 5 J.

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»A Clockwork Orange nach Anthony Burgess«

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30

»Elvis First!«
Ein Spiel um Kult und Legende

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Thüringen Megamix«

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

Jena Tourist-Information, 20 Uhr
»Öffentliche Kostümführung« Galgen, Gassen und Ganoven«

AUSGEHEN

F-Haus Jena, 22 Uhr
»(Un)treu Party«
Kassablanca, 23 Uhr
»Überschall«

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

ZEISS-PLANETARIUM

»Der Regenbogenfisch und seine Freunde«, 10 Uhr
»Lars – der kleine Eisbär«, 11.30 Uhr
»«Psychedelic Pink Rock» – Eine Show mit Musik von Pink Floyd«, 20 Uhr

SONSTIGES

Johannisstraße – Weigelstraße – Kirchplatz, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

So, 30. Dezember

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 16 Uhr
»My Fair Lady« Alan Jay Lerner (Text)
Frederick Loewe (Musik)

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 19.30 Uhr
»Konzert zum Jahresausklang«
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125
mit dem Schlusschor über Schillers Ode
»An die Freude«
Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera
Opernchor von Theater&Philharmonie Thüringen
Philharmonischer Chor Gera
Dirigent: Peter Aderhold
Sopran: Anne Preuß, Mezzosopran: Judith Christ, Tenor: János Ocsóvay, Bass: Alejandro Lárraga Schleske

Theater Erfurt, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Im weißen Rössl« Operette von Ralph Benatzky

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30
»Elvis First!«
Ein Spiel um Kult und Legende

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Thüringen Megamix«

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 15 Uhr
»Björn Casapietra – Ein romantisches Weihnachtskonzert«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG
Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

Mo, 31. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 19.30 Uhr
»Konzert zum Jahresausklang«
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125
mit dem Schlusschor über Schillers Ode
»An die Freude«

Theater Erfurt, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Im weißen Rössl« Operette von Ralph Benatzky

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30
»Schtöck!«
Eine Filmkomödie von Helmut Dietl und Ulrich Limmer

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Silvester im DNT«
»Comedian Harmonists in concert«

22.30 Uhr »Dinner for One«
23 Uhr »Tanz ins neue Jahr« mit Murat Parlak & seiner Band BAG auf der großen Bühne sowie DJ
Kugel und DJ Motte im Foyer

KONZERT



Foto: Marco Borggreve

Volkshaus Jena, 20 Uhr
»Calmus Ensemble (a cappella)«
Homogenität, Präzision, Leichtigkeit und Witz – das ist es, was Calmus auszeichnet und zu einer der erfolgreichsten Vokalgruppen Deutschlands macht.

Stadtkirche St. Michael, 23 Uhr
»Orgelkonzert zum Jahresausklang«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Jena Tourist-Information, 14 Uhr
»Allgemeiner Stadtrundgang Jena – zwischen Historie und Hightech«

AUSGEHEN

Fuchsturm Jena, 19 Uhr
»Silvester hoch über Jena

Sparkassen-Arena Jena, 19 Uhr
»Silvesternacht Jena«
Erleben Sie erstklassige Live-Acts wie Swagger, Mike & Friends sowie eine Udo Lindenberg Double-Show. Nehmen Sie Ihren garantierten Sitzplatz an unseren Bankett-Tischen ein und verwöhnen Sie Ihre kulinarischen Sinne mit unserem opulenten Silvester-Buffer. Zum Jahreswechsel erleben Sie ein Höhenfeuerwerk, ehe Sie den Abend bei Musik und einem Mitternachtssnack ausklingen lassen.

Stadtteilzentrum LISA, 20 Uhr
»Silvesterparty im LISA«

F-Haus Jena, 22 Uhr
»F-Haus SilvesterParty«

REGION

DNT Weimar, ccn weimarhalle, 16 Uhr
»Silvesterkonzert der Staatskapelle Weimar«
Dmitri Schostakowitsch: Suite aus der musikalischen Komödie »Moskau Tscherjomuschki«
Johann Nepomuk Hummel: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 a-Moll op. 85 sowie Werke von Johann Strauß, Joseph Lanner und Carl Michael Ziehrer
Dirigent: Eduardo Portal, Solist: Dmitry Shishkin

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
Carl-Pulfrich-Straße 4

Café Wagner Jena e. V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26
07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 52
www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.philharmonie-jena.de

Kassablanca Gleis1
Felsenkeller Str. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

Kulturbahnhof im Saalbahnhof
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-479 59 95
www.kulturbahnhof.org

KuBuS
Theobald-Renner-Straße 1a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus-jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Teutonengasse 3
Telefon: 036 41-22 14 90
www.kurz-und-kleinkunst.de

Optisches Museum
Carl-Zeiß-Platz 12

Telefon: 036 41-44 31 65
www.optischesmuseum.de

Rosenkeller e. V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillergräßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 82 90
www.volksbad-jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 80
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17 a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
Kahlaische Straße 6
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Galerie Kunsthof Jena e. V.
Ballhausgasse 3
Telefon: 0178-14 56 704
www.kunsthof-jena.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthändler Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena

Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum-jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt

Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher
Markt 16, 07743 Jena
www.jenaer-kunstverein.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club
Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 55
www.mpire-jena.de

IMPRESSUM

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag

Florian Görmar Verlag
Am Planetarium 37, 07743 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
eMail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur

i. S. d. P. Florian Görmar
Am Planetarium 37, 07743 Jena

Redaktion

Am Planetarium 37, 07743 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)

Florian Berthold (fbb), Jessika Bechler (jbe), Theresa Birzer (tbi), Nancy Droese (ndr), Dr. Matthias Eichardt (mei), Jürgen Grohl (jüg), Barbara Glasser (bag), Stefan Haake (sha), Frank Hrouda (fhr), Andreas Klosek (akl), Anke Klein (ank), Uschi Lenk (ule), Sylvia Obst (syo), Corinna Rehwalder (cre), Uta Trillhose (utr), André Wesche (anw), Jonas Zipf (jzi)

Anzeigenleitung

Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH,
Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis

Titel: Privatsammlung Brasilien, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018; © Foto: Atelier Gerd Sonntag / Wikipedia
Seite 3: Jürgen Hohmuth / Jan-Peter Kasper/FSU Jena / Steffen Hoppe
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis

Kino Empfehlung Schillerhof
Dezember 2018

Abonnement

11 Ausgaben 28,- € incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise elfmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss

14.12.2018 für die Januar-Ausgabe 2019

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Hertz®

Telefon: 036 41-42 43 35
Keßlerstraße 27, 07745 Jena

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Was hat sich 2018 für dich verändert?

Interviews und Fotos: Florence Schmalz



VIKTORIA, 27
Studentin

Dieses Jahr hat sich viel für mich geändert. Vieles, das anfangs negativ erschien, hat sich dann doch alles nur ins Positive für mich verändert. Ich habe erkannt, dass der Weg zum Glück manchmal über den Pfad der Egozentrik geht. Ein wenig davon an den richtigen Stellen schadet nie, wenn man dabei das Wohl der guten Freunde und der Familie nicht aus den Augen verliert. Ich habe viele wunderbare Erfahrungen machen können, durch die ich gelernt habe, das Hier und Jetzt zu schätzen und jeden Moment voll auszukosten.



ALAA, 32
Barkeeper

»Aller Anfang ist schwer« – diese Erfahrung macht wohl jeder Mensch. Ich habe 2018 meinen Deutschkurs erfolgreich abgeschlossen, viele soziale Kontakte geknüpft, in meinem aktuellen Job eine zweite Familie gefunden und das Umland mit dem Fahrrad erkundet, um noch mehr von meiner neuen Heimat zu erfahren. Natürlich vermisse ich meine Heimat Syrien, aber dank zahlreicher arabischer Restaurants und Lebensmittelläden hier vor Ort muss ich nicht auf alles verzichten, was ich von damals kenne.



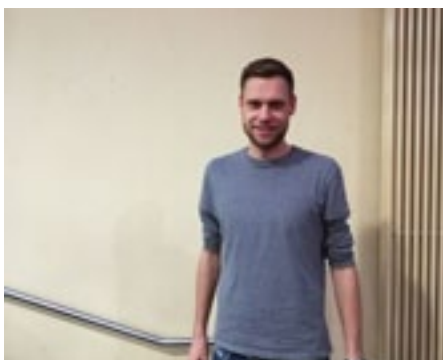
KEVIN, 28
Restaurantleiter

Beruflich habe ich mich 2018 sehr weiter entwickelt: Ich bin von Leipzig nach Jena gezogen, um dort ein neues Restaurant zu eröffnen. Das war für mich anfangs ein großer Schritt, weil ich weniger Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden verbringen konnte. Aber das neue Team ist wahnsinnig toll und es fällt mir nicht schwer, mich auch hier wohl zu fühlen! Die Erfahrung, sich von Grund auf etwas aufzubauen, ist ein unglaubliches Gefühl und hat mich menschlich und beruflich extrem weiter gebracht.



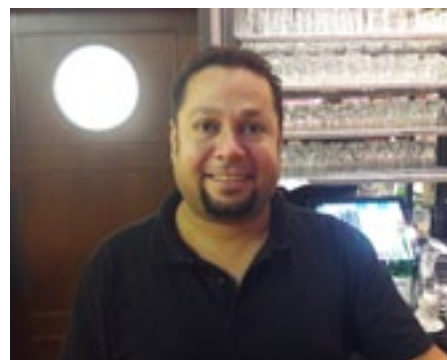
DANIEL, 35
Student

Im Alltag merkt man eigentlich kaum, wie man sich Schritt für Schritt verändert. Erst mit etwas Abstand fällt einem dann auf, was für große Schritte man doch immer zurücklegt. Vor allem bemerke ich das anhand meines Studiums. Die Zeit verändert einen selbst und auch die Art und Weise, wie man über Dinge denkt und vor allem, was man alles dazu lernt. 2018 war für mich auf jeden Fall das Jahr, indem sich meine Pläne konkretisiert haben. Ob alles klappt, sehe ich dann 2019. Man könnte also sagen, dass es die Ruhe vor dem Sturm war.



RICHARD, 25
Student

Mein Studium geht im Frühjahr 2019 zu Ende, dann beginnt sozusagen der »Ernst des Lebens« für mich. Ich habe mir in den vergangenen Monaten viel überlegt, wie es für mich weiter geht. Vor meinem Referendariat möchte ich auf jeden Fall erst einmal eine ganze Weile ins Ausland – dafür bereite ich mich jetzt vor. Das Jahr 2018 hat mir gezeigt, und so sehe ich es auch bei vielen in meinem Umfeld, dass die Gesellschaft viel tun kann und tun muss gegen extreme Einflüsse. Sowohl was Politik, das Klima und unsere Umwelt angeht. Jeder kann und sollte seinen positiven Beitrag für eine bessere Welt leisten!



KAHLED, 38
Gastronomiefachkraft

Ich habe einen neuen Job und wunderbare Arbeitskollegen. Mich hier zurechtzufinden, ist mir nicht schwergefallen, auch wenn es für mich anfangs eine große berufliche Veränderung war. Wahrscheinlich ist dieses Jahr das größte für mich! Hier kann ich viele Erfahrungen sammeln, die mich beruflich aber auch persönlich weiterentwickeln. Aber am meisten schätze ich die Menschen, die mir meinen Arbeitsalltag verschönern.



SARAH LESCH
SINGER - SONGWRITER
FOLK

09.12.2018
19:00
VVK: 18,- | AK: 23,-



THE OCEAN
POST-METAL

28.12.2018
19:30
VVK: 20,- | AK: 25,-

SA.01.12.2018 • 23:00

ORANGE JUNGLE BIRTHDAY BASH
LIVE: BHZ • DJS: LAIKY LAIK & KARMA XUTRA

SO.02.12.2018 • 19:00

THE FUCK HORNISSCHEN ORCHESTRA • WEIHNACHTSSCHMONZETTE

DI.04.12.2018 • 20:30

KINO: KOLYMA (D 2017)

MI.05.12.2018 • 19:30

THEATERHAUS JENA IM KASSA: **DEUTSCHKURS**

MI.05.12.2018 • 23:00

SCHÖNE FREIHEIT • DJS: GOETZE & WOHLFAHRT

DO.06.12.2018 • 19:30

THEATERHAUS JENA IM KASSA: **DEUTSCHKURS**

FR.07.12.2018 19:00

KING PONG - GRAND SLAM

SA.08.12.2018 • 20:00

LIVELYRIX BEST OF POETRY SLAM

SO.09.12.2018 • 19:00

LIVE: SARAH LESCH

DI.11.12.2018 • 20:30

KINO: CHICKEN RUN (GB 2010)

MI.12.12.2018 • 20:00

PUNKROCKKAFFEE • LIVE: MIAMI DEATH II & NASTY PACK

DO.13.12.2018 • 19:00

PEACE PLEASE: KLIMAWANDEL FÜR ANFÄNGER

FR.14.12.2018 • 18:00

DJ WORKSHOP FÜR MÄDCHEN & FRAUEN

FR.14.12.2018 • 23:00

FILIA • DJS: GERD JANSON, TØREK, MARTIN ANACKER

SA.15.12.2018 • 22:00

ELECTRO SWING PULSE

SO.16.12.2018 • 20:00

WOHNZIMMERKONZERT

MO.17.12.2018 • 19:30

THEATERHAUS JENA IM KASSA: **DEUTSCHKURS**

DI.18.12.2018 • 19:30

THEATERHAUS JENA IM KASSA: **DEUTSCHKURS**

MI.19.12.2018 • 23:00

SCHÖNE FREIHEIT • DJS: DANIEL HAUSER, JAMY WING

FR.21.12.2018 • 20:00

JENAER TRALLALLA
LIVE: ORAE, EKRANOPLAN, URST & LAUDARE

SA.22.12.2018 • 23:00

TIPPITOPPIDAAANCE • DJS: ILJA GABLER & DJ LÉGÈRES

MO.24.12.2018 • 22:00

OH DU FRÖHLICHE SPIELZEIT

DI.25.12.2018 • 22:00

WEIHNACHTS-BLUE-NIGHT • LIVE: FAROUL • DJ: SMOKING JOE

MI.26.12.2018 • 21:00

SKANKIN' ROUND THE X-MAS TREE
LIVE: TWO TONE CLUB, BABAYAGA, RUDEBOY SENSATION

DO.27.12.2018 • 23:00

FREUDE AM TANZEN JAHRESABSCHLUSS
DJS: DAMIANO VON ERCKERT, HORTKINDERMAFFIA, MONKEY MAFFIA

FR.28.12.2018 • 19:30

LIVE: THE OCEAN + LLNN + BRIQUEVILLE

SA.29.12.2018 • 23:00

ÜBERSCHALL

SA.05.01.2019 • 19:00

BREAKING BEATS PRÄSENTIERT: NEON WINTER NIGHT

SO.06.01.2019 • 20:00

LIVELYRIX POETRY SLAM

GUTSCHEINE FÜR MAGISCHE ORTE

An allen Kassen & Rezeptionen
sowie in unserem Online-Shop



**TOSKANA
THERME
BAD SULZA**

**HOTEL
AN DER THERME
BAD SULZA**

HOTEL RESORT
**SCHLOSS
AUERSTEDT**

Reinhardt's
IM SCHLOSS
RESTAURANT | MUSEUMSCAFÉ



T 036461 149699-15 | shop@toskanaworld.net | toskanaworld.shop/bs6

toskanaworld
glück und gesundheit